



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 09 Medizinprodukte _ Patientensicherheit eingebaut?
- 12 Patientenschutz _ Aktion saubere Hände
- 16 Umweltforum _ Pollenflug und Passivhäuser
- 18 Theater _ „Der Beruf frisst die Leidenschaft“
- 21 Aus Fehlern lernen _ Fehlerhafte endoskopische Leistenbruchoperation

MEDCONGRESS Baden-Baden

35. Seminarkongress für medizinische Fort- und Weiterbildung

29.06. - 05.07.2008



MEDICA Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Medizin e. V.
in Kooperation mit

Südwestdeutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V.
Bezirksärztekammer Nordbaden
Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
Berufsverband Deutscher Internisten e. V.

Hartmannbund - Verband der Ärzte Deutschlands e. V.
Verband medizinischer Fachberufe e. V.
Dt. Verband Technischer Assistentinnen/Assistenten
in der Medizin e. V.

- 111 **Zusatzbezeichnung Notfallmedizin**
PD Dr. J. Meinhardt
- 112 **Reanimation Update**
Prof. Dr. P. Sefrin
- 113 **Besondere Notfälle - neue Aspekte**
Prof. Dr. P. Sefrin
- 114 **Kardiozirkulatorische Notfallsituationen**
Dr. A. Dorsch
- 115 **Pädiatrische Notfälle**
Dr. A. Dorsch
- 116 **Notfallsituationen in der zahnärztlichen Praxis**
Dr. A. Dorsch
- 117 **Invasive Techniken für die Notfallmedizin**
Dr. J. Hinkelbein
- 121 **Sonographie Grundkurs**
Dr. G. von Klinggräff / Dr. J. Gebhardt
- 122 **Sonographie Aufbaukurs**
Dr. W. Blank / PD Dr. N. Börner / Dr. W. Heinz
- 123 **Sonographie Grund- und Aufbaukurs**
- 124 **Sonographisches Fallseminar**
Dr. W. Heinz
- 125 **PET/CT: Aktuelle klinische Realität und Zukunftsperspektiven**
PD Dr. Dr. H. Bihl
- 126 **Kopf-Hals-Sonographie**
Prof. Dr. Dr. R. Schmelzeisen
- 127 **Thorax Sonographie**
Dr. W. Blank
- 128 **Interventionelle Sonographie (mit praktischen Übungen)**
Dr. W. Blank / Prof. Dr. G. Mathis

- 129 **Sonographie Refresherkurs**
PD Dr. N. Börner / Dr. W. Blank / Dr. W. Heinz
- 131 **Doppler-Echokardiographie**
Prof. Dr. A. Geibel-Zehender / Dr. B. Saurbier
- 132 **EKG Grundkurs**
Dr. T. Breidenbach
- 133 **Langzeit-EKG**
PD Dr. T. Faber
- 134 **Farbdoppler Refresherkurs**
Dr. A. Schuler / Dr. W. Schröder
- 141 **Kolo-ileoskopischer Untersuchungskurs**
Prof. Dr. P. Frühmorgen
- 142 **Gastroskopie**
Prof. Dr. T. Andus
- 151 **Lungenfunktionsmessung in der Praxis**
Dr. H. Mitfessel
- 161 **Beinvenenthrombosen - ambulant behandelt**
Dr. M. Hartmann
- 171 **Practical Skills - kleine Chirurgie**
Prof. Dr. R. Klein
- 172 **Allergologische Untersuchung - Einführungskurs**
Prof. Dr. H.-W. Baenkler / Dr. S. Beckh
- 181 **Neurologie aktuell: Kopfschmerzen**
Prof. Dr. H. Wiethölter
- 182 **Neurologie aktuell: Untersuchungskurs**
Prof. Dr. H. Wiethölter
- 191 **Palliativmedizin - Aufbaukurs Modul 1**
Dr. S. Stehr-Zirngibl / K. Reckinger

- 201 **Best practice:**
Rheumatologie / PD Dr. C. Fiehn
Hypertonie / Prof. Dr. K. Kühn
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen / Prof. Dr. T. Andus
Kardiologie / Prof. Dr. M. Leschke
Leitung: Prof. Dr. H.-W. Baenkler
- 210 **Arztrecht**
Dr. jur. H. Bartels
- 211 **Demenz**
Prof. Dr. M. Daffertshofer
- 212 **Rheumatologie**
Prof. Dr. H.-M. Lorenz
- 213 **Kartellrecht in der Gesetzlichen Krankenversicherung**
Dr. jur. M. Rehborn
- 214 **Reisemedizin**
PD Dr. W. Cullmann
- 215 **Pädiatrie für Nicht-Kinderärzte und Kliniker**
Dr. K.-J. Elfer
- 216 **Brennpunkt Gesundheitspolitik**
Seminar zu aktuellen Aspekten im Gesundheitswesen
- 217 **Existenzgründungsseminar für Ärzte**
S. Grebe / E.-J. Zahorka
- 218 **Praxisabgabe**
Prof. h.c. (BG) Dr. K. Goder
- 220 **Notfalltherapie der Herzrhythmusstörungen**
Prof. Dr. B. Gonska / Prof. Dr. E. G. Vester

- 221 **Angewandte Endokrinologie**
PD Dr. M. Breidert
- 222 **Spielregeln und Tipps zur Privatliquidation**
Dr. B. Kleinken
- 223 **Körperliche Untersuchungstechniken**
Prof. Dr. H.-D. Klimm
- 224 **Sprechstunde Notfallmedikamente**
Prof. Dr. P. Sefrin
- 230 **Praxis der Gerinnungshemmung**
PD Dr. H. Bechtold / Dr. H. Elsaesser
- 231 **Volkskrankheit Schilddrüsenknoten**
PD Dr. M. Luster
- 232 **Perspektive Assistenzarzt**
Prof. h.c. (BG) Dr. K. Goder
- 240 **Angststörungen**
Prof. Dr. V. Faust
- 241 **Das metabolische Syndrom: Klinik und Therapie**
Prof. Dr. A. Wirth
- 242 **Versorgung chronischer Wunden - erfolgreiche Konzepte**
Dr. S. Eder
- 243 **Schnupperkurs Sportmedizin**
Dr. H. Pabst
- 244 **Medizinisches Ozon**
Dr. R. Viebahn-Hänsler
- 245 **Arzt und Niederlassung**
Prof. h.c. (BG) Dr. K. Goder

Satelliten-Symposien

- 310 **Neues aus der Gastroenterologie und Hepatologie**
- 311 **Tag der medizinischen Fachangestellten / Arzthelferin**
- 316 **MTAR-Forum**

Arzt-Patienten-Seminare

- 320 **Aktuelles zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen**
- 321 **Fibromyalgie**
- 322 **Sichtweisen zur Sarkoidose**

Die Seminare/Kurse sind als ärztliche Fortbildungsveranstaltung zum Erwerb von Fortbildungspunkten bei der Landesärztekammer beantragt.

MEDICA Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Medizin e. V. • Postfach 70 01 49 • 70571 Stuttgart
Telefon 0711 / 72 07 12-0 • Telefax 0711 / 72 07 12-29 • E-Mail bn@medicacongress.de • www.medicacongress.de

KURSE
SEMINARE

**Herausgeber:**

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeowl.de
Internet: www.aeowl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 40 67
48022 Münster
Tel. 02 51 929-2102/-2103
Fax 02 51 929-21 49
Mail: pressestelle@aeowl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 76,80 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr.
Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: istockphoto.com/mevans

Leistung wieder realistisch bewerten

GOÄ-Novelle muss Aufwertung ärztlicher Arbeit bringen

Eigentlich wäre sie ein Stück für ein medizinhistorisches Museum: Die Gebührenordnung für Ärzte stammt aus den frühen 80er Jahren, und das merkt man ihr leider an. Eine Novellierung muss die altherwürdige GOÄ endlich wieder zu einem zeitgemäßen Leistungskatalog machen. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt hat auch schon gesagt, wie das aussehen soll: Sie drängt darauf, die Vergütungen der GOÄ denen aus dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab anzugleichen. Ob mit diesem „Gleichwertigkeitsprinzip“ der Weg in eine Bürgerversicherung geebnet werden soll?

Absichtserklärungen sind die eine, praktische Vorbereitungsarbeit die andere Sache. Die Ärzteschaft geht dafür derzeit mit großem Aufwand in Vorlage: Gemeinsam mit der DRG-Research-Group unter Prof. Dr. Norbert Roeder aus Münster und Dr. Popp vom Schweizer Unternehmen Meditrust wird in Zusammenarbeit mit allen Berufsverbänden ein Vorschlag für eine Aktualisierung und angemessene Bewertung erarbeitet. Dazu werden u. a. Leistungsdaten zur Behandlung von rund 660.000 Patienten ausgewertet.

Unterstützung erhält die Ärzteschaft dabei von der Deutschen Krankenhausgesellschaft, die ihr Wort gehalten hat, bei der Erarbeitung der GOÄ tatkräftig zu helfen. Eher skeptisch stehen die Privaten Krankenversicherer dem Geschehen gegenüber. Ihre eigenen Vorschläge beinhalten z. B., für Wahlleistungen im Krankenhaus nurmehr Zuschläge zu DRG zu zahlen. Das Kernelement privatärztlicher Behandlung, die persönliche Leistung und ihre Vergütung als Einzelleistung, gingen dabei verloren. Zudem will die PKV mit der „Öffnungsklausel“ Möglichkeiten schaffen, die GOÄ als Grundlage der Vergütung auszuhebeln. Dies wäre der casus belli für die Ärzteschaft.

Bei aller Vorarbeit darf nicht in Vergessenheit geraten, warum eine Novellierung der GOÄ so dringlich ist: Die Privatliquidation muss erhalten bleiben. Denn das solidarisch aufgebaute Gesundheitswesen braucht Innovation, die wiederum braucht zusätzliches Geld – doch das ist in unserem gedeckelten System aus der Gesetzlichen Krankenversicherung nicht mehr im nötigen Umfang zu erwarten. In der Vergangenheit hat es bei der GOÄ-Entwicklung noch nicht ein-



Dr. Theodor Windhorst
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

mal für einen halbwegs angemessenen Inflationsausgleich gereicht. Doch selbst aus der Politik ist mittlerweile zu hören, dass eine GOÄ-Novellierung nicht zwingend kostenneutral ausfallen müsse.

Die Reform der GOÄ bietet gleichzeitig eine große Chance, endlich wieder eine realistische Leistungsbewertung für ärztliche Arbeit an die Hand zu bekommen. Die Gebührenordnung hat mit dem medizinischen Fortschritt nicht Schritt halten können. Wo, wenn nicht in der GOÄ, sollten ärztliche Einzel-Leistungen in Zukunft noch bewertet werden, wenn der Einheitliche Bewertungsmaßstab längst zur Pauschalen-Sammlung geworden ist?

Als stellvertretender Vorsitzender des GOÄ-Ausschusses und Vorsitzender des Bewertungsausschusses bei der Bundesärztekammer setze ich mich für eine leistungsorientierte Gebührentaxe ein, die nicht nur einzelne Elemente definiert, sondern auch eine moderne Abrechnungssystematik bringt. Keinesfalls zu tolerieren ist hingegen eine Diskussion um eine GOÄ, die eine Abwertung ärztlicher Arbeit in Kauf nimmt. In dieser wichtigen Frage wird es mit mir keinen Kompromiss geben. ■

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

■ TITELTHEMA

- 09 **Patientensicherheit eingebaut?**
Fehler im Zusammenhang mit Medizinprodukten
- 11 **Fehlermeldesysteme**
„Von oben verordnen kann man das nicht“

■ KAMMER AKTIV

- 12 **Patientenschutz**
Aktion saubere Hände
- 15 **Kinder**
Bundesrat will Kinderschutz stärken
- 17 **Pflege-Weiterentwicklungsgesetz**
Mitspracherecht erhalten – doch auch Kröten bleiben

■ ARZT UND RECHT

- 14 **Urteil**
Wann darf ein Arzt im Einsatz eine Waffe tragen?

■ FORTBILDUNG

- 16 **Umweltforum der ÄKWL**
Pollenflug und Passivhäuser

■ KAMMER INTERN

- 19 **Neues aus der Ärztekammer per Mausclick**
Newsletter: neuer Service der Ärztekammer

■ VARIA

- 18 **Theater**
„Der Beruf frisst die Leidenschaft“
- 20 **Essen-Kettwiger-Gespräche**
Pause von den Reformen

■ AUS FEHLERN LERNEN

- 21 **Fehlerhafte endoskopische Leistenbruchoperation**
Aus der Arbeit der Gutachterkommission

■ INFO

- 05 **Info aktuell**
- 22 **Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL**
- 61 **Persönliches**
- 60 **Privatsprechstunde**
- 62 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



10



13



14



18

BERUFSPERSPEKTIVEN FÜR JUNGE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Einladung zum ersten Westfälischen Ärztetag nach Münster

Am 23. August lädt die Ärztekammer Westfalen-Lippe zum ersten Westfälischen Ärztetag ins Ärztehaus nach Münster ein. Im Mittelpunkt steht das Thema „Berufsperspektiven für junge Ärztinnen und Ärzte“. Zwar dreht sich an diesem Tag vorrangig alles um die Chancen, die insbesondere jungen Ärztinnen und Ärzten offen stehen, doch sind selbstverständlich auch langjährig berufstätige Kolleginnen und Kollegen herzlich zu diesem Westfälischen Ärztetag eingeladen. Die Weitergabe von Wissen und Erfahrung ist

ausdrücklich erwünscht und eine wertvolle Bereicherung des Informationstages. Und vielleicht findet manch niedergelassener Kollege auf diesem Wege einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für seine Praxis...

Denn der Westfälische Ärztetag dient auch dazu, neue Kontakte zu knüpfen und alte aufzufrischen. Ob im Rahmen der Diskussion zu den Vorträgen, ob in den Workshops oder nach getaner Arbeit bei der Gartenparty im Innenhof des Ärztehauses – es wäre schön,

wenn sich ein reger und fruchtbarer kollegialer Erfahrungsaustausch entwickeln würde.

■ Die Teilnahme am 1. Westfälischen Ärztetag ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung unter westfaelischer-aerztetag@aeowl.de oder per Fax an 0251 929-2249. Begrenzte Teilnehmerzahl! Informationen unter Tel. 0251 929-2042. Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 5 Punkten anerkannt.

HARTMANNBUND

Horst Bourmer Preis 2008

Der Wunsch, kollegiale Hilfe zu leisten, ist zentraler Gedanke der Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“.

Seit vielen Jahren bietet die Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ Arztkindern, deren Eltern infolge unerwarteter Schicksalsschläge in finanzielle Not geraten sind sowie Waisen aus Arztfamilien finanzielle Unterstützung an. Als weitere Motivation und Förderung dieser Kinder und Jugendlichen schreibt die Stiftung nun erstmals auch den „Horst Bourmer Preis“ für besonders herausragende Leistungen in den Kategorien Schulausbildung, Berufsausbildung und Studiausbildung aus.

Der Preis ist mit jeweils 1.000 Euro dotiert. Bewerben können sich Kinder und Jugendliche zwischen dem 15. und 29. Lebensjahr, die zu dem Personenkreis bedürftiger Arztkinder gehören. Einsendeschluss ist der 1. August 2008. Neben den herausragenden schulischen und fachlichen Leistungen werden die Gesichtspunkte einer erschweren persönlichen Situation aufgrund finanzieller Bedürftigkeit oder sonstiger Umstände in die Wertung mit einbezogen.

Mehr Informationen zu den Voraussetzungen, zum Antrag und zum Bewerbungsverfahren gibt es bei der Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“, Johanna Czarnetzki, Tel.: 030 20620853, E-Mail: info@aerzte-helfen-aerzten.de Internet: www.aerzte-helfen-aerzten.de. Bewerbungen sind zu richten an den Vorsitzenden der Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“, Dr. Roland Quast, Schützenstraße 6a, 10117 Berlin.



Rippenspreizer

INFEKTILOGIE AKTUELL

Myositis epidemica – schmerzhaftes Syndrom postinfektiöser Genese

Akut aufgetretene starke Wadenmuskelschmerzen ihrer Kinder führten in diesem Winter einige besorgte Eltern in die Ambulanz der Universitätskinderklinik Düsseldorf.

Diese als *Myositis epidemica* bezeichnete Erkrankung tritt fast ausschließlich bei Kindern im Grundschulalter auf. Beschrieben wurde sie als „Myalgia cruris epidemica“ erstmalig 1957 durch Lundberg et al. als starker Muskelschmerz bei Kindern, der im Rahmen eines Virusinfektes auftritt und hauptsächlich die Unterschenkel betrifft.

Weitere Veröffentlichungen, bei denen es sich zumeist um case reports handelt, beschreiben starke Schmerzen fast ausschließlich der Unterschenkelmuskulatur, die bis hin zur Gangunfähigkeit reichen können und oft zu einem charakteristischen Zehenspitzenengang der Kinder führen. Ätiologisch wird ein Zusammenhang mit verschiedenen Virusinfektionen diskutiert, wobei bislang am häufigsten eine vorangegangene Infektion mit Influenza B beschrieben wurde.

An Laborwerten ist die zum Teil massiv erhöhte Creatininkinase (bis zu 20.000 U/l) auffällig. Eine solch starke Erhöhung findet sich bei banalen Begleitmyalgien im Rahmen eines Virusinfektes nicht. Charakteristischerweise weisen die Kinder keine erhöhten Entzündungswerte auf, sondern eher eine Leukopenie. Fast immer wird hohes Fieber in der Anamnese geschildert, häufig mit einem symp-

tomfreien Intervall von einigen Tagen bis zum Auftreten der Schmerzen. Die Schmerzen selbst halten einige Tage an. Im Verlauf kommt es zu einer restitutio ad integrum. In Ausnahmen wurde die Entwicklung einer Rhabdomyolyse beschrieben, Herzmuskelbeteiligungen werden hingegen nicht berichtet.



Diese „Sommerbeine“ sind gesund – das Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit interessiert sich derzeit für Fälle von Myositis epidemica, die im vergangenen Winter aufgetreten sind. Bild: fotolia.com/fotogisèle

Da sowohl Ätiologie als auch Häufigkeit dieses Phänomens noch weitgehend unklar sind, läuft seit Anfang März im Rahmen einer Ausbruchuntersuchung eine bundesweite Suche nach Fällen von Myositis epidemica bei Kindern.

Das Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes NRW (LIGA.NRW) hat mit der Abteilung für Infektionsepidemiologie des Robert Koch-Instituts einen Fragebogen zur Erfassung der Fälle aus diesem Jahr und den Vorjahren erarbeitet. Der Fragebogen wurde teilweise über die kommunalen Gesundheitsämter an Kinder- und Jugendärzte sowie Kinderkliniken verschickt, zeitgleich wurde über die pädiatrische Internetplattform PädInform informiert.

Nach knapp einer Woche waren bereits 25 Rückmeldungen von Fällen allein aus NRW eingegangen, die die Falldefinition „Kind bis 18 Jahre mit seit 1.10.2007 nach fiebrhafter Erkrankung aufgetretenen und akut einsetzenden starken Schmerzen der Wadenmuskulatur, die durch Berührung oder Dehnung der Unterschenkel verstärkt werden“ erfüllen.

Für neu aufgetretene Fälle können Nasen/Rachenabstriche, Serum oder Stuhl (Enteroviren) am Nationalen Referenzzentrum für Influenza am RKI kostenlos untersucht werden.

INFEKTILOGIE AKTUELL: Unter diesem Titel behandelt das Westfälische Ärzteblatt aktuelle Themen rund um das infektiologische Geschehen im Land. Die Beiträge stammen aus dem Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (LIGA.NRW).

■ Kollegen, die sich an der Untersuchung beteiligen möchten, können sich dazu den Fragebogen „Myositis“ und einen Anforderungsschein für die Influenzadiagnostik von der Homepage des LIGA.NRW herunterladen (www.liga.nrw.de und hier dem Menüpunkt „Gesundheit“ folgen). Ansprechpartnerin im LIGA.NRW ist Sabine Mall, Tel.: 0251 7793-297, Fax: 0251 7793-250, sabine.mall@liga.nrw.de

IVAN VANTCHEV STELLT IM ÄRZTEHAUS AUS

Experimente in der Küche der Malerei

Ein Fußabdruck oder Traktorspuren auf einem verschneiten Acker – winzige Details machen die Handschrift in den Bildern von Ivan Vantchev aus, der seine Werke noch bis Ende April 2008 im Ärztehaus ausstellt.

Der in Bulgarien geborene Künstler öffnet dem Betrachter seiner Werke die Augen für etwas, das dieser vorher nie so gesehen hat. Seine Lust am Experimentieren führt Vantchev dabei immer in die Küche der Malerei zurück: hier kann er mit vielen Zutaten wie verschiedenen Malschichten, Lasuren und verwischten Techniken arbeiten.

Nach seinem Studium der schönen Künste in Plodiv (Bulgarien) kam Ivan Vantchev an die Kunstakademie in Münster. Besonders beeindruckt vom Humor des Surrealismus war er sich bald darüber bewusst, dass er die Dinge auf das Wesentliche reduzieren musste, um seinen eigenen Stil weiter zu entfalten: die Malerei als endloses Experiment ist für Ivan Vantchev vorrangig.

Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210–214, zu sehen.



Ivan Vantchevs (l.) Arbeiten sind zur Zeit im Ärztehaus Münster zu sehen. Ärztekammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Schwarzenau (M.) und Ulrich Stöhring (KVWL) machten zum Auftakt der Ausstellung einen Rundgang mit dem Künstler.

Foto: kd

**Der EnergieAusweis kommt.
Modernisieren Sie jetzt!**

Wir machen den Weg frei

Jetzt gewinnen!
Preise im Gesamtwert
von 90.000 €

Teilnahmekarten in allen teilnehmenden Filialen der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rheinland und in Westfalen.

Renovieren/Modernisieren

Der EnergieAusweis kommt 2008. Mit einer Modernisierung nutzen Sie Ihre Möglichkeiten:

- zur dauerhaften Einsparung von Energiekosten
- zum Werterhalt bzw. zur Wertsteigerung Ihrer Immobilie
- mit unserer flexiblen und günstigen Finanzierung

Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.
www.vr-nrw.de

Volksbank 

MED. FACHANGESTELLTE

Leitfaden für Arbeitgeber und Ausbilder

Wichtige Hinweise, Gesetzestexte und Informationen bietet der „Leitfaden für den Arzt/die Ärztin als Ausbilder/in und Arbeitgeber/in von Medizinischen Fachangestellten und ArzthelferInnen“ für alle, die ArzthelferInnen bzw. Medizinische Fachangestellte beschäftigen und in diesem Berufsbild ausbilden. Die mittlerweile 6. Auflage des umfassenden Leitfadens hat die Ärztekammer im Monat März an alle niedergelassenen Ärzte im Kammerbereich versandt. Den Leitfaden und weitere Informationen rund um die Ausbildung finden Interessierte auch im Internet-Angebot der Ärztekammer unter www.aekwl.de.

Vortrag zur Palliativmedizin

Die Mehrheit der palliativmedizinisch betreuten Patienten leidet unter Tumorerkrankungen und ihren Folgen. Doch auch Patienten, die nicht an einem malignen Tumor, sondern an unheilbar chronisch-progredienten Erkrankungen leiden, rücken zunehmend ins Blickfeld: Die Malteser Hospizdienste St. Christophorus laden deshalb ein zu einem Vortrag über palliativmedizinische Fragestellungen am Beispiel neurologischer Erkrankungen wie amyotropher Lateralsklerose oder Multipler Sklerose. Der Vortrag, den der Kölner Palliativmediziner Dr. Christoph Ostgate hält, findet am 19. Mai 2008 um 17.00 Uhr bei den Malteser Hospizdiensten in Dortmund (Amalienstraße 21) statt. Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter Tel. 0231 8632902.

ÄKWL-HOMEPAGE GIBT ÜBERBLICK

Aktiv gegen den Hausarztmangel

Die Sorge um die flächendeckende ambulante Versorgung der Bevölkerung wächst. Der Arztberuf ist durch immer neue Kostendämpfungsgesetze denkbar unattraktiv geworden, insbesondere droht ein Mangel in der Versorgung durch Hausärztinnen und Hausärzte. Auf ihrer Internetseite www.aekwl.de stellt die Ärztekammer Westfalen-Lippe jetzt dar, wie sie aktiv gegensteuert.

Im Informationsbereich „Nachwuchsmangel in der hausärztlichen Versorgung“ findet sich nicht nur eine Dokumentation der Kammeraktivitäten. Interessierte finden auch Datenmaterial zum Arztmangel und einen Zugang zur Weiterbildungs-Stellenvermittlung für die Allgemeinmedizin.



Die ambulante Versorgung darf nicht austrocknen – die Ärztekammer steuert aktiv gegen den Hausarztmangel.

Foto: fotolia.com/DX

BIELEFELD

1. Forum Kinderschutz



Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt ein zum ersten „Forum Kinderschutz“. Ziel des Forums soll es sein, den Aufbau örtlicher Netzwerke zur Etablierung niedrigschwelliger Hilfsangebote zu fördern. Dazu sollen Best-practice-Beispiele zu sozialen Frühwarnsystemen vorgestellt werden. Anschließend stehen Lösungsansätze im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion. In einem einführenden Vortrag werden die kriminologischen Aspekte bei Gewalt gegen Kinder beleuchtet.

- Das Forum Kinderschutz findet am 12.04. 2008 von 10.00 bis 14.00 Uhr im Rathaus Bielefeld statt. Weitere Informationen gibt es bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Frau Vietz, Tel.: 0251 929-2209

ExpertInnen-Netzwerk für Teenagermütter

Sein umfangreiches Hilfsangebot möchte das ExpertInnen-Netzwerk für Teenagermütter in Dortmund bei einer Fachtagung am 23. April 2008 vorstellen. Dazu sind Ärztinnen und Ärzte ab 13.30 Uhr ins Katholische Zentrum,

Propsteihof 10, in Dortmund eingeladen. Weitere Informationen und Anmeldung beim Landesverband der Mütterzentren NRW unter Tel. 0231 162133 oder E-Mail info@muetterbuero-nrw.de.

 <p>Melzer + Penteridis Partnerschaftsgesellschaft</p> <p>KANZLEI FÜR MEDIZINRECHT</p> <p>Medizinrecht Arbeit & Soziales Versicherungsrecht</p>		<p>Ihr Lächeln ist unser Ziel!</p>
		<p>BAD LIPPSPRINGE BERLIN Hauptstelle Zweigstelle</p> <p>Am Vorderflöß 58 33175 Bad Lippspringe Tel.: 05252 / 83 98 48-8 Fax: 05252 / 83 98 48-9</p> <p>www.kanzlei-fuer-medizinrecht.eu</p>



Patientensicherheit eingebaut?

Fehler im Zusammenhang mit Medizinprodukten werden oft unterschätzt

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Gegen Infektionen mit Krankenhaus-Keimen oder Medikationsfehler haben sie oft keine Chance: Fehler bei der Anwendung von Medizinprodukten standen bislang selten im Mittelpunkt des Interesses. Zu Unrecht, findet das Aktionsbündnis Patientensicherheit. Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für biomedizinische Technik veranstaltete das Aktionsbündnis im März einen Kongress zum Thema. Denn die Dunkelziffer bei Medizinprodukte-Fehlern ist groß – auf dem Feld „Patientensicherheit und Medizintechnik“ gibt es noch viel zu tun.



Klare Verhältnisse auf der Tastatur – doch schon beim nächsten Gerät im gleichen Zimmer können die Zifferntasten fehlerträchtig ganz anders angeordnet sein.

Foto: fotolia.com/Vladislav Gajic

Welche Zahl ist bei einer Zehnertastatur rechts oben? Die Antwort könnte über Leben und Tod entscheiden, wenn es beim Bedienen medizinischer Geräte unter großem Stress schnell gehen muss, doch die Antwort fällt je nach Gerät unterschiedlich aus. Mal ist es eine Drei, mal eine Neun, auch die Null kommt vor – Verwechslungen können fatal sein und leicht zu einem der rund 4000 „vermeidbaren unerwünschten Ereignisse“ führen, die jährlich dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) gemeldet werden. Und das sind längst nicht alle: Handhabungsfehler könnten ein „schlafender Riese“ sein, vermutet Prof. Dr. Matthias Schrappe, Vorsitzender des Aktionsbündnisses Patientensicherheit. Zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für biomedizinische Technik und der Fachhochschule Münster veranstaltete das Aktionsbündnis im März einen Kongress „Patientensicherheit und Medizintechnik“ in Münster.

Ohne immer neue und verfeinerte Geräte ist medizinischer Fortschritt kaum denkbar. Gleichzeitig gewinnt die Interaktion von Mensch und technischer Umgebung immer mehr an Bedeutung. In Krankenhaus und Praxis gibt es zahlreiche Fallen, in die Ärzte und Pflegepersonal nicht nur in Stresssituationen geraten können. Prof. Dr. Uvo Hölscher, Leiter des Fachgebiets Medizintechnik an der Universität Münster, hat einen ganzen Strauß von Beispielen parat. Der Teufel steckt im Detail: Bei einer Infusionspumpe aus Fernost startet ein Druck auf den auffälligen roten Knopf das Gerät – andere Geräte haben rote Not-Aus-Knöpfe. Eine andere Infusionspumpe schlägt dem Bediener zunächst die höchstmögliche Dosierung vor – das habe, so Prof. Hölscher, in den USA schon Menschenleben gekostet. „Und solche Geräte sind auch in NRW im Einsatz.“

Mehr Benutzungs- als Produktfehler

Wie oft Medizinprodukte zur Fehlerquelle werden, bleibt im Dunkeln. Zwar gibt es Meldesysteme, doch erfassen beispielsweise die Meldungen an das BfArM Medizinprodukt-Defekte und keine Bedienfehler. „Außerdem wird der gesetzlichen Aufforderung zur Mel-

dung unterschiedlich nachgekommen“, weiß Prof. Hölscher. Rund 5500 Meldungen durch Medizinprodukte-Hersteller stehen 1400 durch Krankenhäuser gegenüber. Am Ende zeige sich, dass viele scheinbar durch technischen Defekt bedingte Ereignisse auf Bedienfehler zurückgehen. „Das Verhältnis zwischen Benutzungs- und Produktfehlern beträgt 2:1.“

Herstellern von Medizinprodukten ist vorgeschrieben, sich mit Fehlern im Zusammenhang mit ihren Produkten auseinanderzusetzen. „Schlecht gestaltete Geräte sind fehlerförderlich“, fasst Prof. Hölscher zusammen. Unterschiedliche Bedienphilosophien bei unterschiedlichen Herstellern und immer größere Komplexität der Geräte trafen dann auf ein Wissensdefizit in ergonomischen Fragen – und nicht zuletzt auf verunsicherte Nutzer: „Nicht wenige, die einen Fehler an einem Gerät gemacht haben, geben sich erst einmal selbst die Schuld.“

Verbesserte Forschung und Normierung von Vorgaben für Medizinprodukte können das Problem nur langfristig angehen. Einstweilen empfiehlt Prof. Matthias Schrappe vor allem den Einkäufern in den Krankenhäusern: „Überprüfen Sie die Beschaffungsvorgänge.“ Viel zu oft werde nach dem Preis für oder gegen ein Produkt entschieden, beklagte Schrappe. Besser wäre es, wünschte er sich, wenn ‚Medizinprodukte-Kommissionen‘ in Beschaffungsvorgänge eingebunden seien. Auch sei es sinnvoll – beispielsweise bei Kleinprodukten – Probephasen durchzuführen. Und, ganz generell: „Keine so genannten Selbstverständlichkeiten hinnehmen, sondern ganz genau hinschauen!“

Patienten sicher identifizieren

Das gilt auch für die „Handlungsempfehlung zur sicheren Patientenidentifikation“, die Prof. Schrappe in Münster vorstellte. „Patientenidentifikation ist Dialog“, machte Schrappe deutlich, dass klare Regeln zur Kommunikation die Sicherheit erhöhen können. „Patientenarmbänder allein beheben das Problem nicht.“ Während Patienten zur Not aktiv einfordern sollten, dass sich behandelnde Ärzte mit Namen vorstellen, müssen auch Ärzte aktiv Kommunikation betreiben: Nachfragen und Namen klären gehören ebenso dazu wie „richtiges Telefonieren: Sicherer ist es, sich im Telefongespräch zum Beispiel wichtige Befunde wiederholen zu lassen.“

„Von oben verordnen kann man das nicht“

Kongress diskutierte über Fehlervermeidung und -meldesysteme

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Es reicht schon, zwei Bedienungsknöpfe zu verwechseln: Fehler in Verbindung mit Medizinprodukten kommen oft unspektakulär daher. Beim Kongress „Patientensicherheit und Medizintechnik“ im März in Münster stand die Sicherheit der Medizintechnik jedoch im Mittelpunkt: Auf Einladung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit und der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik diskutierten Ärzte und Fachleute aus Forschung und Industrie über Möglichkeiten der Fehlervermeidung.

Zuverlässige Zahlen gibt es nicht

Zuverlässige Zahlen über „unerwünschte Ereignisse“ im Zusammenhang mit Medizinprodukten gebe es für Deutschland bislang nicht, erläuterte Prof. Matthias Schrappe, Vorsitzender des Aktionsbündnisses Patientensicherheit. Eine US-Studie gehe jedoch davon aus, dass 8,4 Prozent aller Patienten im Krankenhaus von solchen Ereignissen betroffen seien. Fehlermeldesysteme könnten die Datenlage auch hierzulande verbessern. „Sie funktionieren allerdings nur, wenn es eine rasche Rückmeldung gibt und der Meldende den Eindruck gewinnt, dass sich etwas tut.“ „Beteiligung“ sei der Schlüssel für den Erfolg von Critical Incident Reporting Systemen (CIRS). „Von oben verordnen kann man so etwas nicht. Tut man es doch, ist die Beteiligung entsprechend.“

Wer über Fehler spricht, profitiert davon. „Die Götterdämmerung liegt hinter uns“, fasste Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, den gewandelten Umgang mit Fehlern im Medizinbetrieb zusammen. „Fehlervermeidung ist eine Notwendigkeit. Dies zu verdrängen, wäre der größte Fehler.“ Man habe viel aus anderen Berufsfeldern, etwa der Luftfahrt, abschauen können. „Doch wir sehen uns großer Leistungsverdichtung und Belastung als konstante Fehlerquellen gegenüber. Für hohe Patientensicherheit braucht es gute Arbeitsbedingungen.“ Windhorst verwies auf das Engagement der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Sachen Patientensicherheit – spezielle Fortbildungsangebote gehören ebenso dazu wie die Berufung ei-



Wie können Fehler im Zusammenhang mit Medizinprodukten vermieden werden? In Münster diskutierten dazu Ärzte und andere Nutzer mit Fachleuten aus Industrie und Forschung.

Foto: kd

nes Beauftragten für dieses Thema. Für seine tägliche Arbeit als Chirurg wünschte sich der Kammerpräsident vereinfachte und vereinheitlichte Geräte. „Und es braucht schnelle Checklisten, gerade im OP.“

Auch die Krankenhausträger stehen in der Verantwortung. „Patientensicherheit gibt es nur, wenn alle Berufsgruppen im Krankenhaus optimal zusammenarbeiten“, stellte Dr. Rudolf Kösters, Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft, fest. Er sah es als Aufgabe der Krankenhäuser sicherzustellen, dass es im Falle von Fehlern „keine Verantwortungslücken gibt und am Ende der Patient allein dasteht“. Die flächendeckende Einführung von CIRS sollte „eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein“.

Was sind die Ursachen von Fehlern mit Medizinprodukten? „Mangelnde Kontrolle und Wartung“, nannte Michael Petry vom Ecclesia-Versicherungsdienst als Gründe, manchmal zeige sich gar ein „Wartungsstau“, bei dem bekannte Mängel an Geräten schlicht nicht abgestellt worden seien.

Immer mehr Funktionen, immer mehr Zeitdruck

„Hersteller von Geräten stehen unter dem Druck, dass in kurzer Zeit immer mehr Funktionalitäten in ein Produkt eingebaut werden sollen“, erläuterte Prof. Dr. Uvo Hölscher, Lei-

ter des Fachbereichs Medizintechnik der FH Münster. Zudem fehle es an Wissen über ergonomische Rahmenbedingungen. „Es ist ein großes Glück, dass medizinprodukt-assoziierte Ereignisse selten sind. Aber die Wissenschaft muss Methoden entwickeln, Risiken in Bedienung und Anwendung aufzuzeigen.“

Schönwetter-Tests helfen nicht

Beim Einkauf neuer Medizinprodukte sei es mit „Ausprobieren“ allein nicht getan, warnte Prof. Hölscher. „Kurze Probestellungen unter Schönwetterbedingungen helfen nicht weiter. Und Worst-case-Bedingungen darf man im Krankenhaus gar nicht erst provozieren.“ Auch Ärztekammer-Präsident Dr. Windhorst bestätigte, dass die Anwender mitunter Kröten schlucken müssten: „Viele Krankenhäuser haben mittlerweile Einkaufsgenossenschaften gebildet, da ist es schwierig, alle Gerätenutzer in die Entscheidungen einzubinden.“

» Für hohe Patientensicherheit braucht es gute Arbeitsbedingungen «

Aktion Saubere Hände

Nationale Kampagne läuft erfolgreich an

von Dipl.-Soz.-Arb. Anke Follmann MPH, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Konsequente Händedesinfektion reduziert das Auftreten von Krankenhausinfektionen. Getragen von diesem Wissen wurde die gemeinsame Kampagne von Organisationen und Institutionen aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Patientensicherheit und Infection Control entwickelt. Träger der Aktion mit Förderung durch das Bundesministerium für Gesundheit sind das nationale Referenzzentrum für die Surveillance nosokomialer Infektionen (NRZ), das Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS) und die Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e. V. (GQMG)

Händedesinfektion als ein wesentlicher Qualitätsmarker in der Patientenversorgung soll fest in den Arbeitsalltag im Krankenhaus integriert sein. Durch verschiedene Maßnahmen und Aktionen soll dies noch konsequenter als bisher umgesetzt und erreicht werden. Die „Aktion Saubere Hände“ basiert auf folgenden Kernelementen:

- Klare und einfache Richtlinien zur Händedesinfektion für das Krankenhauspersonal
- Volle Unterstützung durch die Krankenhausleitung
- Bereitstellung von Händedesinfektionsmöglichkeiten an jedem Patientenbett
- Verbesserung des Händedesinfektionsverhaltens durch Rückkopplung von Erfolg
- Validierung der Effektivität der Händedesinfektions-Compliance in Bezug auf die Rate der nosokomialen Infektionen und das Auftreten von multiresistenten Erregern

Die „Aktion Saubere Hände“ richtet sich an alle an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen, Krankenhausleitung, Hygienefachpersonal, Qualitätsmanagementbeauftragte, Patientenverbände und Politik. Aufgerufen zur Teilnahme sind alle Krankenhäuser, die bereit sind, bestimmte Anforderungen zu erfüllen. Dazu gehören z. B. auch die Zustimmung und Unterstützung der Krankenhausleitung sowie die Durchführung von Fortbildungen zur Händedesinfektion, die alle Abteilungen und Berufsgruppen einschließt.



Patientenschutz, den jeder beherrscht

In Deutschland treten pro Jahr 500.000 Krankenhaus-Infektionen auf, schätzt die „Aktion Saubere Hände“. Ein Teil von ihnen könnte mit einfachsten Mitteln verhindert werden: Eine sorgfältige Desinfektion der Hände ist die wichtigste Maßnahme, um die Übertragung von Infektionserregern im Krankenhaus zu verhindern. Wie das geht, hat jeder von uns schon zu Beginn seiner Ausbildung gelernt. Dieses Wissen muss allerdings im Arbeitsalltag konsequent angewendet werden. Dabei hilft die „Aktion Saubere Hände“: Sie ruft uns in Erinnerung, dass wir einen ganz zentralen Teil der Patientensicherheit buchstäblich selbst in der Hand haben.



Gerade Selbstverständlichkeiten muss man sich immer wieder ins Bewusstsein rufen. Ich bitte Sie deshalb herzlich, sich an der „Aktion Saubere Hände“ aktiv zu beteiligen und sie in den Klinikalltag zu tragen: Manche Probleme haben ganz simple Lösungen.

*Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe*

- Umfassende und weiterführende Informationen zur „Aktion Saubere Hände“ sowie die vollständigen Teilnahmebedingungen erhalten Sie bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Ansprechpartnerin: Anke Follmann, Tel. 0251 929-2641, E-Mail: anke.follmann@aekwl.de) oder unter www.aktion-sauberehaende.de

Wann darf ein Arzt „im Einsatz“ eine Waffe tragen?

Urteil des Verwaltungsgerichts Arnberg vom 05.11.2007

Von Bertram F. Koch, Justiziar der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Immer häufiger sehen sich Ärzte gezwungen, über den Kauf einer Schusswaffe nachzudenken, um ihre Sicherheit z. B. im Rahmen des ärztlichen Notfalldienstes, aber auch bei Hausbesuchen in u. a. „sozialen Brennpunkten“ zu erhöhen. Gerichtliche Auseinandersetzungen mit der für die Erteilung der hierfür notwendigen Erlaubnis zuständigen Behörde sind äußerst selten. Soweit ersichtlich, gab es in der Vergangenheit zumindest in Nordrhein-Westfalen lediglich zwei einschlägige Urteile, zum einen des VG Arnberg vom 21. März 1984 - 8 K 1438/83 - und zum anderen vom 8. März 1991 - 3 K 991/90 -. In beiden Fällen wurden die auf Erteilung eines Waffenscheins gerichteten Klagen einer Allgemeinärztin bzw. eines Zahnarztes abgewiesen. Beide konnten seinerzeit eine konkrete Gefährdungssituation nicht darlegen.

Im konkreten, vom Verwaltungsgericht Arnberg am 5.11.2007 (Az. 14 K 50/06) entschiedenen Fall lagen die Dinge anders. Der Kläger - bereits im Besitz eines Jagdscheins und u. a. eines Revolvers und einer Pistole - beantragte bei der Kreispolizeibehörde eine Erlaubnis gem. § 19 Waffengesetz mit dem Ziel, eine bestimmte Pistole nebst zugehöriger Munition erwerben, besitzen und auch „außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräume und des eigenen befriedeten Besitztums“ führen zu dürfen. Er wies dabei auf das für ihn bestehende hohe Risiko hin, bei seiner Tätigkeit Opfer von Angriffen auf Leib und Leben zu werden. Seine Praxis zeichnet sich unstrittig durch einen außergewöhnlich hohen Anteil von Patienten mit psychiatrischem Krankheitsbild aus. Immer wieder habe er es - so der Kläger - mit Patienten und Angehörigen zu tun, die unter Einfluss von Alkohol und Drogen ständen oder psychisch erkrankt seien. Als Arzt mit Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ substituiert er mit besonderer Genehmigung der KV überdurchschnittlich viele opiatabhängige Patienten.

Der Kläger hat häufig - von ihm eindrucksvoll und detailliert geschildert - Drohungen von



Mit der Waffe auf Hausbesuch? Nur selten sind Ärzte bei der Arbeit so gefährdet wie in dem Fall, den jetzt das Verwaltungsgericht Arnberg zu entscheiden hatte. Bild: fotolia.com/robert leric

Patienten nach Zwangseinweisungen, Begutachtungen, Blutentnahmen für die Polizei, nach abgelehnten Leistungen wie der Verordnung von Medikamenten oder der Aufnahme ins Methadon-Programm etc. erhalten. Mehrfach haben ihn aus u. a. Asylbewerberheimen fingierte Anrufe erreicht. Beim Aufsuchen der Einrichtungen war er mit Schusswaffen und Messern konfrontiert worden; in einem Fall sogar mit einem Samuraj-Schwert. Nicht nur bei Hausbesuchen gab es Bedrohungen (z. B. durch eine Axt). Auch in der Praxis selbst war der Kläger von einem opiatabhängigen Patienten mit Pistole und Springmesser bedroht worden. Ein weiterer Patient hatte im Wartezimmer eine Pistole gezogen, diese durchgeladen und dem Kläger gegenüber mit Grinsen erklärt, seine ablehnende Meinung zur gewünschten Behandlung sicher zu überdenken. Versteckte Drohungen gab es auch gegenüber Angehörigen des Klägers.

Die Kreispolizeibehörde und später auch die Bezirksregierung als Widerspruchsinstanz lehnte die Erteilung eines Waffenscheins ab. Begründet wurde dies zum einen damit, dass Ärzte als Berufsgruppe nicht besonders häufig

Opfer von Straftaten seien. Zum anderen handele es sich bei den vom Kläger angeführten Fällen um „Einzelschicksale“, die nicht geeignet seien, eine besondere Gefährdung der Berufsgruppe zu belegen. Selbst wenn man eine besondere Gefährdung des Klägers bejahen wollte, lasse sich die Gefährdung anders als durch das Führen einer Schusswaffe mindern. Bezogen auf die Wohn- und Praxisräume des Klägers wurde auf die Möglichkeit der Installation einer Türsprechanlage oder einer Alarmanlage hingewiesen. Zum Schutz außerhalb des „befriedeten Besitztums“ des Klägers stünden verschiedene amtlich zugelassene, im Handel erhältliche „Reizstoffsprühgeräte“ (sog. BKA-Rauten) zur Verfügung. Auch die Polizei setze in Bedrohungssituationen vorrangig „Pfefferspray“ ein.

Aus den Urteilsgründen

Das Verwaltungsgericht hat der Klage im Wesentlichen stattgegeben. Die das Anliegen des Klägers ablehnenden Bescheide wurden für rechtswidrig erklärt und gleichzeitig der Anspruch auf Erteilung eines Waffenscheins vom Grundsatz her bejaht.

Mit überzeugender Begründung sah das Gericht die Voraussetzungen des § 19 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 WaffG als erfüllt an. Nach Auffassung des Gerichts ist der Kläger wesentlich mehr gefährdet als die Allgemeinheit. Das Gericht gelangte zu der Überzeugung, dass im konkreten Fall das Mitführen einer Schusswaffe geeignet und erforderlich sei, die Gefährdung des Klägers zu „mindern“.

Dabei hat das Gericht die auch in den Motiven zu § 19 WaffG zu lesende Bewertung nicht verkannt, dass im Hinblick auf die besondere Gefährlichkeit von Schusswaffen im öffentlichen Raum ein besonders strenger Maßstab bei der Prüfung des „Bedürfnisses“ anzulegen ist. Die den Ausnahmefall ausmachenden und damit die dem Kläger von der Kreispolizeibehörde jetzt zu erteilende Erlaubnis rechtfertigenden Erwägungen des Gerichts sind folgende:

Der Kläger befindet sich auch als Arzt in einer Ausnahmesituation. Hierfür sprechen eindrucksvoll die von ihm geschilderten Einzelfälle, wobei die Vorfälle innerhalb der Arztpraxis die Gefährdung außerhalb indizieren bzw. untermauern. Für unerheblich wurde es angesehen, dass die Notwehrlagen gewisse Zeit zurücklagen. An der konkreten Gefährdung, insbesondere an den Besonderheiten der Tätigkeit des Klägers, seines Patientenstamms, den Noteinsätzen, den Örtlichkeiten mit den vom Kläger beschriebenen Sozialstrukturen und dem insgesamt hiermit verbundenen hohen Risiko hat sich nichts geändert.

Der Kläger hat überzeugend vorgetragen und durch Beispiele belegt, dass er in nicht wenigen Fällen bei ärztlichen „Einsätzen“ – auch außerhalb seiner Praxis – massiv bedroht worden ist. Die Angreifer standen zum Teil unter dem Einfluss berauschender Mittel und waren mehrfach schwer bewaffnet. Nur dem psychologischen Geschick des Klägers in Fragen der Deeskalation und nicht zuletzt auch dem Zufall ist es zuzuschreiben, dass es bislang noch nicht zu Verletzungen gekommen ist.

Auch dann, wenn ein Arzt zur Nachtzeit in „soziale Brennpunkte“ gerufen wird, ist dieser zur Hilfeleistung verpflichtet. Die vom Kläger vorgetragenen Einzelfälle und die Art der be-

schriebenen Angriffe lassen weitere Eskalationen erwarten. Angesichts nicht auszuschließender steigender Frequenz derartiger Einsätze mit Gefährdungspotenzial hält es das Gericht für unpraktikabel und sogar unmöglich, stets die Polizei hinzuzurufen und auf diese Weise Polizeischutz zu erlangen. Dies unterscheidet den Kläger von anderen bei der Berufsausübung ebenfalls potenziell gefährdeten Personen, die ihre Tätigkeit auf die jeweilige Gefährdungslage ausrichten können.

Das Gericht hat weniger gefährliche Mittel als eine Schusswaffe nicht für geeignet gehalten, die Gefährdung zu „mindern“. Sowohl die Alternative einer von der Kreispolizeibehörde angebotenen Beratung durch die Polizei als auch die Variante, „Pfefferspray“ einzusetzen zu können, wurde verworfen.

Die Verpflichtung der Kreispolizeibehörde, nochmals entscheiden zu müssen, beruht(e) auf der zutreffenden Erwägung, dass eine uneingeschränkte Erlaubnis den notwendigen Schutz des Klägers unnötig zu Lasten des Allgemeininteresses ausweiten würde. Das Gericht hat zu Recht auf das der Behörde zustehende Ermessen hingewiesen. Bei der Ermessensentscheidung ist das berechtigte Schutzbedürfnis des Klägers mit dem Interesse der Allgemeinheit daran abzuwägen, möglichst wenig Waffen „ins Volk“ gelangen zu lassen. „Möglichst wenig“ bedeutet nach Auffassung des Gerichts, dass bei der Entscheidung Gesichtspunkte wie z. B. die Waffengröße, die Einsatzorte sowie Einsatzzeiten und -umstände ebenso berücksichtigt werden müssen wie der Nachweis der Befähigung zum Einsatz einer Schusswaffe in Notwehrsituationen.

Anmerkung

Das Urteil wird die Nachfrage von Ärzten nach einem Waffenschein gewiss nicht erhöhen. So bemerkenswert und richtig die Entscheidung auch ist: Der normale Praxisalltag sieht anders aus als der des Klägers, sodass man sagen kann, dass es vergleichbare Sachverhalte wie den vom VG Arnberg entschiedenen nur selten geben wird. Nur dann, wenn die Gefährdung ein nach Intensität und Art der Angriffe/Bedrohungen erhebliches Ausmaß erreicht, wird man einen Waffenschein

mit Erfolg beantragen können. Das Gericht hat zu Recht hervorgehoben, dass hierfür nicht nur die persönliche Eignung und Zuverlässigkeit des Antragstellers gegeben sein muss. Diese wird man bei der ganz überwiegenden Zahl der Ärzte unterstellen können. Hinzukommen muss die ganz besondere Gefährdung und das damit verbundene besonders hohe Gefährdungspotenzial im Einzelfall. Dass Ärzte wesentlich mehr als die Allgemeinheit durch Angriffe auf Leib oder Leben gefährdet sind, lässt sich nicht ohne weiteres sagen. Dennoch ist man vermutlich richtig beraten, bei der Beantragung eines Waffenscheins auf eine im „Deutschen Ärzteblatt“ (Heft 4/2001, S. 153 ff.) veröffentlichte Untersuchung hinzuweisen. Diese Untersuchung, wenn auch mittlerweile über sechs Jahre alt, hat(te) ergeben, dass Ärzte, zumal diejenigen, die mit psychisch Auffälligen und Suchtkranken arbeiten, bei den Berufen, die einer besonderen Gefährdung unterliegen, bei der Berufsausübung durch Gewalteinwirkung das Leben zu verlieren, an vierter Stelle in Deutschland rangieren.

Dringend zu empfehlen ist nicht nur eine detaillierte Darlegung des bereits Erlebten und des dabei erfahrenen Gefährdungspotenzials. Mindestens genauso wichtig ist es, überzeugend vorzutragen, dass man in bisher erlebten Konfliktsituationen Besonnenheit bewiesen und in Notwehrlagen Ruhe bewahrt hat. Auf diese Weise nämlich wird die Hauptvoraussetzung im Umgang mit der Verteidigung dienenden Waffen erfüllt. Jeder Arzt wird den Einsatz der mitgeführten Waffe schon aus berufsethischen Gründen lediglich als letztes Mittel begreifen und ohnehin nur mit der Waffe drohen, notfalls durch Abgabe eines Warnschusses. Auch dies sollte man bei der Beantragung des Waffenscheins herausarbeiten.

Bleibt die mitentscheidende Frage, ob es weniger einschneidende Möglichkeiten gibt, die Gefährdung zu mindern als durch das Tragen einer Schusswaffe. Eine Gas- oder Schreckschusspistole wird einen entschlossenen Täter nicht aufhalten. Gleiches gilt für den Einsatz von Pfefferspray. Ganz abgesehen davon, dass ein effektiver Einsatz einer Gaspistole bzw. von Pfefferspray eine – häufig nicht bestehende und in vielen Fällen sicher nicht zuzumutende – geringe Distanz zum Angreifer

notwendig macht, eröffnen diese Mittel nicht die Möglichkeit eines seine Wirkung in den meisten Fällen nicht verfehlenden Warnschusses.

Die besondere Gefährdung des Arztes und die Eignung einer Schusswaffe, dessen Gefähr-

dung zu „mindern“, ist lediglich glaubhaft zu machen, nicht zu beweisen. Diese Erkenntnis allerdings sollte einen nicht euphorisch werden lassen. Vorschnell gestellte Anträge werden nicht das gewünschte Ergebnis haben. Eine nur Glaubhaftmachung der das Anliegen tragenden Gründe nämlich entbindet die Be-

hörde – und im Streitfall später das Gericht – nicht, die Darlegungen besonders sorgfältig zu prüfen. ■

(Erstpublikation in GesR 2008, S. 131, mit freundlicher Genehmigung des Verlags Dr. Otto Schmidt, Köln)

Bundesrat will Kinderschutz stärken

Länderkammer greift Anregung der Ärztekammer auf

Von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Der Bundesrat möchte Früherkennungsuntersuchungen als wichtiges Instrument zum Schutz von Kindern gegen Gewalt und Vernachlässigung optimieren. In einer Entschliebung hat die Länderkammer deshalb jetzt gefordert, die Kinderuntersuchungsrichtlinie weiterzuentwickeln. Eine Verbindlichkeit für Früherkennungsuntersuchungen sei eine wichtige Maßnahme zur Verbesserung des Kinderschutzes, doch müssten auch Beratungs- und Hilfsangebote ausgebaut und vorhandene Hilfsstrukturen vernetzt werden – eine Auffassung, die auch die Ärztekammer Westfalen-Lippe teilt. In einem Brief an Bundesratspräsident Ole von Beust hatte sich Dr. Theodor Windhorst vor der Bundesrat-Sitzung u. a. dafür ausgesprochen, verpflichtende Vorsorgeuntersuchungen als Bestandteil eines umfassenden Kooperationsnetzes zur Sicherung des Kindeswohls zu sehen.

„Es wird nicht reichen, Problemfamilien nur zu identifizieren. Es müssen vielmehr die Strukturen geschaffen werden, um Familien in Problemlagen auch in die entsprechenden, möglichst vor Ort aufsuchenden Hilfsangebote vermitteln zu können“, so Dr. Windhorst. Das könne ausschließlich in Zusammenarbeit aller Beteiligten, insbesondere Jugendämter, Gesundheitsämter, Ärzteschaft, Schulen und Kindertageseinrichtungen, geleistet werden. Kinderschutz müsse als Querschnittsaufgabe begriffen und ein flächendeckendes multiprofessionelles Netzwerk von frühen Hilfsstrukturen entwickelt werden.

„Die Ärzteschaft wird auch in Zukunft für die gesunde Entwicklung unserer Kinder eine ganz zentrale Rolle einnehmen“, sagt Wind-

horst, „sie kann aber nicht für Versäumnisse innerhalb der Gesellschaft haftbar gemacht werden. Und wir wehren uns gegen jede Art von Denunziation.“ Der Kammerpräsident forderte finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen, mit denen Vernachlässigung oder Gewalt gegen Kinder rechtzeitig erkannt und ihnen die notwendigen Hilfen zur Verfügung gestellt werden können. „Kinder sind die Basis und Zukunft unserer Gesellschaft – sie müssen uns entsprechend viel wert sein.“

In seiner Entschliebung benannte der Bundesrat vier konkrete Arbeitsfelder zur Verbesserung des Kinderschutzes:

■ Das „Gesetz zur Erleichterung familiengerichtlicher Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls“ soll vom Bundestag zügig in Kraft gesetzt werden. Es soll Grundlage für verbesserte Interventionsmöglichkeiten und beschleunigte familiengerichtliche Verfahren sein.

■ Krankenkassen sollen gesetzlich verpflichtet werden, untereinander und mit den Ländern bzw. dem öffentlichen Gesundheitsdienst zu kooperieren, um die Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen zu steigern.

■ Die Kinderuntersuchungsrichtlinie soll in Bezug auf spezifische Fragestellungen zum Erkennen von Kindesmisshandlung und –vernachlässigung weiterentwickelt und die Untersuchungsintervalle optimiert werden.

■ Niedergelassenen Ärzten soll die Abrechnung von Früherkennungsuntersuchungen außerhalb der vorgegebenen Zeitfenster ermöglicht werden. ■

Pollenflug und Passivhäuser

Umweltforum der Ärztekammer informierte über aktuelle Themen

Von Susanne Hofmann, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Auch in diesem Jahr lud die Ärztekammer Westfalen-Lippe wieder zu einem Umweltforum mit aktuellen Themen der Umweltmedizin ein. Die gut besuchte Veranstaltung in Bochum wurde moderiert von Dr. Ulrike Beiteke und Dr. Anne Bunte. Im Zentrum standen Themen wie Infraschall, Innenraumluft in öffentlichen Gebäuden, Allergien im Kindesalter sowie neue allergene Stoffe.

Schwieriger Schutz gegen Schall

Mit ihrem einleitenden Referat gab Frau Prof. Hornberg von der Universität Bielefeld einen Überblick über den Infraschall und den tiefrequenten Schall als ein Thema für den umweltbezogenen Gesundheitsschutz. Da sich beide Schallbereiche qualitativ kaum unterscheiden, erscheint eine Abgrenzung aus umweltmedizinischer Sicht als nicht zweckmäßig. Infraschall kann sowohl von natürlichen als auch von technischen Quellen ausgehen. Zu den Hauptausgangsquellen im technischen Bereich gehören Maschinen, Fahrzeuge sowie Konzerte, insbesondere bei Beschallung mit Subwoofern, die den Tieftonbereich erheblich verstärken. Da diese Quellen häufig schwierig abzudämmen sind, erweisen sich präventive Maßnahmen als ausgesprochen schwierig. Auch sind die Meßverfahren für den tieffrequenten Schall noch nicht ausgereift. Für die gesundheitlichen Auswirkungen von durch Infraschall verursachten Gehörschäden gibt es derzeit noch keine gesicherten Erkenntnisse. Es erscheinen daher weitere Studien zur Aufklärung der Wirkungsmechanismen notwendig.

Innenraumluft in Passivhäusern

Die Auswirkungen von Passivhaus-Bauweise auf die Innenraumluft in öffentlichen Gebäuden beleuchtete der Vortrag von Frau PD Dr. Heudorf vom Stadtgesundheitsamt Frankfurt. Eine Untersuchung an Frankfurter Schulen ergab, dass Kohlendioxid und Feinstaub die Hauptbelastungsquellen in den Unterrichtsräumen sind und zu Schleimhautreizungen, Kopfschmerzen, Müdigkeit und Konzentrationsmangel führen. Als Ergebnis konnte fest-



Die Experten (v. l.): Prof. Wilhelm, Dr. Beiteke, Prof. Hornberg, Dr. Bunte, Prof. Behrendt, PD Dr. Heudorf und PD Dr. Schlaud.

gehalten werden, dass die Feinstaub- und Kohlendioxidbelastung in den Klassenräumen verhältnismäßig hoch ist. Eine regelmäßige Lüftung konnte jedoch die Kohlendioxidbelastung rasch und effektiv vermindern. Durch nasses Wischen konnte der Feinstaub reduziert werden. Zum Vergleich wurde auch eine Schule in Passivbauweise untersucht, um festzustellen, ob diese Bauweise zu besseren Werten bei der Feinstaub- und Kohlendioxidbelastung führt. Das Ergebnis ergab keinen nennenswerten Unterschied zu den Schulen in konventioneller Bauweise. Allerdings wurde deutlich, dass auch Passivhäuser die Möglichkeit einer Regelbelüftung durch Fenster haben sollten.

Allergische Erkrankungen

Ausgehend von den Erkenntnissen des Kinder- und Jugendsurveys (KIGGS) erläuterte Herr PD Dr. Schlaud vom Robert-Koch-Institut die neuesten Erkenntnisse zu allergischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Die zwischen 2003 und 2006 durchgeführte umfangreiche Studie liefert erstmals bundesweit repräsentative Daten zum Gesundheitszustand der Kinder und Jugendlichen. Die Ergebnisse zu allergischen Erkrankungen wie Asthma, Heuschnupfen und Neurodermitis zeigen, dass allergische Erkrankungen häufi-

ger bei Jungen und in Familien mit höherem sozialen Status sowie bei Familien ohne Migrationshintergrund auftreten. Die Zahlen lassen auch die Vermutung zu, dass neben einer erblichen Komponente insbesondere der Lebensstil eine wichtige Rolle bei allergischen Erkrankungen spielt. Eine geringere Häufigkeit allergischer Erkrankungen und Sensibilisierungen im Osten Deutschlands wird nicht mehr gesehen.

Starke Allergien durch Ambrosia

Mit Frau Prof. Behrendt von der Technischen Universität München konnte eine äußerst profunde Kennerin für den abschließenden Vortrag über neue allergene Stoffe gewonnen werden. In eindrucksvoller Weise beschrieb sie zunächst den Zusammenhang zwischen Klimawandel und dem Anstieg von Prävalenz und Symptommhäufigkeit Pollen-assoziiierter Allergien. Durch den Klimawandel kommt es zu einer Verlängerung der Vegetationsperiode mit Vorverlegung der Blütezeit und verzögertem Laubfall. Die Verbreitungsareale und Vegetationszonen verschieben sich in Richtung Norden und aufwärts in den Höhenstufen der Gebirge. Die Pollensaison beginnt früher und mit ansteigender Temperatur nimmt auch die Pollenzahl zu. Die Pollensaison hat sich in den letzten 30 Jahren um 10 – 12 Tage verlängert.

Insbesondere der Pollenflug von Ambrosia-Gewächsen hat in Intensität und Verbreitung in letzter Zeit zugenommen. Der Blütenstaub dieses aus Nordamerika eingeschleppte, leicht verwildernden Krautes löst starke Allergien aus. Die Ambrosia-Pflanze hat ein starkes

Ausbreitungspotenzial: Eine einzelne Pflanze bildet 3.000 bis 6.000 Samen, die bis zu 40 Jahre keimfähig bleiben. Sie emittiert bis zu drei Milliarden Pollen. Die klinische Relevanz dieser hochallergenen Pflanze ist in Deutschland bisher nicht ganz klar. Fünf bis zehn Pol-

len triggern Symptome in Sensibilisierten. Eine primäre Prävention erfolgt am besten durch die Minimierung lokaler Pollenemissionen und ein Ausrupfen der betreffenden Pflanzen mit Mundschutz. ■

Mitspracherecht erhalten – doch auch Kröten bleiben

Pflege-Weiterentwicklungsgesetz verabschiedet

Von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Höhere Beiträge für Versicherte, aber auch Verbesserungen für Demenzkranke und ein strengerer „Pflege-TÜV“: Das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz hat im März den Bundestag passiert. Einige Reformpunkte, die noch im Gesetzentwurf für Widerspruch aus der Ärzteschaft sorgten, wurden abgemildert, an anderen Stellen wurden die berechtigten Einwände der Ärzteschaft nicht berücksichtigt, es gibt einige Kröten zu schlucken – eine Auswahl:

Vom Tisch ist das Vorhaben, dass Pflegeeinrichtungen automatisch zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung mit angestellten Ärzten ermächtigt werden. Stattdessen können stationäre Pflegeeinrichtungen in Zukunft einzeln oder gemeinsam Kooperationsverträge mit vertragsärztlichen Leistungserbringern, z. B. mit niedergelassenen Ärzten, aber auch mit Medizinischen Versorgungszentren, schließen. Diese Kooperationen sollen Vorrang haben vor der dennoch weiterhin möglichen Ermächtigung der Pflegeeinrichtung zur vertragsärztlichen Versorgung. Ausdrücklich legt das Gesetz fest, dass „der in der Pflegeeinrichtung tätige Arzt ... bei seinen ärztlichen Entscheidungen nicht an Weisungen von Nichtärzten gebunden“ ist.

Besondere Sorge hatten im Gesetzentwurf enthaltene Pläne ausgelöst, dass ärztliche Aufgaben auf Nicht-Ärzte übertragen werden könnten. Dies sei „ein politischer Missgriff, der zu einer echten Zwei-Klassen-Medizin, zunächst modellhaft in Alten- und Pflegeheimen“, führe, warnte beispielsweise Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, vor den schwer wiegenden Folgen einer solchen Regelung. Eine bessere und engere Kooperation aller Berufsgruppen

in der Pflege sei zu begrüßen. Doch der Arztvorbehalt, der die Qualität der Behandlung sichere, dürfe nicht ausgehöhlt werden.

Nun sieht das Gesetz eine Mitwirkung der Ärzteschaft in Fragen der Delegation vor: Der Gemeinsame Bundesausschuss soll Richtlinien festlegen, bei welchen Tätigkeiten im Rahmen von Modellversuchen eine Übertragung von ärztlichen Aufgaben stattfinden kann. Bevor der G-BA entscheidet, muss der Bundesärztekammer sowie maßgeblichen Verbänden der Pflegeberufe Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden. Diese Stellungnahmen sind in die Entscheidung einzubeziehen. Eine neue Gebührennummer im EBM soll ermöglichen, dass nicht-ärztliche Kräfte im Rahmen des Delegationsprinzips im Auftrag eines Arztes Patienten zuhause betreuen können.

Auch für den Bereich der Physiotherapie können zukünftig Modellvorhaben vereinbart werden. Dabei sollen Physiotherapeuten von den Vorgaben des G-BA über Auswahl und Dauer der vom Arzt verordneten Therapie abweichen und auch über die Frequenz der Behandlungseinheiten entscheiden dürfen.

Zur Förderung der Qualität in der vertragsärztlichen Versorgung können Kassenärztliche Vereinigungen und Krankenkassen regionale Qualitätsvereinbarungen treffen. Für bestimmte Leistungen können danach Zuschläge zu den Vergütungen gezahlt werden. Ab

dem Jahr 2011 sollen zudem alle Pflegeeinrichtungen einmal jährlich geprüft werden. Dieser „Pflege-TÜV“ soll insbesondere Pflegezustand, Wirksamkeit der Pflege- und Betreuungsmaßnahmen und die Zufriedenheit der pflegebedürftigen Person im Auge behalten.

Eher versteckt hält mit dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz auch eine Neuregelung Einzug ins SGB V, die die allermeisten pflegebedürftigen Menschen kaum betreffen dürfte. Zu den schon bisher bestehenden Meldepflichten des Arztes im § 294 a (z. B. bei Berufsunfällen und Verdacht auf Impfschäden) kommt nun die Auflage, dass auch Fälle an die Krankenkassen gemeldet werden müssen, in denen der Verdacht besteht, „dass sich Pa-



Mit dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz soll die Situation der Bewohner von stationären Pflegeeinrichtungen verbessert werden. Foto: pitopia.de/Oliver Graf

tienten eine Krankheit durch eine medizinisch nicht indizierte ästhetische Operation, eine Tätowierung oder ein Piercing zugezogen haben“. Dieser „Petzparagraf“ gefährde das Vertrauensverhältnis von Arzt und Patient, monierten Ärzteverbände. ■

„Der Beruf frisst die Leidenschaft“

Arzt und Schauspieler Tugsal Mogul inszeniert „Halbstarke Halbgötter“

Von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Was passiert im OP, während ich schlafe? Neugierige Menschen kommen der — Antwort auf diese Frage ein ganzes Stück näher, wenn sie sich Tugsal Moguls Theaterstück „Halbstarke Halbgötter“ ansehen. Mogul öffnet Türen zu OP, Station und Arztzimmer und gewährt auch einen Einblick ins Innerste von „Halbgöttern“, die längst keine mehr sind – und bringt erstmals die beiden Welten zusammen, zwischen denen er seit vielen Jahren pendelt. Tugsal Mogul ist Arzt und Schauspieler.

Dienstag und Mittwoch einer jeden Woche im Leben des gebürtigen Beckumers gehören der Medizin. An diesen beiden Tagen arbeitet Mogul als Anästhesist in der Raphaelsklinik in Münster. Die zweite Wochenhälfte ist medizinfreie Zeit. Derzeit verbringt Mogul sie in Bonn, wo er mit „Groß und Klein“ von Botho Strauß auf der Bühne steht. Theaterarbeit macht einen Großteil von Moguls Tätigkeit als Schauspieler aus, etwa in Erlangen, am Maxim-Gorki-Theater in Berlin oder den Kammerspielen Hamburg. Doch auch in Fernsehrollen – zuletzt in der ARD-Serie „Um Himmels Willen“ – ist der Arzt präsent. Allerdings noch nie als Arzt – der wird nicht oft als „südländischer Typ“ besetzt.

Wie lassen sich Bühne und OP vereinbaren? „Ich habe Glück gehabt“, gibt Tugsal Mogul zu. Seine Chefärzte hatten Verständnis für das Schauspieler-Engagement, die Dozenten an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover respektierten den Wunsch, parallel zum Schauspielstudium zunächst das Medizinstudium zu beenden. Aus dem Kontrast von Medizin und Schauspielerei schöpft Mogul Kraft und Motivation – und die braucht es, findet er, gerade im Arztberuf.

Geschichten aus dem Krankenhaus

Den Stoff für sein Stück „Halbstarke Halbgötter“ fand Tugsal Mogul an seinem Arbeitsplatz im Krankenhaus. Der eine oder andere Weggefährte des Anästhesisten könnte sich wiedererkennen: „Die Geschichten, die in diesem Stück erzählt werden, habe ich von Kolleginnen und Kollegen bekommen, die sie für



Mit der Inszenierung von „Halbstarke Halbgötter“ bringt Tugsal Mogul seine beiden Berufe Arzt und Schauspieler zusammen.

Bild: kd

mich jeweils als Abschiedsgeschenk aufgeschrieben haben“, berichtet Mogul. „Aber natürlich ist auch viel selbst erlebtes dabei.“

„In der Medizin sind viele unglücklich“

Zwei Ärztinnen und zwei Ärzte sind die Protagonisten, die den Zuschauer in ihren Monologen in einer Collage nicht nur in den Krankenhausalltag, sondern auch in ihr Inneres blicken lassen. Dabei bekommen die Zuschauer sowohl gebrochene Charaktere zu Gesicht, die an den eigenen Idealen gescheitert sind, als auch Menschen, die ihren Beruf lieben. „In der Medizin sind viele unglücklich“, hat Tugsal Mogul in den Jahren seiner ärztlichen Tätigkeit immer wieder erfahren. „Für viele war das Studium toll. Aber dann

frisst der Beruf die Leidenschaft.“ Doch es gebe, verrät Mogul, „auch schöne Momente, auch Schmunzeln“.

„Halbstarke Halbgötter“, hofft Tugsal Mogul, könnte Verständnis für Ärztinnen und Ärzte wecken, für die Überarbeitung zum Normalzustand geworden ist, die den Spagat zwischen Beruf und Familie täglich vollführen müssen. Kolleginnen und Kollegen möchte Mogul zum Nachdenken anregen: „Nachdenken über sich, über die Art, wie Ärzte miteinander reden. Das hat sich verändert. Früher dominierten im Krankenhaus medizinische Fachtermini. Jetzt ist viel zu oft von Ökonomie, von Qualitätsmanagement und Risikomanagement die Rede. Das nervt!“ Denn eigentlich, findet Tugal Mogul, müsste ein Arzt

ohne zu zögern sagen können: „Ich finde meinen Beruf toll.“

Um schöne und weniger schöne Seiten des Arztberufs am eigenen Leib zu erfahren, haben die Schauspielerinnen und Schauspieler um Tugul Mogul die Bühne verlassen. Der Anästhesist nahm die Bühnen-Kollegen Bettina Lamprecht, Carmen Dalfogo, Stefan Otnni und Dietmar Pröll mit zu den Arzt-Kollegen – die Mitglieder des Ensembles hospitierten im

Krankenhaus und erlebten den Arbeitsalltag dort mit. „Das war für beide Seiten aufregend.“ Und weil Mogul den Zuschauern einen Blick ins Innere seiner „halbstarken Halbgötter“ ermöglichen will, bedient er sich der Technik, die auch im Krankenhaus die Sicht ins Innerste des Menschen ermöglicht. Die Schauspieler tragen EKG-Elektroden – die Ableitungen werden in den Bühnenhintergrund projiziert und erlauben den Blick mitten ins Herz.

■ „Halbstarke Halbgötter“ von Tugul Mogul hat am 15. Mai 2008 im Theater im Pumpenhaus in Münster (Tel. 0251 233443, www.pumpenhaus.de) Premiere. Weitere Aufführungen sind für den 16., 17. und 18. Mai geplant. Am 23. und 24. Mai 2008 wird das Stück dann im prinz regent theater in Bochum (www.prinzregenttheater.de, Tel. 0234 771117) aufgeführt.

Neues aus der Ärztekammer per Mausklick

Newsletter: neuer Service der ÄKWL

Von Barbara Isa, Ärztekammer Westfalen-Lippe

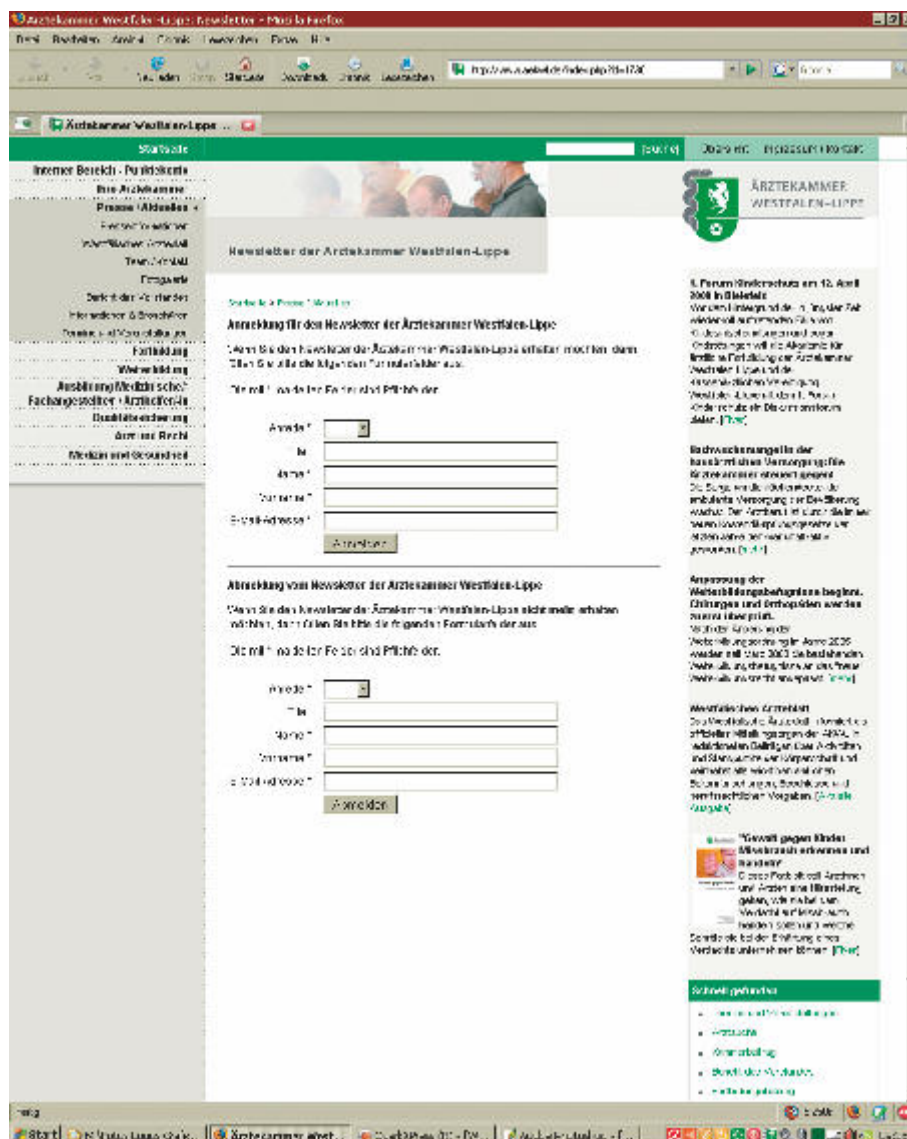
Die Ärztekammer Westfalen-Lippe bietet ab sofort einen Newsletter als neuen Service an. Dieser Service richtet sich zum einen an die Mitglieder der Kammer. Zum anderen werden auch alle Akteure, die am Gesundheitswesen in Westfalen-Lippe beteiligt und interessiert sind, angesprochen.

Per Mausklick kann sich der Abonnent des Newsletters schnell und zeitnah über das Geschehen rund um die Kammer informieren. Ob aktuelle Meldungen zur politischen Diskussion oder Hinweise auf Veranstaltungen: Der kostenlose Service arbeitet alle relevanten Informationen auf und präsentiert diese in komprimierter Form.

■ Wenn Sie den Newsletter der Ärztekammer Westfalen-Lippe abonnieren wollen, tragen Sie sich bitte unter folgender Adresse ein:

<http://www.aekwl.de/index.php?id=1730>

Hier geht's zum Newsletter der Ärztekammer: Interessenten können sich über die Homepage der Kammer für den neuen Service eintragen.



Pause von den Reformen

Essen-Kettwiger-Gespräche fordern sorgfältige Evaluation des GKV-WSG

Von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Wirkt das GKV-WSG? Für eine abschließende Bewertung, das wurde bei den Essen-Kettwiger Gesprächen im März deutlich, ist es noch zu früh. Doch die jüngste Strukturreform hat einmal mehr gezeigt: Das Gesundheitswesen braucht dringend eine Erholung vom Reform-Stakkato – und endlich eine gründliche Auswertung der Folgen vorangegangener Gesetze.

„Das Gesetz hat sich gelohnt, es führt zu hoher Zufriedenheit bei Patienten“, zog CDU-MdB Willi Zylajew bei den Essen-Kettwiger Gesprächen eine erste Bilanz. Zumindest in Fachkreisen offenbar keine mehrheitsfähige Meinung: Die meisten Teilnehmer der Essen-Kettwiger Gespräche sahen gerade die Patienten ebenso auf der Verliererseite des gesetzlich verordneten Wettbewerbs wie Ärzte und Apotheker.

„Das GKV-WSG bringt Chaos in die Situation“ brachte

Dr. Theodor Windhorst seine Zwischenbilanz auf den Punkt. Der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe warnte, einem ideologisch geprägten Wettbewerbs-Gedanken nachzuhängen. Dies könne fatale Folgen haben – zum Beispiel bei der Öffnung der Krankenhäuser für die ambulante Versorgung: Ein gezielter staatsmedizinischer Eingriff, der die niedergelassenen Fachärzte niedermache und gleichzeitig die Krankenhäuser mit Mehrarbeit belaste, kritisierte Windhorst.

Bei der Behandlung seltener Krankheiten sei Spezialisierung und Zentrenbildung sicher sinnvoll, räumte Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, ein. Doch darüber dürfe die wohnortnahe Versorgung für den Großteil der Patienten nicht vernachlässigt werden. Dabei sei die engere Verzahnung von ambulanten und stationären Leistungen „eigentlich nicht schlecht“, wenn man deren positive Effekte, etwa bei gemeinsamer Nutzung von Personal

und Geräten, nutzen könne. Niedergelassene Fachärzte könnten unter bestimmten Bedingungen an Krankenhäusern mitarbeiten, schlug der KV-Vorsitzende vor, beide Seiten könnten von dieser Kooperation profitieren.

Auch die Apotheken spüren den Wettbewerbsdruck. Dr. Horst-Lothar Müller, Vorsitzender des Apothekerverbands Westfalen-Lippe, beklagte, dass Apotheken unter enormen Druck geraten seien, dass die Konkurrenz untereinander mitunter Blüten bis hin

genheit zu lernen, indem die bisherigen Maßnahmen gründlich evaluiert werden.“

Führt der per Gesetz verordnete Wettbewerb im Gesundheitswesen über kurz oder lang zum „Aus“ für die kollektivvertragliche Versorgung? „Diese Strukturen sind zuende entwickelt“, bestätigte Karl-Heinz Schönbach, Mitherausgeber der Zeitschrift „Gesundheits- und Sozialpolitik“. Er glaube aber nicht, dass ihr Anteil so stark abnehmen werde, wie etwa die Kassenärztliche Bundesvereinigung be-



Bei den Essen-Kettwiger Gesprächen diskutierten Dr. Horst-Lothar Müller (Apothekerverband Westfalen-Lippe), Karl-Heinz Schönbach (Gesundheits- und Sozialpolitik), Dr. Ulrich Thamer (Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe), Dr. Timm Volmer (Wyeth Pharma GmbH), Dr. Theodor Windhorst (Ärztekammer Westfalen-Lippe) und Willi Zylajew MdB (v. l. n. r.) über die Auswirkungen des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes.

zur „Happy hour“ in der Offizin treibe. Ungleiche Voraussetzungen zu ihren Mitbewerbern machten den Apothekern ebenfalls zu schaffen.

Die pharmazeutische Industrie stelle sich dem gesetzlich verordneten (Preis-)Wettbewerb, machte Dr. Timm Volmer, Mitglied der Geschäftsleitung der Wyeth Pharma GmbH in Münster, klar. Wenn es um die Preisgestaltung für Arzneimittel gehe, müsse der Gesetzgeber jedoch immer bedenken, wer für die als selbstverständlich vorausgesetzte Forschung für neue Arzneimittel aufkomme. „Etwa ein staatliches Institut, dessen Patente die Industrie dann übernehmen kann?“

Volmer warnte, dass sich die Gesundheitspolitik z. B. beim Gesundheitsfonds oder beim „Morbi-RSA“ allzu gern für Modelle engagiere, deren Auswirkungen niemand wirklich abschätzen könne. „Dabei wäre es wichtig, vor neuen Planungen zunächst aus der Vergan-

fürchtet. „Auch die Kassenärzte in Bayern werden ihre Zulassungen nicht zurückgeben.“

Vor neuen Reformversuchen, so die Forderung der Essen-Kettwiger Gespräche, müssten zunächst die Auswirkungen der bisherigen Reformen gründlich untersucht werden. Dabei gebe es, so Dr. Ulrich Thamer, keinen Anlass zu Hektik. „Es sind in den vergangenen Jahren sehr viele scheinbar unverrückbare Strukturen verändert worden. Jetzt muss man den Mut haben, die Dinge auch einmal fünf, sechs Jahre laufen zu lassen.“

„Die Politik regelt die Dinge bis ins letzte Detail, weil sie den Praktikern nicht traut“, kritisierte Dr. Timm Volmer. „Aber immer mehr Menschen wollen nicht glauben, dass es einfach nicht besser gehen soll.“ Das deutsche Gesundheitswesen brauche dringend verstärkte Anstrengungen in der Versorgungsfor-

Fehlerhafte endoskopische Leistenbruchoperation

Aus der Arbeit der Gutachterkommission

Von Herbert Weltrich und Wilfried Fitting*

Operative Eingriffe zur Behebung eines Leistenbruchs auf endoskopischem Wege gelten mittlerweile als anerkannte Regeleingriffe. Das Risikopotential unterscheidet sich von den so genannten offenen Verfahren (z. B. Operation nach Shouldice oder Lichtenstein). So sind beispielsweise Verletzungen von Nachbarorganen wie Darm und Harnblase auch bei sorgfältigstem Vorgehen nicht immer vermeidbar. Über solche Risiken ist deshalb rechtzeitig umfassend aufzuklären, um eine Haftung auszuschließen, wenn trotz aller Sorgfalt eine Verletzung eingetreten ist. Erforderlich sind selbstverständlich, wie bei jedem Eingriff, neben der sorgfältigen Durchführung der Operation die ausreichende abschließende Kontrolle und Inspektion des Eingriffgebietes, um jeglichem Organdefekt unverzüglich nachgehen zu können.

Im nachfolgend geschilderten Fall musste die Gutachterkommission Sorgfaltsmängel feststellen, und zwar beim Eingriff selbst und auch wegen des Übersehens einer erheblichen Blasenwandverletzung, die schon wegen ihres Ausmaßes dem Operateur nicht entgehen durfte.

Der Sachverhalt

Starke Schmerzen in der linken Leiste führten bei dem 67-jährigen Patienten zu der Diagnose eines linksseitigen Leistenbruchs. Am 17. März erfolgte in der beschuldigten Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie die ambulante prästationäre Vorbereitung mit eingehender Aufklärung über den beabsichtigten Eingriff und die damit verbundenen möglichen Komplikationen. Am 19. März wurde der Patient stationär aufgenommen und noch am selben Tage operiert.

Nach dem detaillierten Operationsbericht wurde zunächst eine Spiegelung der Bauch-

höhle vorgenommen, um die große indirekte Leistenhernie links zu bestätigen und gegebenenfalls krankhafte Veränderungen im Bauchraum festzustellen. Danach wurde auf die so genannte extraperitoneale Hernienoperation umgestiegen. Der Raum zwischen vorderer Bauchwand, Blase und Peritonealsack wurde eröffnet und freipräpariert. Anschließend erfolgte die Freilegung des linken Leistenringes. Der Inhalt des Bruchsackes wurde teils stumpf, teils scharf unter Schonung der dort gelegenen Blutgefäße aus der Bruchpforte herausgezogen. Danach wurde das Bauchfell weiter nach kopfwärts sowie nach medial und lateral präpariert, so dass schließlich eine ausreichende Fläche von 10 x 12 cm zur Einlage des so genannten Vyproll-Netzes (Markenname) entstand. Das Netz wurde über den Kameratrokar eingebracht und an der vorderen Bauchwand so angelegt, dass die Bruchpforten bedeckt waren. Anschließend erfolgte die Einlage einer Robinson-Drainage in den Unterbauch. Eine Harnableitung mittels Dauerkatheter wurde intraoperativ nicht durchgeführt.

Besondere technische Schwierigkeiten bei der Präparation oder eine Berührung der Blase sind im Operationsbericht nicht erwähnt. Am 20. März, dem ersten postoperativen Tag, hatte der Patient leichte Bauchschmerzen und Schwierigkeiten beim Wasserlassen, so dass er Doryl erhielt und einen Einmalkatheter benötigte. Wegen Blutbeimengungen im Urin veranlasste der Chefarzt bei der Visite um 18 Uhr für den nächsten Tag ein urologisches Konsil. Am 21. März erfolgte wegen des dringenden Verdachtes auf eine Harnblasenverletzung die Verlegung in eine urologische Klinik.

Stationäre Behandlung in der Urologie

Als erste Maßnahme wurde eine Blasen Spiegelung durchgeführt, bei der sich eine kreisrunde Perforation am Blasendach links fand. Eine zweite Perforation wurde in der Mitte des Blasendaches vermutet. Die Revision der Harnblase erfolgte durch einen queren Unterbauchschnitt. Es zeigte sich zunächst am Blasendach und Übergang zur Hinterwand eine 5 mm große Perforation, welche erweitert und zur weiteren Inspektion der Blase genutzt wurde. Es fand sich dann ein 4 x 4 cm großer Defekt am Blasenhalshals im Bereich der Vorderwand, durch den auch das eingebrachte Netz zu sehen war. Die Blaseschleimhaut wurde mit Vicryl-Rapid-Faden durch die Blase verschlossen. Danach erfolgte der zweischichtige Verschluss durch Einzelknopfnähte.

Der postoperative Heilungsverlauf war frei von Komplikationen. Die Blase wurde für 10 Tage mit einem Harnröhrendauerkatheter entlastet. Am 31. März erfolgte eine Dichtigkeitsprüfung der Blase durch Röntgenkontrolle, die unauffällig war. Am 2. April konnte der Patient aus der stationären Behandlung der urologischen Klinik entlassen werden.

Gutachtliche Beurteilung

Die linksseitige Leistenhernie wurde zutreffend diagnostiziert. Die ambulant durchgeführten präoperativen Vorbereitungen waren sachgerecht. Gleiches gilt für die zunächst durchgeführte Bauchspiegelung, die die Operabilität des Patienten sicherstellte. Die Gutachterkommission hatte auch keinen Anlass, die im Operationsbericht näher dargestellten

Fortsetzung auf Seite 60

AUS DER ARBEIT DER GUTACHTERKOMMISSION

„Aus Fehlern lernen“: Unter diesem Stichwort veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt repräsentative Ergebnisse aus der Arbeit der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Nordrhein.

* Herbert Weltrich, verstorben 2006, Präsident des Oberlandesgerichts Köln a. D., war von 1984 bis 1999 Vorsitzender der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein. Prof. Dr. med. Wilfried Fitting war von 1987 bis 1996 Geschäftsführendes Kommissionsmitglied der Gutachterkommission.

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

ORGANISATION

AKADEMIE FÜR ÄRZTLICHE FORTBILDUNG



Ärztliche Fortbildung
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
 Körperschaften des öffentlichen Rechts

Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld
 Ressortleitung: Elisabeth Borg
 Geschäftsstelle Gartenstraße 210-214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster
 Fax 0251 929-2249 _ Mail akademie@aekwl.de _ Internet www.aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

A Ärztliches Qualitätsmanagement 26 Akupunktur 26, 38 Allgemeine Informationen 22, 26, 49 Allg. Vortragsveranst. 23-26, 50-51 Allgemeinmedizin 26 Arbeitsmedizin 27	Medizinische Begutachtung 32 Med. Assistenzpersonal Medizinproduktegesetz – MPG 47, 48 Moderieren/Mod.-techniken 42, 43, 56
B Bildungsscheck 49 Borkum 2008 50-59 Burnout 41	N Naturheilverfahren 28 Nephrologie 55 Neuraltherapie 41 Notfallmedizin 35-38, 55-56
C Chefarztrecht 43 Chirurgie 40 Curriculäre Fortbildungen 32-34	O Online-Fortbildungen 49 Organspende 32 Orthopädie 40, 41
D Datenschutz in der ambulanten Praxis für Arzthelfer/innen, MFA 48 Diabetes 34, 35 DMP-Fortbildungsveranst. 34, 35 Drogennotfall 41	P Palliativmedizin 28 Patientensicherheit lernen 43 Phlebologie Phys. Therapie/Balneologie 28 Phytotherapie 41 Pneumologie 42 PowerPoint 56 Prüferkurs 44 Psychosom. Grundversorgung 33, 58 Psychotherapie 57-59
E EKG 39 Ernährungsmedizin 31	R Refresherkurse 38, 39, 53 Rehabilitationswesen 28, 33 Reisemedizinische Gesundheitsberatung 31
F Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Riskomanagement 42-43 Fortbildungsveranstaltungen/Seminare/Workshops 39-42, 53-55 Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für Arzthelfer/innen/Med. Fachangestellte 45, 48 Forum – Medizinrecht aktuell 43, 44	S Schmerztherapie 28, 29 Sexualmedizin 40 Sonstige Veranstaltungen 44, 56-57 Sozialmedizin 29, 41 Sportmedizin 29 Strahlenschutzkurse 30 Strukturierte curriculäre Fortbildungen 31, 32 Suchtmed. Grundversorgung 29 Supervision für leitende Arzthelfer/innen/Med. Fachangestellte 48
G Gesprächsführung 40	T TCM 42 Telematik in der Medizin 57 Train-the-trainer-Seminare 35 Transfusionsmedizin 33
H Hämotherapie 34 Hausärztliche Geriatrie 32 Homöopathie 27	U Ultraschallkurse 30, 31, 38, 52-53 Umweltmedizin 31, 39 Unfallchirurgie 40
I Impfen 34 Infoveranstaltung für Ausbilder 44 Insulintherapie 35	V Verkehrsmedizin 34
K Kindertotfälle 38 Kinderschutz 39 KPQM 2006 42 Krankenhausstrukturen 44 KV-Seminare 57	W Weiterbildungskurse 26-29, 58-59 Wiedereinsteigerseminar 40
L Leichenschau 41 Leitender Notarzt 35	
M Manuelle Medizin/Chirotherapie 27, 53 Medientraining für Mediziner 44	

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Akademie-Service-Hotline: 0251/929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 5,50 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt. Berufseinsteigern bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 5,50/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum "herunterladen" zur Verfügung.

Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt online erfolgen: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungskatalog:

Umfassende Informationen über das gesamte Fort- und Weiterbildungsangebot der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: <http://www.aekwl.de>

Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster
 per Fax: 0251/929-2249 oder per E-Mail
 Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen.
 Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991: <http://www.aekwl.de/index.php?id=254>

Teilnehmergebühren:

Kurse/Seminare/Workshops: s. jeweilige Ankündigung
 Allgemeine Vortragsveranstaltungen (wenn nicht anders angegeben):
 Akademiemitglieder: kostenfrei
 (die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)
 Nichtmitglieder: € 10,00
 Studenten/innen: kostenfrei
 (unter Vorlage des Studentenausweises)
 Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
 (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Weiterbildungskurse – Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 15.07.1999 bzw. vom 09.04.2005 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.
 Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der Ärztekammer: <http://www.aekwl.de>

Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003.

Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 anerkannt.

Strukturierte curriculäre Fortbildungen:

Alle Strukturierten curriculären Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt.

Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.
 Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter <http://www.aekwl.de>
 Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2212/2215

E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an.
 Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL.
 Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage angefordert werden: <http://www.aekwl.de>
 Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2220

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 30.05.2007):

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter: <http://www.baek.de/page.asp?his=1.102.104>

ALLGEMEINE VORTRAGSVERANSTALTUNGEN

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils wie folgt angekündigt:

Thema 6 •

Informationsveranstaltung für Ärzte/innen in Onkologischen Schwerpunkten in Westfalen-Lippe und Interessierte

■ Praxis der onkologischen Qualitätssicherung Dokumentation und Nachsorge im Rahmen der Onkologischen Schwerpunkte Westfalen-Lippe 3 •

Termin: Mittwoch, 09. April 2008, 16.00–18.30 Uhr
Ort: Dortmund, Kinderchirurgische Klinik, Hörsaal der Klinikum Dortmund gGmbH, Stefan-Engel-Platz 1 (ehem. Beurhausstr.)

Die Onkologischen Schwerpunkte in Westfalen Lippe existieren seit langen Jahren und dienen der Nachsorgeorganisation und Datenhaltung in Kooperation zwischen Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten. Mit einem neuen Vertragswerk im Jahre 2004 wurde die Qualitätssicherung Onkologie in den Vordergrund gestellt. Kooperativ beteiligt sind alle onkologischen Krankenhäuser in Westfalen-Lippe, die Ärztekammer Westfalen-Lippe und die regionalen gesetzlichen Krankenversicherungen.

Die Dateneingabe erfolgt über gesicherte Datenleitungen zentral auf einer Datenbank, die bei der KVWL angesiedelt ist. Die Daten werden von Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten gewonnen. Die Datenbank kann für Zwecke der Patienteneinbestellung und abteilungsbezogene Auswertungen genutzt werden. Mit der Datenbank können die Anforderungen an Behandlungszentren wie Brustzentren oder Darmzentren geleistet werden. Über die Meldung von Patienten an die zentrale Datenbank wird automatisch die gesetzlich vorgeschriebene Meldung an das Epidemiologische Krebsregister NRW geleistet. Die zentrale Informationsveranstaltung soll das System der Onkologischen Qualitätssicherung und Nachsorge der Onkologischen Schwerpunkte in Westfalen-Lippe weiter publik machen und detaillierter erklären. Die Veranstaltung ist für onkologisch tätige Ärzte/innen in Praxis und Klinik informativ.

- Die Onkologischen Schwerpunkte in Westfalen-Lippe
F. Streyll, Lage
- IT-Strukturen für die onkologische Qualitätssicherung im stationären und ambulanten Bereich und Perspektive
Y. Bodack, Dortmund
- Beispiele für die Einbindung der Dokumentationsstruktur in die Abläufe einer Klinik
Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Dortmund
- Indikatoren der onkologischen Qualitätssicherung und deren Ergebnisse
Frau Dr. med. K. Tiemann, Münster
- Erwartungen der Krankenkassen an die onkologische Qualitätssicherung in Westfalen-Lippe
Th. Fritz, Dortmund

Leitung: Prof. Dr. med. Thomas Deitmer, Vorsitzender Onkologischer Schwerpunkt Dortmund, Klinik für HNO-Heilkunde, Klinikum Dortmund gGmbH, Beurhausstr. 40, 44137 Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 22

■ Phoniatrie und Pädaudiologie Sprachdiagnostik in der Zeit von 1988 bis 2008 5 •

Termin: Samstag, 12. April 2008, 09.00–15.00 Uhr
Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56

- Verstehen und Sprechen – Primäre Sprachfähigkeiten
Frau Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Ch. Kiese-Himmel, Göttingen

- Schalleitungsschwerhörigkeit beim Kleinkind – banal oder besorgniserregend?
Prof. Dr. med. R. Schönweiler, Lübeck
- Ergebnisse der „sismek“-Studie in Bochum
Frau H. Temme, Bochum
- Schulalltag mit Sprachinkompetenz
Frau I. Streich, Lünen
- Delfin-4 Untersuchungsergebnisse
Frau Prof. Dr. phil. L. Fried, Dortmund
- „Ergebnisse einer Sprachuntersuchung in Bochumer Tagungseinrichtungen bei 1622 Kindern“
J. Doleschal, Münster

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
 Event – Überraschung für alle Teilnehmer

Leitung: Dr. med. H.-J. Radü, Chefarzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie der St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, Bochum

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Andere Zielgruppen)
 kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

■ Arbeitsmedizinisches Kolloquium 3 •

Termin: Mittwoch, 16. April 2008, 15.00–17.15 Uhr
Ort: Bochum, BG-Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Integriertes Gesundheitsmanagement als Motor der betrieblichen Gesundheitsförderung
Dr. med. A. Tautz, Bonn

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität, Bochum

Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 22

■ 17. Tagung der Gesellschaft für Gastroenterologie in Nordrhein-Westfalen 17 •

Termin: Freitag/Samstag, 18./19. April 2008
Ort: Bottrop, Städtischer Saalbau, Droste-Hülshoff-Platz 4

Freitagvormittag, 18.04.2008, 9.00–13.00 Uhr

- USKM-Symposium
 - Sonographie in der Gastroenterologie
 - Vascularisation und Tumovascularisation – Grundlagen – Erfahrungen – Zukunft
- Vorsitz: Prof. Dr. med. M. Gebel, Hannover
 Frau Prof. Dr. med. A. Tannapfel, Bochum

US-Befunde: Verstehen – Interpretieren – Beurteilen

- Tumor-Therapie – Möglichkeiten des Monitoring durch bildgebende Verfahren
- Vorsitz: Prof. Dr. med. L. Greiner, Wuppertal
 Prof. Dr. med. S. Petrasch, Duisburg

Freitagnachmittag, 18.04.2008, 13.45–16.00 Uhr

- Endoskopie: Neue Verfahren I
- Vorsitz: Prof. Dr. med. H. Neuhaus, Düsseldorf
 Prof. Dr. med. S. E. Baldau, Düsseldorf

Freitagnachmittag, 18.04.2008, 16.30–17.50 Uhr

- Endoskopie: Neue Verfahren II
- Vorsitz: Prof. Dr. med. L. Greiner, Wuppertal
 Prof. Dr. med. J. F. Erckenbrecht, Düsseldorf
 Prof. Dr. med. K.-H. Vestweber, Leverkusen

Freitagabend, 18.04.2008, 18.15–19.15 Uhr

- Gastroenterologie/Hepatology im interdisziplinären Fokus
- Vorsitz: Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. W. Domschke, Münster
 Dr. med. T. Thomas, Essen

Samstagvormittag, 19.04.2008, 9.00–10.30 Uhr

- Leber und Darm im Fokus von Wissenschaft und Klinik
- Vorsitz: Prof. Dr. med. Ch. Trautwein, Aachen
 Prof. Dr. med. T. Goeser, Köln
 Prof. Dr. med. E. H. Adamek, Leverkusen
 Dr. med. B. Bokemeyer, Minden

Samstagvormittag, 19.04.2008, 11.20–12.00 Uhr

- Berufspolitisches Seminar
- Vorsitz: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund
 Dr. med. A. Boekstegers, Essen

Samstagnachmittag, 19.04.2008, 12.20–13.50 Uhr

- Brennpunkte der Gastroenterologie und Viszeralchirurgie
- Vorsitz: Dr. med. T. Sauerbruch, Bonn
 Prof. Dr. med. C. D. Gerharz, Duisburg
 Dr. med. K. Peitgen, Bottrop

Ein ausführliches Programm können Sie anfordern unter:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. E. Musch, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie, Marienhospital Bottrop

Teilnehmergebühr:
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Studenten/innen)
 Tageskarte:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 15,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Freier Eintritt für die Mitglieder der Gesellschaft für Gastroenterologie NRW.

Anmeldung und Auskunft: INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG, Albert-Rosshaupter-Str. 65, 81369 München, Tel.: 089/548234-22, Fax: 089/8548234-45, E-Mail: gastrornw08@interplan.de

■ Hauterkrankungen in Gynäkologie und Geburtshilfe 5 •

Termin: Samstag, 19. April 2008, 09.00–13.30 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum am St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56

- Diaklinik mit TED-System – 6 ausgewählte Fälle aus dem Themengebiet
Frau Dr. med. S. Reich-Schupke und Frau Dr. med. K. Marschner, Bochum
- Exantheme bei Säuglingen und Neugeborenen – Differentialdiagnose und Therapie
Frau Dr. med. N. Scola, Bochum
- Schwangerschaftsdermatosen
Frau Dr. med. K. Marschner, Bochum
- Hirsutismus und Hypertrichose – ein therapeutisches Update
Frau Dr. med. M. Wilmert, Bochum
- HIV-Infektion in der Schwangerschaft
Frau Dr. med. A. Potthoff, Bochum
- Stellenwert der prophylaktischen Impfungen gegen Humane Papillomviren (HPV)
Frau Prof. Dr. med. U. Wieland, Köln

- Differentialdiagnose und Therapie der Erkrankungen der Vulva
Frau Dr. med. B. Künzberger, Bochum
- Schwangerschaft und Pruritus
Frau Prof. Dr. med. S. Ständer, Münster

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, Jun.-Prof. Priv.-Doz. Dr. med. A. Kreuter, Oberarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Bochum
Frau Dr. med. K. Marschner, Direktorin der Frauenklinik, St. Elisabeth-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühren:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich:
(es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung)
Jun.-Prof. Priv.-Doz. Dr. med. A. Kreuter, Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum oder E-Mail: a.kreuter@derma.de, Fax: 0234/509-3445

**■ 8. Gelsenkirchener Vormittag
Aktuelles aus Unfallchirurgie und Orthopädie** 5 •

Termin: Samstag, 19. April 2008, 09.00–13.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 1

- Schulterendoprothetik – Aktueller Stand
Prof. Dr. med. P. A. W. Ostermann, Bocholt
- Von der Rotatorenmanschettenruptur zur Defektartropathie
Dr. med. K. Körsmeier, Essen
- Die instabile Schulter – Aktuelle Konzepte und Versorgungsmöglichkeiten
Dr. med. M. Kamminga, Gelsenkirchen
- Der diabetische Fuß
Univ.-Prof. Dr. med. H.-H. Wetz, Münster
- Einsatzchirurgie – gelebte Realität – Bericht aus Kundus
Priv.-Doz. Dr. med. E. Kollig, Koblenz

Leitung: Dr. med. O. Wamsler, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie der Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen GmbH, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 22

**■ Leistschmerz beim Sportler
– von der Ursache bis zur Rehabilitation** 5 •

Termin: Samstag, 19. April 2008, 9.00–13.15 Uhr
Ort: Herne, Evangelisches Krankenhaus, Veranstaltungsraum, Wiescherstr. 24

- Moderation: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
Prof. Dr. med. U. Eickhoff, Herne
Dr. med. H. Ott, Herne
- Leistschmerz beim Fußball – Anatomische Grundlagen und mögliche Differentialdiagnosen und Untersuchungsmethoden
Dr. med. J. Schubert, Bochum
 - Therapie sportspezifischer Rückenschmerzen
Prof. Dr. med. H.-R. Wittenberg, Herten
 - Die Weiche Leiste beim Fußballspieler – Endoskopische Leisten-Operation als Therapieoption
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
 - Beanspruchung der Hüfte beim Sport unter besonderer Berücksichtigung des Fußballs
Prof. Dr. med. U. Eickhoff, Herne
 - Rehabilitation nach muskulären Verletzungen im Fußball
Dr. med. M. Braun, Duisburg
M. Wetzels, Dipl.-Fitnessökonom, Dortmund

Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 22

**■ Extertaler Fortbildungstag
„Lebensqualität“** 5 •

Termin: Mittwoch, 23. April 2008, 17.00–21.00 Uhr
Ort: Extertal-Laßbruch, Oberberg-Klinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

- „Über die Kunst das Leben zu verlängern“
Dr. med. U.-C. Hornig-Frühwald, Extertal-Laßbruch
- Zivilisationskrankheiten: Neue Lösungen
Galaktose – ein insulinunabhängiges Bypass-System
Dr. med. K. Mosegger, Konstanz

Leitung: Dr. med. H. J. Paulus, Chefarzt der Oberberg-Klinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Schriftliche Anmeldung erforderlich unter: Tagungsbüro der Oberberg-Klinik Weserbergland, Herr Hildebrandt, Fax: 05754/87-233, E-Mail: tagung.extertal@oberbergklinien.de, Auskunft: Tel.: 05754/87-512

**■ Erkrankungen des Anorektum
Fallbeispiele und aktuelle
Therapieempfehlungen** 4 •

Termin: Mittwoch, 23. April 2008, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

- Hämorrhoidalleiden und Analfissur
Dr. med. M. Kemmerling, Münster
- Obstipation aus gastroenterologischer Sicht
Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster
- Inkontinenz und Obstipation aus chirurgischer Sicht
Dr. med. F. Raulf, Münster
- Transanale Rektumchirurgie (TEM-Film)
Dr. med. D. Tübergen, Münster
- Laparoskopische Rektopexie (HDTV)
Priv.-Doz. Dr. med. R. Horstmann, Münster

Wissenschaftliche Leitung und Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. R. Horstmann, Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster
Dr. med. F. Raulf, niedergelassener Facharzt für Chirurgie, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

**■ Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern
(EMAH)
Eine neue Herausforderung
für die Kardiologie** 7 •

Termin: Samstag, 26. April 2008, 9.00–15.30 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

- 1. Sitzung:**
Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. G. Breithardt, Münster
Univ.-Prof. Dr. med. J. Vogt, Münster
- Worin liegen die Herausforderungen bei EMAH-Patienten und wie können wir ihnen entgegenzutreten?
Univ.-Prof. Dr. med. H. Baumgartner, Münster
 - Echokardiographie bei angeborenen Herzfehlern: Sehen Kinderkardiologen die Herzen mit anderen Augen?
Priv.-Doz. Dr. med. H. G. Kehl, Münster
 - Wann ist eine MR-Untersuchung über die Echokardiographie hinaus im klinischen Alltag erforderlich und was kann man sich davon erwarten?
Priv.-Doz. Dr. med. P. Trigo Trindade, Zürich
 - Multislice-Computertomographie: Eine Alternative zur MR-Untersuchung für EMAH?
Dr. med. D. Maintz, Münster

- 2. Sitzung:**
Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. med. H.-H. Scheld, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. P. Trigo Trindade, Zürich
- Herzinsuffizienz bei EMAH: Bedeutung und spezifische Behandlungsschwierigkeiten
Dr. med. G.-P. Diller, Münster
 - Pulmonalarterielle Hypertonie – wie weit sind die neuen Therapiemöglichkeiten bei EMAH Patienten anwendbar?
Frau Univ.-Prof. Dr. med. I. Lang, Wien
 - Management von Patienten mit zyanotischen Vitien – immer wieder eine Herausforderung
Prof. Dr. med. E. Oechslin, Toronto
 - Schwangerschaft und Kontrazeption bei EMAH – Risikoabschätzung und Betreuungsstrategien
Prof. Dr. med. vet. Dr. med. H. Kaemmerer, München
 - Körperliche Belastbarkeit und Sport bei EMAH: Was darf erlaubt werden? Wo ist Vorsicht geboten?
Dr. med. H. Gabriel, Wien

- 3. Sitzung:**
Vorsitz: Prof. Dr. med. vet. Dr. med. H. Kaemmerer, München
Prof. Dr. med. E. Oechslin, Toronto
- Von der medikamentösen Rhythmustherapie zur Katheterablation – sind EMAH-Patienten anders?
Prof. Dr. med. L. Eckardt, Münster
 - Implantierbarer Kardioverter-Defibrillator (ICD) und Kardiale Resynchronisationstherapie (CRT) bei EMAH: Wann, wem und wie?
Priv.-Doz. Dr. med. R. Gradaus, Münster
 - Von der Herzkatheterdiagnostik zur Interventionellen Therapie – welchen Stellenwert hat die Methode in der Behandlung?
Univ.-Prof. Dr. med. H. Baumgartner, Münster
 - Herzchirurgie bei EMAH: bei welchen komplexen Vitien sind noch reparative Eingriffe möglich? Welche Rolle spielen Re-Interventionen?
Frau Univ.-Prof. Dr. med. S. Däbritz, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Baumgartner, EMAH-Zentrum/Kardiologie, UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
kostenfrei (Studenten/innen)

**■ Praktisches aus der Pneumologie
und Allergologie** 4 •

Termin: Samstag, 03. Mai 2008, 10.00–13.00 Uhr
Ort: Schmallenberg-Grafschaft, Krankenhaus Kloster Grafschaft, Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin, Annostr. 1

- Nichtinvasive Beatmung zu Hause – Krankheitsbilder, Häufigkeit, Management
Dr. med. K. Siemon, Schmallenberg
- Alternative Therapien in der Allergologie
Dr. med. F.-W. Riffelmann, Schmallenberg
- COPD und pulmonale Drucksenker – Indikation oder Kontraindikation?
Priv.-Doz. Dr. J. Meyer, Heidelberg
- Differentialdiagnose niedriger Sättigungswerte im Notarztwagen
Dr. med. A. Jerrentrup, Marburg

Leitung: Prof. Dr. med. D. Köhler, Chefarzt der Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin am Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft, Schmallenberg-Grafschaft

Teilnehmergebühr: s. S. 22

■ Arbeitsmedizinisches Kolloquium 3 •

Termin: Mittwoch, 07. Mai 2008, 15.00–17.15 Uhr
Ort: Bochum, BG-Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Prävention arbeitsbezogener muskuloskeletaler Erkrankungen – Fallbeispiele aus der Praxis
Dr. med. R. Ellegast/Frau Dr. med. U. Höhne-Hückstadt, St. Augustin

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität, Bochum
 Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 22

**Gallensteinleiden
 Neue Leitlinien und was noch?** 3 •

Termin: Mittwoch, 07. Mai 2008, 17.00–19.15 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41–45

- Diagnostik
 Sonographie, endoskopischer Ultraschall (EUS), *Magnetresonanz-Cholangiopankreatikographie* (MRCP), Vielzeilen-CT, endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie (ERCP)
 Was bei wem und wann?
 Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen
- Symptomatische Cholelithiasis
 Was dürfen Sie erwarten? Aktueller chirurgischer Standard
 Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
- Cholecystitis
 Wann operieren? Tag 1, Tag 3, Woche 2, vorher?
 Prof. Dr. med. C. Gutt, Heidelberg
- Pro und Contra
 Der große und komplizierte Gallengangsstein
- Es gibt immer einen interventionellen Weg!
 Transpapillär alternativ *perkutan transhepatisch* mit Lithotrypsie aller Art
 Wozu noch Chirurgie?
 Prof. Dr. med. R. Jakobs, Wetzlar
- Es gibt einen chirurgischen Weg!
 Schnell, sicher, erfolgreich, laparoskopisch
 Priv.-Doz. Dr. med. B. Mann, Bochum

Leitung: Dr. med. M. Freistühler, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Ev. Krankenhaus, Herne
 Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Ev. Krankenhaus, Herne
 Prof. Dr. med. A. Tromm, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Ev. Krankenhaus, Hattingen

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Moderne gelenkerhaltende Therapie der Gonarthrose 4 •

Termin: Mittwoch, 07. Mai 2008, 16.00–19.15 Uhr
Ort: Münster, Raphalsklinik, 5. Etage, Loerstr. 23

- Knorpelersatztechniken – Autologe Chondrozyten-Transplantation (ACT)
 – Pro
 Priv.-Doz. Dr. med. P. Angele, Regensburg
 – Contra
 Priv.-Doz. Dr. med. W. Petersen, Münster
- Umstellungsosteotomie versus Unicondyläre Knieendoprothetik
 – Pro
 Dr. med. V. Martinek, Bad Aibling
 – Contra
 Prof. Dr. med. P. Müller, München

Organisation: Dr. med. B. Egen, Oberarzt der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Esstörungen 3 •

Termin: Mittwoch, 07. Mai 2008, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik, Klinikum Dortmund gGmbH, Stefan-Engel-Platz 1 (ehem. Beurhausstr.)

- Vorstellung des Dortmunder Netzwerkes Essstörungen
 Frau Dr. med. A. Düsterhaus, Dortmund
- Warum sind so viele Frauen und Mädchen essgestört? Medizinische, psychologische und soziokulturelle Erklärungen
 Dr. med. G.-E. Jacoby, Bad Oeynhausen
- Die evidenzbasierte Behandlung der Essstörungen
 Prof. Dr. med. St. Herpertz, Dortmund

Moderation: Frau Dr. med. A. Düsterhaus, Leiterin des Gesundheitsamtes der Stadt Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 22
 € 10,00 (Andere Zielgruppen)

2. Bad Wünnenberger Symposium für Sportmedizin 3 •

Termin: Mittwoch, 07. Mai 2008, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Büren-Ahden, Airport Hotel, Köttenweg 10

- Sportmedizinische Leistungsdiagnostik im Profifußball
 Prof. Dr. med. T. Meyer, Mannschaftsarzt der Deutschen Fußballnationalmannschaft
- Trainingssteuerung in der BBL
 D. Spradley, Trainer der Digibu-Baskets, 1. Basketballbundesliga Herren
- Sport Marathon – Von der olympischen Disziplin zum gesundheitsportlichen Imageräger für die Stadt Salzkotten
 M. Dreier, Bürgermeister der Stadt Salzkotten, Klingenthal
- Techniken der operativen Versorgung nach VKB-Ruptur
 Dr. med. Th. TeBarek, niedergelassener Arzt
- Rehabilitation nach VKB-Ruptur am Beispiel Basketball
 G. Kräger, Physiotherapeut der Digibu-Baskets, 1. Basketballbundesliga Herren

Leitung: Dr. med. Th. Bandorski, niedergelassener Allgemeinmediziner, Bad Wünnenberg

Teilnehmergebühr: s. S. 22

**8. Symposium „Aktuelle Chirurgie“
 Onkologische Viszeralchirurgie – Update 2008** 3 •

Termin: Mittwoch, 14. Mai 2008, 19.30 Uhr
Ort: Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Leber – Pankreas – Gallenwege
 Prof. Dr. med. Dr. h. c. U. T. Hopt, Freiburg
- Ösophagus- und Magenkarzinom
 Prof. Dr. med. M. Büsing, Recklinghausen
- Kolorektales Karzinom
 Prof. Dr. med. M. Büsing, Recklinghausen
- Rundtischgespräch und Diskussion mit allen Referenten
 Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. W. Kozuschek, Witten
 Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Recklinghausen
 Dr. med. M. Koch, Witten
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Reiser, Marl
 Dr. med. F. Overkamp, Recklinghausen
 Dr. med. H.-G. Wehmeyer, Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. M. Büsing, Chefarzt der Abteilung für Physiotherapie, Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 22

31. Brakeler Fortbildungstag für Orthopädie und ihre Grenzgebiete

Rettings- und Salvage-Operationen in Orthopädie und Unfallchirurgie 5 •

Termin: Samstag, 24. Mai 2008, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bad Driburg, Gräfliches Park Hotel & Spa, Brunnenstr. 1

- Wechselstrategien in der Knieendoprothetik in ausgesuchten Fällen
 Dr. med. S. Kohler, Bleicherode
- Wechselstrategien in der Hüftendoprothetik mit großen Defektsituationen
 Priv.-Doz. Dr. med. R. Steffen, Düsseldorf
- Arthrodesen vor und zurück – immer Ultima ratio?
 Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Brakel
- Periprotetische Frakturen – moderne Fixationsstrategien
 G. Trottenberg, Brakel
- Revisionsbedarf nach minimalinvasiver Hüftendoprothetik von ventral
 Dr. med. A. Ottersbach, Brig/Schweiz
- Septische Wechseloperationen nach Knie- und Hüftgelenkersatz
 Dr. med. M. Wojciechowski, Brakel
- Möglichkeiten der Revision nach Großzehengrundgelenks- und Sprunggelenksprothesen
 Prof. Dr. med. E. Seeber, Dessau
- Wechselstrategien in der Schulterendoprothetik – Möglichkeiten und Indikationen
 Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss
- Stationäre Rehabilitation nach Wechseloperationen an Knie und Hüfte – Besonderheiten
 Dr. med. W. Ostermann, Bad Oeynhausen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Chefarzt der Orthopädischen Klinik am St. Vincenz-Hospital, Brakel

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Fortbildungsreihe

Geriatric/Gerontopsychiatrie 3 •

Termin: Dienstag, 27. Mai 2008, 19.00–21.30 Uhr
Ort: Münster, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Besonderheiten der Pharmakologie im Alter

- Physiologie und Pathophysiologie der Nierenfunktion im Alter
 Dr. med. N. Lepper, Münster
- Pharmakologische Interaktionen im Alter
 S. Baum, Münster

Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Chefarztin der Klinik für geriatrische Rehabilitation, Telgte
 Dr. med. P. Kalvari, Chefarzt der Abteilung für Akutgeriatrie und Frührehabilitation des Evangelischen Krankenhauses Münster
 Dr. med. T. Fey, Chefarzt der Abteilung für Gerontopsychiatrie der LWL-Klinik Münster

Teilnehmergebühr:
 € 5,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Andere Berufsgruppen)
 kostenfrei (Arbeitslose, Studenten/innen)

XLIV. Gastroenterologischer Dialog

**Gastroenterologisches Konsilium
 Diagnostische und therapeutische Angebote** 3 •

Termin: Mittwoch, 28. Mai 2008, 16.00–18.45 Uhr
Ort: Salzkotten, St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten gGmbH, Dr.-Krismann-Str. 12

- Chronische Hepatitis C – Ist eine Individualisierung der Therapie möglich?
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Lügering, Münster

- NASH – Ätiologie, erforderliche Diagnostik und mögliche therapeutische Konsequenzen
Dr. med. G. Sandmann, Salzkotten
- Gallenwegs- und Pankreaserkrankungen – Welche Bildung ist wann sinnvoll?
Priv.-Doz. Dr. med. D. Domagk, Münster
- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen – Aktueller Stand der therapeutischen Optionen
Priv.-Doz. Dr. med. J. Heidemann, Münster
- Dünndarmdiagnostik – Stellenwert der Videokapselendoskopie versus Ballon-Enteroskopie
Dr. med. H. Ullerich, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. W. Domschke, Direktor und Dr. med. H. Ullerich, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik B, Universitätsklinikum Münster
Dr. med. G. Sandmann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten

Teilnehmergebühr: s. S. 22

■ **5. Rheiner Gefäßmeeting** 5 •

Termin: Mittwoch, 28. Mai 2008, 15.00–20.00 Uhr
Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10

- Relevanz des Apoplexes in der Internistischen Praxis
S. K. Förg, Neuenkirchen
- Klinische Zeichen des Schlaganfalls
Dr. med. Ch. Gravinghoff, Rheine
- Diabetes und Apoplex
Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine
- Radiologische Diagnostik des Schlaganfalls
Dr. med. G. Kindervater, Rheine
- Diskussion
Dr. med. G. Lulay, Rheine
- Behandlungsstrategien aus klinisch-neurologischer Sicht
Dr. med. M. Salaschek, Ibbenbüren
- Kardiale Genese des Apoplexes
Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Odenthal, Rheine
- Differenzialtherapie des Schlaganfalls unter besonderer Berücksichtigung der Gefäßsituation
Dr. med. R. Stadel und P. Held, Rheine
- Interaktive Sitzung mit TED-System
Dr. med. G. Lulay, Rheine
G. Hilke, Putzbrunn

Leitung: Dr. med. G. Lulay, Chefarzt der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie, Mathias-Spital Rheine

Teilnehmergebühr: s. S. 22

■ **11. Interdisziplinäres Rheumasymposium Bochum** 5 •

Termin: Samstag, 31. Mai 2008, 9.30–13.30 Uhr
Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56

- Bildgebung bei entzündlichen Erkrankungen
Dr. med. K.-D. Heimann, Bochum
- Besonderheiten der Kinderrheumatologie
E. Lilienthal, Bochum
- Cyclooxygenase-2-Hemmung: Wirkstoffe, Risiken, Bewertung
Prof. Dr. med. K. Brune, Erlangen-Nürnberg
- Kollagenosen
Frau Dr. med. B. Banasch, Bochum
- Aktueller Stand der Therapie mit Biologika
Dr. med. K. Müller, Bochum
- Therapie der Rheumaschulter
Prof. Dr. med. R. E. Willburger, Bochum

Leitung: Dr. med. K. Müller, Medizinische Klinik I, Leitender Arzt der Internistischen Rheumatologie, St. Elisabeth-Hospital Bochum
Prof. Dr. med. E. Willburger, Leitender Arzt der Abteilung für Rheumaorthopädie, St. Elisabeth-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 22

■ **Hautkrebscreening im Rahmen der Krebsfrüherkennungs-Richtlinien**

Das Hautkrebscreening wird ab 01.07.2008 im Rahmen der Früherkennungsuntersuchungen Bestandteil des GKV-Leistungskataloges.

Zur Erbringung und Abrechnung der Leistung ist eine Genehmigung der Kassenärztlichen Vereinigung zu beantragen.

Für das Erlangen ist der Nachweis der Teilnahme an einer zertifizierten Schulungsveranstaltung erforderlich.

Nähere Informationen zu den Schulungen erhalten Sie bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Melanie Dreier, Tel.: 0251/929-2201.

WEITERBILDUNGSKURSE

■ **Allgemeinmedizin Borkum/Münster 80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999**

Borkum:
Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – 60 Stunden 60 •

- Block 1 – Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 16 – Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 – Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind!

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (jeweils ganztägig) – (Anreisetag: Sa., 26.04.2008)
Ort: Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft/Verpflegung):
€ 465,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Münster:
Kursteil 2 (Block 17) – 20 Stunden 20 •

Block 17 – Psychosomatische Grundversorgung – Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

Termin: Sa., 26.07. bis So., 27.07.2008 (jeweils 9.00–18.00 Uhr)
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft/inkl. Verpflegung):
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

■ **Ärztliches Qualitätsmanagement** Insgesamt 200 •

Modul B2 (40 Std.)
QM-Methodik II: Projekttaublauf/Instrumente
Termin: Mi., 16.04. bis So., 20.04.2008

Modul C1 (20 Std.)
Führen – Steuern – Vergleichen
Termin: Fr., 13.06. bis So., 15.06.2008

Modul C2 (20 Std.)
Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termin: Fr., 29.08. bis So., 31.08.2008

Modul C3 (20 Std.)
Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termin: Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008

Modul C4 (20 Std.)
Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termin: Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Akademie Biggese, Ewiger Str. 7–9

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Buecker-Nott, Ressort Qualitätssicherung der ÄKWL, Tel.: 0251/929-2600/-2620, Fax: 0251/929-2649, E-Mail: bredehoeft@aekwl.de, buecker-nott@aekwl.de

Teilnehmergebühr:
Modul B2
€ 1.050,00 (Mitglieder Akademie)
€ 1.115,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 950,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C1, C2 und C3
€ 615,00 (Mitglieder Akademie)
€ 685,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 545,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C4
€ 555,00 (Mitglieder Akademie)
€ 615,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 485,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Elisabeth Borg/Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

■ **Akupunktur** 10 • pro Kurs

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung
Facharztanerkennung*
Weiterbildungszeit
120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten
60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

Eingangsvoraussetzung: Grundkurse 1 – 3

Termine:

4. Kursreihe:	
Ohrakupunktur 1:	Sa., 19.04.2008
Ohrakupunktur 2:	So., 20.04.2008
Innere Erkrankungen 1:	Sa., 06.09.2008
Innere Erkrankungen 2:	So., 07.09.2008
Repetitionskurs Theorie:	Sa., 15.11.2008
Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung:	So., 16.11.2008
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 24.01.2009
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 25.01.2009
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 14.03.2009
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 15.03.2009

prakt. Akupunkturbehandlung: So., 16.05.2009
 prakt. Akupunkturbehandlung: So., 17.05.2009
 Fallseminare: So., 06.06.2009
 Fallseminare: So., 07.06.2009

5. Kursreihe:

Grundkurs 1: So., 20.09.2008
 Grundkurs 2: So., 21.09.2008
 Grundkurs 3: So., 29.11.2008
 Punktlokalisierung: So., 30.11.2008
 Schmerztherapie 1: So., 21.03.2009
 Schmerztherapie 2: So., 22.03.2009
 Ohrakupunktur 1: So., 25.04.2009
 Ohrakupunktur 2: So., 26.04.2009
 Innere Erkrankungen 1: So., 12.09.2009
 Innere Erkrankungen 2: So., 13.09.2009
 Repetitionskurs Theorie: So., 17.10.2009
 Repetitionskurs Praxis + schrift. u. mündl. Übungsprüfung: So., 18.10.2009
 prakt. Akupunkturbehandlung: So., 14.11.2009
 prakt. Akupunkturbehandlung: So., 15.11.2009
 prakt. Akupunkturbehandlung: So., 20.02.2010
 prakt. Akupunkturbehandlung: So., 21.02.2010
 prakt. Akupunkturbehandlung: So., 17.04.2010
 prakt. Akupunkturbehandlung: So., 18.04.2010
 Fallseminare: So., 15.05.2010
 Fallseminare: So., 16.05.2010

Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepplweg 45

Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Leitung:
 Dr. med. J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
 Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

4. Kursreihe/5. Kursreihe:
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
 E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Arbeitsmedizin 60 • pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil A
 Abschnitt A1: Mo., 13.10. bis Fr., 17.10.2008 und Mo., 20.10. bis Mi., 22.10.2008
 Abschnitt A2: Mo., 03.11. bis Fr., 07.11.2008 und Mo., 10.11. bis Mi., 12.11.2008
Kursteil B
 Abschnitt B1: Mo., 20.04. bis Fr., 24.04.2009 und Mo., 27.04. bis Mi., 29.04.2009
 Abschnitt B2: Mo., 11.05. bis Fr., 15.05.2009 und Mo., 18.05. bis Mi., 20.05.2009
Kursteil C
 Abschnitt C1: Mo., 14.09. bis Fr., 18.09.2009 und Mo., 21.09. bis Mi., 23.09.2009
 Abschnitt C2: Mo., 02.11. bis Fr., 06.11.2009 und Mo., 09.11. bis Mi., 11.11.2009

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Gesamtleitung:

Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum

Gesamtorganisation:

Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum

Leitung:

Kurse A1/A2/B1/B2/C1/C2:
 Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Dr. med. P. Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
 Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Prof. Dr. med. R. Mergel, Ltd. Arzt, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Dr. med. B. Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:
 € 440,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
 E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Homöopathie 40 • pro Block 25 • pro Fallseminar

Termine:

Kurse (jeweils 40 Stunden):

Block B: Fr., 05.09. bis So., 07.09.2008 und Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008
 Block C: Fr., 16.01. bis So., 18.01.2009 und Fr., 23.01. bis So., 25.01.2009
 Block D: Fr., 04.09. bis So., 06.09.2009 und Fr., 11.09. bis So., 13.09.2009

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:
 € 495,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 465,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Fallseminare 1 – 4 einschl. Supervision (jeweils 25 Stunden):

Fr., 25.04. bis So., 27.04.2008
 Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008
 Fr., 24.04. bis So., 26.04.2009
 Fr., 30.10. bis So., 01.11.2009

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Fallseminar:
 € 280,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 255,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Ort: Bochum, Achat Hotel, Kohllepplweg 45

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Manuelle Medizin/Chirotherapie insgesamt 320 •

Standort Münster

Die Kursreihe besteht aus 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte), drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und zwei Kurse MSM 1 und 2 (Muskuloskeletale Medizin). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3/MSM 1, 2) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 9.00–13.00 Uhr.

Termine:

12. Kursreihe:

LBH 1: 28.05.–01.06.2008
 LBH 2: 13.08.–17.08.2008
 LBH 3: 12.11.–16.11.2008
 HSA 1: noch offen
 HSA 2: noch offen
 HSA 3: noch offen
 MSM 1: noch offen
 MSM 2: noch offen

Ort: Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung:
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
 Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden, DGMM-FAC und weiteren Lehrern der FAC sowie Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr incl. Skript und Teilverpflegung (pro Kurs):
 € 435,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 385,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Standort Bad Driburg

Die Reihenfolge der Kurse I – IV ist zwingend einzuhalten.

Termine:

21. Kursreihe:

Kurs I: 30.05.–01.06.2008
 06.06.–08.06.2008
 05.09.–07.09.2008
 12.09.–14.09.2008
 Kurs II: 06.03.–08.03.2009
 13.03.–15.03.2009
 18.09.–20.09.2009
 25.09.–27.09.2009
 Kurs III: 05.12.–07.12.2008
 Kurs IV: 14.11.–16.11.2009
 Kurs Muskulatur:
 Kurs Osteopathie:
 Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: 24.01.–25.01.2009

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Bad Driburg, Vital-Kliniken GmbH, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr: Kurs I – IV (pro Kurs):
 € 650,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Muskulatur/Kurs Osteopathie (pro Kurs):
 € 325,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen:
 € 216,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 210,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript, ohne Verpflegung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
 E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

■ Naturheilverfahren 80 • pro Kurs/Fallseminare 8 • je Einheit

Termine:

Kurse (80 Stunden):

Fr., 24.10. bis So., 02.11.2008
(Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
Fr., 24.04. bis So., 03.05.2009
(Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Fallseminare einschl. Supervision

(Einheit 1 bis 10 – 80 Stunden):
Mo., 21.04. bis Fr., 02.05.2008
Mo., 03.11. bis Fr., 14.11.2008

Die Teilnehmerzahl bei den Fallseminaren/Gruppenschulungen ist auf 10 Personen begrenzt. Die Fallseminare können auch als individuelle Einzelschulung gebucht werden.

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Teilnehmergebühr Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung):
€ 745,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 845,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 695,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Kleingruppenschulung) Einheit 1–10 (incl. Verpflegung):
€ 1.470,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 1.420,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Einzelschulung) Gebühr je Einheit/Tag (incl. Verpflegung):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

■ Palliativmedizin Basiskurse 40 Unterrichtsstunden 40 • pro Kurs

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Standort Bad Lippspringe

Termine: Teil I: Fr., 14.11. bis So., 16.11.2008
Teil II: Fr., 05.12. bis So., 07.12.2008

Zeiten: jeweils freitags, 14.00–19.30 Uhr
samstags, 9.00–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Bad Lippspringe, Cecilien-Klinik, Lindenstr. 26

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke,
Bad Lippspringe

Standort Bochum

Termine: Teil I: Fr., 06.06. bis So., 08.06.2008
Teil II: Fr., 20.06. bis So., 22.06.2008

Zeiten: jeweils freitags, 15.00–20.30 Uhr
samstags, 9.00–17.00 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum
Dr. med. M. Thöns, Witten

Standort Borkum

! WARTELISTE

Termin: So., 27.04. bis Do., 01.05.2008

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Borkum

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Standort Haltern

Termine: Teil I: Fr., 22.08. bis So., 24.08.2008
Teil II: Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008

Zeiten: jeweils freitags, 8.45–17.30 Uhr
samstags, 8.45–17.30 Uhr
sonntags, 8.45–13.30 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Közgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Leitung: K. Reckinger, Herne
Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum

Standort Lünen

Termine: Teil I: Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008
Teil II: Fr., 07.11. bis So., 09.11.2008

Zeiten: jeweils freitags, 16.00–22.00 Uhr
samstags, 8.30–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–14.30 Uhr

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Standort Münster

Veranstalter: EUREGIO-KLINIK Hannoverstraße GmbH und Universitätsklinikum Münster in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Palliativmedizin der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, dem Deutsch-Niederländischen ESG-Palliativseminar und der Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit der Ärztekammer Niedersachsen

Termine: Teil I: Fr., 30.05. bis So., 01.06.2008
Teil II: Fr., 13.06. bis So., 15.06.2008

Zeiten: jeweils freitags, 14.00–19.00 Uhr
samstags, 9.00–19.00 Uhr
sonntags, 9.00–14.15 Uhr

Ort: Münster, Studienhospital, Malmedystr. 17–19

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. W. Domschke
Prof. Dr. med. G. Pott, MA (phil), Nordhorn
Dr. med. W. Winter, Nordhorn

Fallseminare einschl. Supervision 120 Unterrichtsstunden

Termine: auf Anfrage

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 720,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 770,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 670,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

■ Physikalische Therapie/Balneologie 40 • pro Kurs

Thema: Klimatherapie (Kurs D)

Termin: Mi., 21.05. bis So., 25.05.2008

Thema: Ergotherapie (Kurs E)

Termin: Mi., 01.10. bis So., 05.10.2008

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik

Thema: Balneologie (Kurs C)

Termin: Mi., 30.04. bis So., 04.05.2008

Thema: Elektrotherapie, Massage (Kurs F)
Termin: Mi., 29.10. bis So., 02.11.2008

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Bad Hopfenberg

Ort: Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

■ Rehabilitationswesen 80 • pro Teil

Gundkurse – siehe Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Aufbaukurs, Teil 2

Mi., 28.05. bis Sa., 07.06.2008 (außer Sonntag)

Ort: Horn-Bad Meinberg, MediClin Rose-Klinik,
Parkstr. 45–47

Leitung: Frau Dr. med. I. Biester, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 790,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 840,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

■ Schmerztherapie Standort Bochum 40 • pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin: Kursblock II: Mo., 15.09. bis Fr., 19.09.2008

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaal 1 des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung:
 Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum
 Prof. Dr. med. Chr. Maier, Leitender Arzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum

In Zusammenarbeit mit:
 Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
 Deutsche Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)
 Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (DGSS)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Standort Münster 20 • pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Terminschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine: Wochenende 3/Modul 6 und 7:
 Fr., 25.04. bis So., 27.04.2008
 Wochenende 4/Modul 8, 9 und 10:
 Fr., 30.05. bis So., 01.06.2008

Zeiten: Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, ca. 15.00 Uhr (ganztägig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Leitung:
 Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
 Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
 Dr. med. Markus Schilgen
 Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
 Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
 Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
 Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
 Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
 Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
 Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
 Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit:
 Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
 Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
 Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) pro Wochenende:
 € 199,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen
 80 • pro Teil

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:

Mo., 08.09. bis Fr., 19.09.2008
 Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:

Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2008
 Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:

Mo., 07.04. bis Fr., 18.04.2008
 Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Ort:

Grundkurs Teil A und Teil B/Aufbaukurs Teil D:
 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 320,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Sportmedizin

Wochen-Kurs I:
Sportmedizinische Basics I
Anatomie, Physiologie, Ernährungs-, Bewegungs- und Trainingslehre 56 •

Anzahl der Weiterbildungsstunden:

Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden
 Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008
Ort: Borkum, Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Teilnehmergebühr:
 € 470,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)
 € 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Wochenend-Kurs 1:
Sportmedizinische Basics
Biologische Grundlagen- Belastung, Beanspruchung, Anpassung der Organsysteme 15 •

Anzahl der Weiterbildungsstunden:

Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 7,5 Stunden
 Theorie und Praxis der Sportmedizin: 7,5 Stunden

Termin: Sa., 22.11. bis So., 23.11.2008
Ort: Münster, Universitätsklinikum Münster, Institut für Sportmedizin, Horstmarer Landweg 39

Teilnehmergebühr:
 € 195,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)
 € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 165,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Direktor des Instituts für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
 E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Suchtmedizinische Grundversorgung
 insgesamt 50 •

Baustein I

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten
Termin: Sa., 12.04.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Ing. R. Demmel, Münster

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 07.06.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Evang. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV
 Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III

Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 16.08.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 18.10.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 14.11.2008, 17.00–20.30 Uhr
 Sa., 15.11.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Dr. p. h. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin:

Baustein I-IV (je 8 Std.)
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

STRAHLENSCHUTZKURSE

Grund- und Spezialkurse

■ Grundkurs im Strahlenschutz (26 Stunden)

26 •

(incl. Kenntniskurs für Ärzte nach Anlage 7 Nr. 7.1 im Strahlenschutz nach RöV (theoretischer Teil) der Richtl. „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz“ vom 22.12.2005 und incl. Kenntniskurs nach Anlage A 3 Nr. 4 der Richtl. „Strahlenschutz in der Medizin“ vom 24.06.2002)

Termin: Mo., 25.08. bis Mi., 27.08.2008

■ Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 Stunden)

20 •

Eingangsvoraussetzung:

Als Eingangsvoraussetzung für den Spezialkurs ist die Absolvierung des Grundkurses (incl. Unterweisung) erforderlich und einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen werden empfohlen.

Termin: Mo., 01.09. bis Mi., 03.09.2008

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:

Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht/ incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grundkurs (einzeln gebucht/ incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):
 € 270,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 295,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 245,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Spezialkurs (einzeln gebucht/ incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):
 € 245,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTA/MTR, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen/ Medizinische Fachangestellte*

■ Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 Stunden)

8 •

*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

Termine: Sa., 14.06.2008, 9.00–17.00 Uhr oder
 Sa., 25.10.2008, 9.00–17.00 Uhr oder
 Sa., 15.11.2008, 9.00–17.00 Uhr

■ Aktualisierung der Fachkunde nach der RöV und StrlSchV (12 Stunden)

12 •

*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Termin: Fr., 13.06.2008, 14.00–17.00 Uhr
 Sa., 14.06.2008, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

Leitung:

Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
 Dipl.-Phys. J. Eckardt, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr (8 Stunden):

€ 125,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 125,00 (MTA/MTR)
 € 115,00 (Arzthelfer/innen/Med. Fachangestellte)
 € 105,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Teilnehmergebühr (12 Stunden):

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Medizinphysiker/innen und MTA/MTR)
 € 145,00 (Arzthelfer/innen/Med. Fachangestellte)
 € 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201,
 E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

ULTRASCHALLKURSE

■ Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs 38 •

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 21.08. bis So., 24.08.2008

Aufbaukurs 38 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 04.12. bis So., 07.12.2008

Ort: 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
 Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

■ Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (Erwachsene)

Grundkurs

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung: Für eine spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 22.10. bis Sa., 25.10.2008

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 03.12. bis Sa., 06.12.2008

Ort: 48231 Warendorf, Josefs-Hospital, Am Krankenhaus 2

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Abteilung für Kardiologie am Josefs-Hospital, Warendorf
 Dr. med. Ch. Kirsch, Oberarzt am St. Josefs-Krankenhaus, Salzkotten

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

■ Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs 29 •

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer:

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tä-

tigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitäten-versorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008

■ Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs 27 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008

■ Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs 26 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

STRUKTURIERTE CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN

■ Ernährungsmedizin 100 •

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 16.04. bis 20.04.2008

Seminarblock 1: Grundlagen
Termin: Mi., 16.04. bis Do., 17.04.2008
Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien
Termin: Fr., 18.04. bis Sa., 19.04.2008
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)
Termin: So., 20.04.2008

Teil II (50 Std.) vom 11.06. bis 15.06.2008

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)
Termin: Mi., 11.06.2008
Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung
Termin: Do., 12.06. bis Fr., 13.06.2008
Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen
Termin: Sa., 14.06. bis So., 15.06.2008

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:
 € 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 Einzelpreis je Kursblock:
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind ausführliche Unterlagen zu jedem Seminarblock sowie die Pausenverpflegung.

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel.: 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

■ Fortbildung Reisemedizinische Gesundheitsberatung zur Erlangung der anknüpfungsfähigen Qualifikation 32 •

Abschnitt A – Grundlagen (4 Std.)
 Definitionen und Statistiken
 Geomedizinische Faktoren
 Impfgrundlagen
 Rechtsfragen
Abschnitt B – Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)
 Impfpräventable Infektionskrankheiten
 Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
 Malaria
 Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
 Umweltrisiken
 Transportmittelbezogene Risiken
 Risiken spezieller Reiseaktivitäten
Abschnitt C – Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)
 Frauen, Kinder, Senioren
 Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut

Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
 Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

Abschnitt D – Geomedizin (4 Std.)

Europa und Mittelmeerraum
 Amerika
 Afrika
 Asien, Australien, Ozeanien
Abschnitt E – Management (4 Std.)
 Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
 Beratungsbeispiel
 Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
 Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 07./08.06.2008 (Teil I) und

Sa./So., 14./15.06.2008 (Teil II)

Zeiten: jeweils von 9.00–16.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:
 € 430,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 365,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ Umweltmedizin 80 Unterrichtseinheiten 20 • pro Block

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL führt an den Standorten Bochum und Münster die Strukturierte curriculäre Fortbildung Umweltmedizin durch. Der 80stündige Theorieeil wird an 3 Wochenenden (Freitag/Samstag/Sonntag) mit jeweils 20 U.-Std. angeboten. 20 U.-Std. sind durch den Besuch entsprechend anerkannter umweltmedizinischer Fortbildungen nachzuweisen.

Theorieeil (80 U.-Std.)

Grundlagen und Methoden der Umweltmedizin

Standortbestimmung und Aufgaben der Umweltmedizin, Grundbegriffe und theoretische Konzepte, Human-Biomonitoring, Umwelt-Monitoring

Umweltbelastung

Umweltmedizinisch relevante Stoffe/Stoffgruppen, Außenluft-Verunreinigungen, Innenraumbelastung, Lebensmittel und Trinkwasser, Dentalmaterialien und andere alloplastische Materialien, elektromagnetische Felder, Mobilfunk, ionisierende Strahlung, Schall- und Schallwirkungen, sonstige Expositionsfaktoren

Klinisch-umweltmedizinische Aspekte

Anamneseerhebung und körperliche Untersuchung in der Umweltmedizin, Verfahren der Expositionsbestimmung im Kontext der Patientenbetreuung, Diagnostische Verfahren im Überblick, häufige klinisch-umweltmedizinische Problemstellungen und ihre Differenzialdiagnostik, psychische und psychosomatische Störungen in der umweltmedizinischen Diagnostik, die Kausalitätsbeurteilung in der Umweltmedizin, Therapie in der Umweltmedizin, Prophylaxe in der klinischen Umweltmedizin, unkonventionelle Methoden, umweltmedizinische Fallberichte und Begutachtungen, Qualitätssicherung in der Umweltmedizin: Ansätze und Probleme

davon Wahlthemen (20 U.-Std.)

können von den Teilnehmern durch entsprechend anerkannte umweltmedizinische Fortbildungen nachgewiesen werden

Praxisteil (20 U.-Std.)

Exkursionen, Begehungen, Fallbesprechungen, Qualitätszirkel

Hospitation in einer umweltmedizinischen Ambulanz, einer umweltmedizinischen Schwerpunktpraxis, bei einem praktisch tätigen Umweltmediziner oder einer vergleichbaren Einrichtung

Beteiligung an einer Ortsbegehung/Wohnungsbegehung Teilnahme an einer Fallkonferenz und Erarbeitung eines Fallberichtes und/oder eines umweltmedizinischen Gutachtens; Präsentation von eigenen Fällen um ggf. eine weitere Diagnostik zu veranlassen und einen aussagekräftigen Arztbrief zu verfassen
Teilnahme an Qualitätszirkel, Tutorien
Exkursion (z. B. Mobilfunkstation, Müll)
Der Praxisteil von 20 U.-Std. ist von den Teilnehmer/innen eigeninitiativ organisiert. Bei Bedarf bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL entsprechende Hilfestellungen an.

Termine:

Block 1: Fr., 22.02. bis So., 24.02.2008 (abgeschlossen)
Block 2: Fr., 16.05. bis So., 18.05.2008, 15.00–14.45 Uhr
Block 3: Fr., 08.08. bis So., 10.08.2008, 15.00–14.45 Uhr

Orte:

Block 2 und 3: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westfalen-Lippe (2. Etage), Gartenstr. 210–214

Leitung:

Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Leiter der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Universität Bochum
Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Dekanin der Fakultät der Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld
Prof. Dr. med. G. A. Wiesmüller, Ltd. Arzt, Umweltprobenbank für Human-Organproben mit Datenbank, Münster

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung (pro Block):

290,00 € (Mitglieder der Akademie)
340,00 € (Nichtmitglieder der Akademie)
240,00 € (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

■ Grundlagen der Medizinischen Begutachtung 40 Unterrichtseinheiten 40 •

Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1

Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

Kurs 2

Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

Kurs 3

Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits (Zusatz-)versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin, Deutsche Rentenversicherung Westfalen, Abteilung Sozialmedizin, Münster

Termine: Kurs 1: Fr./Sa., 15./16.08.2008
Kurs 2: Fr./Sa., 05./06.09.2008
Kurs 3: Fr./Sa., 24./25.10.2008

Zeiten: Kurs 1 und Kurs 2: freitags: 16.00–19.30 Uhr
samstags: 9.00–16.45 Uhr
Kurs 3: Freitag: 14.00–19.30 Uhr
Samstag: 9.00–16.45 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214 (Kurse 1 und 3)
Münster, Stadthotel Münster, Aegidiistr. 21, (Kurs 2)

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 620,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 670,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 550,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN

Curriculäre Fortbildung für Transplantationsbeauftragte und andere interessierte Ärzte/innen im Krankenhaus sowie für Leitende Pflegekräfte

■ Organspende 16 •

- Transplantationsmedizin
- Transplantationsgesetz
- Aktueller Stand der Organspende
- Indikation zur Organspende
- Empfängerschutz
- Hirntod/Hirntoddiagnostik
- Entscheidung zur Organspende/Angehörigenbetreuung
- Organprotektive Intensivtherapie
- Prozess-/Beziehungsmanagement
- Allokationsregeln
- Organtransplantation aus der Sicht eines Betroffenen
- Dienstleistungen der DEUTSCHEN STIFTUNG ORGAN-TRANSPLANTATION
- Lernerfolgskontrolle (10 Multiple-Choice Fragen)

Praktischer Teil:

Teilnahme an mindestens 2 Organspenden (Nachweis) unter Anleitung eines erfahrenen Koordinators der DSO

Zusätzlicher Teil:

Teilnahme an einem Seminar zur „Krisenintervention“

Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Geschäftsführende Ärztin der Region Nordrhein-Westfalen, Organisationszentrale der DSO
H. Smit, Bevollmächtigter des Vorstandes, Hauptverwaltung der DSO

Termine: Curriculäre Fortbildung „Organspende“

Fr., 05.12.2008, 10.00–17.30 Uhr
Sa., 06.12.2008, 9.00–17.00 Uhr
Seminar „Krisenintervention“
Termine nach individueller Vereinbarung, jeweils 10.00–18.00 Uhr

Orte: Curriculäre Fortbildung „Organspende“
Haltern
Seminar „Krisenintervention“
Essen, Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO), Region NRW, Lindenallee 29–41 oder Münster, Ärztehaus

Teilnehmergebühr inkl. Übernachtung/Vollverpflegung und Seminar „Krisenintervention“:
noch offen

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Curriculäre Fortbildung für hausärztlich tätige Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung, Ärzte/innen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner

■ Hausärztliche Geriatrie zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ 63 •

Zielgruppe: Hausärztlich tätige Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung und Ärzte/innen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner.
(Das Zertifikat kann von Ärzten/innen in Westfalen-Lippe erworben werden und ist nach Erwerb der Facharztbezeichnung „Allgemeinmedizin“ führbar.)

Für Hausärzte/innen ist es aufgrund der nachzuweisenden 18monatigen Weiterbildungszeiten bei einem zur Weiterbildung ermächtigten Geriater nur schwer möglich, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung geregelte Zusatz-Weiterbildung „Geriatrie“ zu erwerben.
Die Ärztekammer Westfalen-Lippe beabsichtigt dennoch, die Kompetenz von Hausärzten/innen im Bereich der Geriatrie zukünftig zu fördern und nach außen sichtbar zu machen. Mit der Einführung einer ankündigungsfähigen Fortbildungsqualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ soll dieser Weg offensiv beschritten werden.
Grundlage für den Erwerb der Fortbildungsqualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ ist ein Fortbildungscurriculum, das sich in vier Abschnitte gliedert:

- Abschnitt A:** Grundlagen und Struktur der Geriatrie (8 Std.)
- Abschnitt B:** Geriatisches Assessment (4 Std.)
- Abschnitt C:** Spezifische Probleme in geriatrischer Medizin (40 Std.)
- Abschnitt D:** Curriculäre Fortbildung „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ (8 Std. Selbststudium/ 8 Std. Präsenzform)
(Abschnitt D findet im Rahmen einer gesonderten Veranstaltung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL statt.)

**Abschnitt A: Samstag, 07.02.2009
Grundlagen und Struktur der Geriatrie (8 Std.)**

- Physiologie des Alterns – Entstehungstheorien
- Soziodemographische Daten und deren Auswirkung auf die Versorgung
- Versorgungsmöglichkeiten und -einrichtungen, integrierte Versorgungsangebote, interdisziplinäre Teamarbeit
- Rechtliche Betreuungs- und Vorsorgemöglichkeiten wie Pflegeversicherung, Grad der Behinderung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Alter und Verkehrstüchtigkeit
- Prävention in der Geriatrie wie z. B. im gesellschaftlichen Engagement, durch altersadäquate Ernährung und Diätetik, durch Sport, durch Reisen, Gedächtnis- und Konzentrationsübungen, Sturzprävention durch Wohnraumanpassung

**Abschnitt B: Sonntag, 08.02.2009
Geriatisches Assessment (4 Std.)**

**Abschnitt C: Mittwoch–Sonntag, 11.–15.03.2009
Spezifische Probleme in geriatrischer Medizin (40 Std.)**

Geriatrische Symptome, ihre funktionelle Bedeutung und altersentsprechende Therapie

- Probleme der alten Haut/Harninkontinenz/Stuhl-inkontinenz und Obstipation/Verwirrheitszustände/Synkope, Schwindel, Gangunsicherheit, Sturz/Ess-, Trink-, Schluck- und Kaustörungen einschl. Trachealkanülen/Exsiccose/Immobilität/Dekubitus/Schlafstörungen/Ernährungsmöglichkeiten, einschließlich künstlicher Ernährung/Schmerz- und Schmerztherapie

Geriatrische Therapie wichtiger Krankheitsbilder

- Schlaganfall/Demenzkrankungen/Depressive Störungen, Angst, Wahn/Suizidalität/Abhängigkeitserkrankungen/M. Parkinson, Parkinsonismus/Somatierungsstörungen/Osteoporose/Arthrose und degenerative Wirbelsäulenerkrankungen/Entzündliche Gelenk- und Muskelerkrankungen/Erkrankungen der Sinnesorgane wie Seh- und Hörbeeinträchtigungen, Neuropathien/Tumorerkrankungen und nicht maligne Begleiterkrankungen/Somatische Akuterkrankungen im Alter/Therapieprioritäten bei Multimorbidität wie Diabetes mellitus – Kardiopulmonale Erkrankungen – periphere Durchblutungsstörungen – Nierenerkrankungen

Pharmakotherapie im Alter

- Pharmakokinetik- und dynamik/Interaktionen, unerwünschte Nebenwirkungen/Compliance und Medikamentenhandhabung im höheren Lebensalter

Wertigkeit und Indikation von physio- und ergotherapeutischen, logopädischen und prothetischen Maßnahmen

Wertigkeit, prognostische Einschätzung und Indikation konservativer und invasiver Therapiemaßnahmen

- Aus Sicht eines Internisten/Aus Sicht eines Chirurgen

Ethische Aspekte ärztlichen Handelns aus Sicht eines Ethikers

- Wille und Willensfähigkeit des alten Menschen/Grenzen diagnostischer, therapeutischer und rehabilitativer Maßnahmen/palliative Maßnahmen/Todesnähe

Abschnitt D:

Curriculäre Fortbildung „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ (8 Std. Selbststudium/ 8 Std. Präsenzform)

Termin: Samstag, 08.11.2008, 9.00–ca. 17.15 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus

Teilnehmergebühr:

- € 185,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Frau Dreier, Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nähere Angaben s. Seite 33

Hinweis: Bereits erbrachte Fortbildungsnachweise aus den Abschnitten B und D können auf das Fortbildungscurriculum angerechnet werden.

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

B. Zimmer, Wuppertal, Facharzt für Allgemeinmedizin, Klinische Geriatrie, Rehawesen

Termin: Abschnitt A und B:
Sa., 07.02.2009, 10.00–18.00 Uhr
So., 08.02.2009, 8.30–12.15 Uhr
und
Abschnitt C:
Mi., 11.03.2009, 10.00–18.00 Uhr
Do., 12.03.2009, 8.30–17.15 Uhr
Fr., 13.03.2009, 8.30–17.15 Uhr
Sa., 14.03.2009, 8.30–17.15 Uhr
So., 15.03.2009, 8.30–13.00 Uhr

Ort: Attendorf Neu-Listernohl, Akademie Biggese, Ewiger Str. 7-9

Teilnehmergebühr, Abschnitt A, B und C (ohne Abschnitt D – Reha-Kurs), incl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Akademie Biggese:

- € 1.250,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 1.350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 1.150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,
E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Curriculäre Fortbildung gemäß Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V

■ Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses Leistungen im Rahmen der GKV 21•

Die curriculäre Fortbildungsmaßnahme „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation“ umfasst insgesamt 16 Stunden. 8 Stunden finden in Präsenzform statt. 8 Stunden sind in Form eines Selbststudiums anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen als Vorbereitung auf die Präsenzveranstaltung angesetzt.

Inhalte:

- Darstellung der Versorgungssituation aus Sicht der GKV
- Grundbegriffe der Reha, Abgrenzung von anderen Leistungsarten
- Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit (ICF), Darstellung der Begrifflichkeiten sowie Fallbeispiele
- Besprechung des Formulars (Muster 61) zur Reha-Verordnung am Fallbeispiel
- Fallbeispiel aus der Geriatrie
- Fallbeispiel aus der Psychosomatik
- Fallbeispiel aus der Neurologie
- Fallbeispiel aus der Kardiologie
- Fallbeispiel aus der Orthopädie
- Repetitorium
- Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren)

In den Pausen finden interaktive Fachgespräche statt.

Leitung und Moderation: Dr. med. G. Birwe, niedergelassener Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Münster

Termin: Sa., 08.11.2008, 9.00–ca. 17.15 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung/Skript):

- € 185,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung wird gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V, zur Erlangung der „Genehmigung zur Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ von den Kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum

■ Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 Unterrichtsstunden) 50•

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Inhalte:

- 20 Stunden Theorie
- 30 Stunden Verbale Interventionstechniken

Im Rahmen dieses Seminars wird keine Balintarbeit vermittelt und bestätigt.

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in

Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.

- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Hinweis: Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curriculum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

Termin: Teil I: Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008
Teil II: Fr., 05.12. bis So., 07.12.2008

Zeiten: freitags, 9.00–19.00 Uhr
samstags, 9.00–19.00 Uhr
sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Kötzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung und Skript):

- € 599,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 649,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 549,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,
E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

■ Klinische Transfusionsmedizin

8 • pro Block

Block A – Teil 1
der insgesamt 16–stündigen Fortbildung (8 Stunden)

Zielgruppe:

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16–stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten. Praktische Aspekte der Hämotherapie (Beschaffung und Lagerung von Blutkonserven)
- Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen der Hämotherapie/Meldepflichten
- Neuartige Blutprodukte: gegenwärtige und zukünftige Einsatzmöglichkeiten
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten

Block B – Teil 2
der insgesamt 16–stündigen Fortbildung (8 Stunden)

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement für Krankenhäuser
- Die präoperative Eigenblutspende (Spenderkonzept/ Spenderauswahl)
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten

- Perioperatives Transfusionskonzept, Patientenmonitoring, Verhalten in Notfallsituationen
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin des UK Münster
 Moderation: Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Institut für Transfusionsmedizin des UK Münster

Termine:

Block A: Sa., 07.06.2008, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr

Block B: Sa., 21.06.2008, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Katholische Soziale Akademie Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr (pro Block):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
 E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Fortbildungskurs für Ärzte/innen
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gemäß Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 Unterrichtsstunden) 40 •

1. Kurstag

Einführung QM

- Gesetzliche Grundlagen
- Grundbegriffe
- Verantwortlichkeiten
- Besonderheiten im Gesundheitswesen
- QM-Systeme
- QM und Kosten

Angewandtes QM

- Kunden- und Mitarbeiterorientierung
- Qualitätsmessung und Qualitätsdarlegung
- Schnittstellen und Vernetzung
- Verbesserungsprozess
- Risikomanagement; Integration in bestehende (Management-) Systeme
- Moderationstechniken

2. Kurstag

QM-Anforderungen und juristische Rahmenbedingungen

- Transfusionsgesetz
- Richtlinien Hämotherapie der BÄK
- Aufgaben der Akteure

Geeignete QM-Systeme

- Überblick (Klinik/Praxis)

QM-System

- für die Hämotherapie EN ISO 9001 : 2000
- QM-Handbuch: Aufbau und Pflichtteile
- **QM-Dokumente (mit praktischen Übungen)**
- Verfahrensanweisungen
- Arbeitsanweisungen
- Checklisten
- Flow-charts

QM-Systematik konkret

- Verfahrensanweisungen
- Arbeitsanweisungen SOP
- Checklisten
- Kennzahlen (Rückgaberraten, Fehlerarten)

3. Kurstag

Spezifische Prozesse in der Hämotherapie

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Technische Voraussetzungen
- Anwendung des QM-Systems an praktischen Beispielen
- Sicherheit
- Nebenwirkungen
- Fehlermanagement

4. Kurstag

Internes und externes Audit

- Aufgaben der ÄKWL
- Grundlagen und Standards DIN ISO 9001 : 2000
- Internes Audit/Auditsystem
- Internes Audit – Anforderung an den Auditor
- Auditprozess, Auditchecklisten, Auditdokumentation
- Kommunikation im Audit

Internes und externes Audit konkret

- Auditvorbereitung
- Auditchecklisten
- Kennzahlen
- Abweichungen in der Transfusionsmedizin
- Auditbericht Vorbereitung
- Re-Audit

Internes und externes Audit

- Rollenspiel: Auditprozess

5. Kurstag

Geleitete Exkursion

- Besichtigung von Einrichtungen mit vorbildlicher Umsetzung in Gruppen
- Bericht aus den Einrichtungen
- Lernerfolgskontrolle

Leitung: Dr. med. H.-J. Bücken-Nott, Ressort Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Frau Dr. med. G. Walther-Wenke, Ärztliche Direktorin des Zentrums für Transfusionsmedizin Münster des DRK Blutspendedienst West

Termin: Mo., 09.06. bis Fr., 13.06.2008

Zeiten: Montag–Donnerstag, 9.00–17.30 Uhr

Freitag, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V. Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Seminarunterlagen und Vollverpflegung):
 € 690,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Impfseminare 2008 zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung 17 •

Die Seminare sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar

Themen:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Kontraindikationen
- Nebenwirkungen – Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden/Haftung
- Risiko – Nutzen – Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen bei besonderen Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Neues von Impfungen: HPV, Herpes zoster, Rotavirus
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Leitung: Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg

Termin: Sa./So., 20./21.09.2008

Ort: Münster, Agora-Hotel, Bismarckallee 5

oder

Termin: Sa./So., 22./23.11.2008

Ort: Münster, Akademie Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Zeiten: samstags, 9.00–ca. 17.30 Uhr
 sonntags, 9.00–ca. 16.00 Uhr

Teilnehmergebühr (nur Basisqualifikation):
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung):
 € 190,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
 E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998 16 •

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstellung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung:

em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Rechtsmediziner, Münster
 Dr. med. U. Dockweiler, Neurologe, Chefarzt, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen

Termin: Sa., 22.11.2008, 9.00–17.00 Uhr

So., 23.11.2008, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 220,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 170,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

DMP-FORTBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2 bzw. für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal

Update Hypertonie und Diabetes 2008

5 •

- ONTARGET – Ergebnisse auch für Diabetiker
- Differenzierung von ACE-Hemmern und AT1-Antagoni-

- sten im Licht von ONTARGET
- Organprotektion moderner Antihypertensiva
 - Panel-Diskussion: Konsequenzen und Take-Home-Messages

Termin: Sa., 12.04.2008, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Diabetes XXL – Grenzen und Möglichkeiten 6 •

- Diabetesberatung am Limit – Der massiv adipöse Patient in Klinik und Praxis
- Medikamentöse Therapieansätze für den adipösen Patienten mit Diabetes
- Operative Verfahren der Adipositaschirurgie
- Adipositas Epidemie – ein interdisziplinäres Behandlungskonzept

Termin: Sa., 07.06.2008, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Bochum-Langendreer, Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus, Großer Hörsaal, In der Schornau 23-25

Leitung: Prof. Dr. med. W. Schmiegell, Medizinische Universitätsklinik, Bochum

Interdisziplinäres Management chronischer Wunden – State of the art und Innovatives 5 •

- Aktuelle Wundbehandlung State of the art
- Infektiologische Aspekte der Therapie aus Sicht des Mikrobiologen/ Focus multiresistente Erreger
- Möglichkeiten und Grenzen der plastischen Chirurgie bei chronischen Wunden
- Innovative Konzepte – Standard der Zukunft?

Termin: Sa., 14.06.2008, 9.30–13.45 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
 € 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
 € 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

Diabetesbehandlung

■ Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung 6 •

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
Vorträge/Praktische Übungen

Termin: Mi., 23.04.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr:
 € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

Fortbildungsseminare für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen/ Medizinische Fachangestellte

■ Train-the-trainer-Seminare

Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale 16 •

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie, nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

- Psychologie** (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung)
- Medizin** (Grundlagen der Erkrankung/Medikamentöse Therapie/Therapie der Exacerbation)
- Sporttherapie** (bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)
- Physiotherapie** (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)
- Selbstkontrolle und Selbsthilfe** (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/ Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Stufenschema/Notfallplan)
- Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar**

Termin: Fr., 21.11.2008, 15.00–20.00 Uhr
 Sa., 22.11.2008, 9.00–16.00 Uhr

Seminar zur Schulung von Patienten mit chronischer obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD) 16 •

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen – Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem – in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten. Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt. In diesem Train-the-trainer-Seminar wird das COBRA Studienkonzept vorgestellt. Jede(r) Teilnehmende(r) sollte sich schon im Vorfeld mit den Schulungsunterlagen beschäftigen, da eine kurze Schulungssequenz Bestandteil dieses Seminars ist.

- Psychologie** (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung/Raucherentwöhnung)
- Sporttherapie** (Bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)

Physiotherapie (Atemübungen/Hustentechnik Entspannungsübungen)
Selbstkontrolle und Selbsthilfe (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/ Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Medikamentöse Dauertherapie/Notfallplan)
Praktische Übungen in Kleingruppen (Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der Kleingruppenarbeit. Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten, einen Abschnitt einer Schulungseinheit vor der Kleingruppe zu präsentieren)

Termine: Fr., 18.04.2008, 15.00–20.00 Uhr
 Sa., 19.04.2008, 9.00–16.00 Uhr
 oder
 Fr., 17.10.2008, 15.00–20.00 Uhr
 Sa., 18.10.2008, 9.00–16.00 Uhr

Hinweise DMP Asthma bronchiale/COPD:
 Die Seminare sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe anerkannt. Sofern Sie und Ihr nichtärztliches Personal an diesen Fortbildungsseminaren teilgenommen haben, sind Sie berechtigt, Schulungen von Versicherten mit Asthma bronchiale bzw. mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) durchzuführen. Die Abrechnung entsprechender DMP-Leistungen setzt allerdings eine Genehmigung der KVWL voraus.

Leitung: Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Helios Klinik Hagen-Ambrock

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Helios Klinik Hagen-Ambrock, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) je Seminar:
 € 290,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 320,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 290,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte)
 € 270,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
 E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

NOTFALLMEDIZIN

Refresher-Kurs für

■ Leitende Notärzte/innen und Organisatorische Leiter/innen Rettungsdienst
Vorträge/Planspiele/Emergo-Train 19 •

Veranstalter:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Fachbereich Medizin und Rettungswesen, Studieninstitut Westfalen-Lippe
 Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe

Zielgruppe:
 Führungskräfte im Rettungsdienst mit Aufgaben bei Großschadensereignissen
Voraussetzung:
 Abgeschlossene Qualifikation als Leitender Notarzt oder Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (Ein entsprechender Nachweis ist der Anmeldung beizufügen.)
Ziel:
 Auffrischung bzw. Vertiefung bestehender Vorkenntnisse im Bereich Großschadenslage
 Intensivierung taktischer Vorgehensweisen
 Teamschulung LNA/OrgL

Programm Freitag:
 ■ Begrüßung, Einführung
 A. Röper, Studieninstitut Westfalen-Lippe
 J. Löcker, Leiter der DRK-Rettungsschule
 ■ Anforderungsprofil LNA (aus Sicht des OrgL)

- Anforderungsprofil OrgL (aus Sicht des LNA)
Aufgaben und Verantwortlichkeiten von LNA / OrgL
B. Strickmann, ÄLRD Kreis Gütersloh
J. Peters, Geschäftsführer DRK OV Warendorf
- Einrichten und Betreiben von medizinischen Infrastrukturen im Einsatz
H. Band, Leiter der Feuerwehr Frechen
- Grundlagen der Führungsstrukturen im Einsatz
Einführung Planspiel
L. Boß, Lehrkraft der DRK-Rettungsschule
O. Weischenberg, Amtsleiter der Feuerwehr Unna
- Planspiel 1 und 2 (LNA / OrgL gemeinsam)
L. Boß, O. Weischenberg
- anschließend Debriefing

Programm Samstag:

- Künftige Strukturen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in NRW
F. Sölken, Bezirksregierung Münster
- Einführung Emargo Train
H. Simon, Organisatorischer Leiter, Kreis Soest
B. Weber, Verbandsführer Kreis Soest
- Emargo Train Simulationsübung 1 und 2 (LNA/OrgL gemeinsam)
Referenten der DRK-Rettungsschule
- Debriefing, Abschlussbesprechung
A. Röper, Studieninstitut Westfalen-Lippe

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termin: Fr., 06.06.2008

Sa., 07.06.2008

Zeiten: Fr. 10.30–19.30 Uhr

Sa. 08.45–17.00 Uhr

Ort: Münster, Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Sperlischstr. 27

Teilnehmergebühr (inkl. Skript, CD und Unterkunft/Vollverpflegung in der DRK-Rettungsschule):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 425,00 (Organisatorische Leiter Rettungsdienst)
€ 795,00 (für ein Team [Arzt - Mitglied der Akademie + OrgL])
€ 845,00 (für ein Team [Arzt Nichtmitglied der Akademie + OrgL])

Hinweise:

Nach Absolvierung des Refresher-Kurses besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Prüfung des OrgL-Lehrganges der DRK-Rettungsschule Münster am 27./28.09.2008 an mehreren Großübungen aktiv teilzunehmen.
Nähere Informationen hierzu erhalten Sie mit den Kursunterlagen bzw. am Veranstaltungstag.

Anerkennungen:

Die Veranstaltung kann als „Pflichtfortbildung LNA“ bei anderen Ärztekammern anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrer zuständigen Landesärztekammer.
Die Veranstaltung ist im Rahmen der „30 h-Pflichtfortbildung Rett-G-NRW“ anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 24 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,
E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Intensivseminar
■ **Notfälle in der Praxis – Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation** 6 •

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

I. Theoretischer Teil (16.00-17.00 Uhr)

- Basis Check
- Erwachsene
- Reanimation
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00-20.00 Uhr)

- Übungen an folgenden Geräten:
Intubationstrainer, Megacode, Trainer Heartsim 2000, Rescue Anne, Demonstration eines Halbautomaten
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH

Termine: Mi., 04.06.2008, 16.00–20.00 Uhr oder

Mi., 03.09.2008, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Personalcafeteria), Zollernstr. 40

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 215,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Seminar/Workshop/Notfalltraining
■ **Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation** 10 •

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und medizinisches Assistenzpersonal

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)

Vermittlung von theoretischem Wissen und Kenntnissen zur Kardiopulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council, ERC)

- Einführung: Pärklinische Notfallversorgung, Rettungskette, Rettungsteam
- BLS (Basic Life Support), Ersthelfermaßnahmen, Laienreanimation, Algorithmus der Notfallversorgung, Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung
- ALS (Advanced Life Support), erweiterte lebensrettende Maßnahmen, Atemwegsmanagement, Notfallmedikamente, Defibrillation
- Kardiopulmonale Reanimation des Kindes, BLS und ALS, spezielle Kindernotfälle

Teil 2 – Workshops/ Teamtraining (12.30–16.00 Uhr)

- Station 1: Basic Life Support
Überprüfung der Vitalfunktionen, Freimachen der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Maskenbeatmung, Herz-Druck-Massage, Einsatz der Automatischen Externen Defibrillation (AED)
- Station 2: ALS/ Atemwegsmanagement
Sicherung der Atemwege, Intubation und Notfall-Beatmung, alternative Techniken des Atemwegsmanagements: Larynxtracheal, Larynxmaske, Comitubus.
- Station 3: Megacode-Training
Erweiterte Maßnahmen der Kardiopulmonalen Wiederbelebung, Teamtraining, iv-Zugänge, Applikation von Notfallmedikamenten, Intubation, Defibrillation
- Station 4: Defibrillation/ Falldarstellungen
PC-gestützte Simulation von Notfallsituationen, gezielter Einsatz von Notfallmedikamenten, Defibrillation
- Station 5: Kinderreanimation
BLS und ALS bei Kindern, Sicherung der kindlichen Atemwege, Intubationstraining am Babytrainer, Kardio-kompression beim Säugling, Notfallmedikamente, Defibrillation, spezielle Kindernotfälle

Leitung: Dr. med. A. Munker, Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin (Prof. Dr. med. C. Puchstein), Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum und Dr. med. H. Wißbua, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Berufsfeuerwehr Herne

Termin: Sa., 25.10.2008, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Mont-Cenis Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 280,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 320,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

■ **Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation** 6 •

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, medizinisches Assistenzpersonal, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Cardiopulmonale Reanimation
- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- CPR-Basismaßnahmen:
- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:
- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 15.10.2008, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 70,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

- € 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Notfalltraining

Notfälle in der Praxis
– Kardiopulmonale Reanimation 6 •

für **Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal**

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation
Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:
Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:
Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimations-trainer) mit Auswertung am PC

Station 2:
Vorbereitung und Durchführung der Intubation:
Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt – Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:
Mega-Code-Training:
Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i.V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente; Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine
Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Mi., 19.11.2008, 15.45–ca. 20.15 Uhr
Ort: Rheine, Akademie für Gesundheitsberufe am Mathias-Spital, Frankenburgstr. 31

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis
– Kardiopulmonale Reanimation 6 •

Theorie (Teil I) und praktische Übungen am Phantom (Teil II) für **Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal**

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Vitalparameter von Erwachsenen und Kindern
Technik der Cardio – Pulmonalen Reanimation
(entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) 2005)

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Herzdruckmassage, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, alternatives Atemwegsmanagement, Defibrillation, Medikamentenapplikation, i.v.- und andere Zugänge, Behandlung mit externem Schrittmacher etc.

Teamtraining
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch/Vorgabe
Kinderreanimation
Grundlagen der Kinderreanimation

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Bielefeld

Termine: Mi., 11.06.2008, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 12.11.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Notfalltraining

Notfälle in der Praxis
– Kardiopulmonale Reanimation 6 •

für **Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal**

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) 2005
Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
– Indikation und Durchführung

Teil 2 – Praxis (17.30–20.00 Uhr)

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)

- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
– Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunterding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

Termin: Mi., 16.04.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Wickede, Vortragssaal (Untergeschoß) im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Refresher-Kurse

Notfallmedizin
Theorie und Praxis 10 • pro Kurs

Notfälle abseits der Routine (2. VA)

Termin: Sa., 12.04.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. T. Klausnitzer
- Vergiftungen durch exotische Tiere/Pflanzen
 - Drogenintoxikation, neue Stoffe – neue Risiken?
 - Tauchunfälle, Barotrauma
 - Praktische Übungen: Difficult Airway
Schwierige Intubation; alternative Atemwegssicherung;
Säuglingsintubation; besondere Auffindsituationen
 - Demonstration: Dekontamination
 - ABC-Notfälle
 - Augennotfälle
 - Psychiatrische Notfälle und PsychKG
 - Praktische Übungen: s. Vormittagsprogramm
 - Fallbeispiele:
– psychiatrische Notfälle
– Interaktive Fallbeispiele mit TED

oder

Traumatologische Notfälle (3. VA)

Termin: Sa., 18.10.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. A. Röper
- SHT und Wirbelsäulentrauma
 - Abdominal- und Thoraxtrauma
 - Patientengerechte Technische Rettung
 - Praktische Übungen:
Konventionelle und alternative Atemwegssicherung, i.v.- und andere Zugänge, Thoraxdrainage, Immobilisation, Lagerungstechniken (jeweils 3 Stationen)
 - Demonstration: Technische Rettung
 - Amputationsverletzungen
 - Versorgungsstrategien des Polytrauma
 - ...und was uns sonst noch so einfiel
 - Praktische Übungen: s. Vormittagsprogramm (restliche 3 Stationen)

Hinweis: Der Refresher-Kurs „Traumatologische Notfälle“ beinhaltet die 2 Thoraxdrainagen, die zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ u. a. als Einzelnachweis zu führen sind.

Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

oder

Der besondere Notfall (4. VA)
– von Babies und anderen Katastrophen

Termin: Sa., 06.12.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff

- Schwangerschaft und Geburt im Rettungsdienst
- Versorgung des Neugeborenen
- Massenfall von Verletzten – Der erste treffende Notarzt
- Praktische Übungen: Geburtstrainer, Nabelvenenkatheter, Simulation Säuglings-CPR
- Planspiel ManV
- Neurologische Notfälle
- Todesfeststellung und Leichenschau
- Stressbewältigung am Notfallort
- Praktische Übungen, Planspiel: s. Vormittagsprogramm (restliche Stationen)

Leitung/Koordination:

Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)

Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Kurs:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Bei Teilnahme an allen vier Refresherkursen „Notfallmedizin“ im Jahre 2008 verringert sich die Teilnehmergebühr für den vierten Termin automatisch um € 50,00.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

Intensivseminar
■ Kindernotfälle
Theorie und praktische Übungen 10 •

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen:
 - Airwaymanagement
 - Cardio Pulmonale Reanimation
 - Invasive Zugänge (i.v., i.o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrapp, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
 - CPR-Simulation an 2 Stationen
 - Fallbeispiele aus den Bereichen:
 - Allgemeine Kindernotfälle
 - Spezielle Kindernotfälle
 - Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termin: Sa., 06.09.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

REFRESHERKURSE

■ Refresherkurs Leitender Notarzt

Nähere Angaben s. Seite 35

■ Refresherkurse Notfallmedizin

Nähere Angaben s. Seite 37

Refresherkurs
■ Sonographie der Gefäße
Theorie/Praktische Übungen 10 •

Halsgefäße, Nierenarterien, Dialyseshunt, Becken
– Beingefäße arteriell und venös

Vorträge:

- Einführung: Neues in der Ultraschalldiagnostik
- Halsgefäße
- Postoperative Gefäßdiagnostik
- Nierenarterien
- **Sonographische Übungen in Kleingruppen an Patienten unter Supervision**

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Termin: Sa., 17.05.2008, 10.00–18.00 Uhr
Ort: Bottrop, Gesundheitshaus am Knappschafts-Krankenhaus, Osterfelder Str. 157

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung):
€ 195,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Refresherkurs
■ Sonographie der Säuglingshüfte
Theorie/Praktische Übungen 10 •

Vorträge:

- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung der Säuglingshüfte
- Sono - Quiz
- Sonoanatomie, Hüfttypen
- Wachstum, Entwicklung, Reifung
- Meßtechnik
- Lagerung, Abtasttechnik, Handling mit Puppe
- Feintypisierung
- Kippfehler
- Sonographiegesteuerte Therapie
- Aufteilung in Gruppen, SONO mit Säuglingen

Praktische Übungen:

Unterweisung in Gruppen

Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Direktor der Orthopädischen Klinik des Klinikums Dortmund und Dr. med. H. D. Matthiessen, ehem. niedergelassener Arzt für Orthopädie, Rheumatologie, Kinderorthopädie, Dortmund, DEGUM-Seminarleiter

Termin: Sa., 21.06.2008, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik des Klinikums Dortmund gGmbH, Stephan-Engel-Platz 1 (ehemals Beurhausstr. 45)

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung):
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Refresherkurs
■ Echokardiographie 5 •

- Ventrikelfunktion (koronare Herzkrankheit, Kardiomyopathien, Herzinsuffizienz), Ischämiediagnostik
- Quantifizierung von Herzklappenfehlern, Beurteilung von Klappenprothesen
- Transösophageale Echokardiographie
- 3D-Echokardiographie

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Kardiologie – Angiologie, Josephs-Hospital, Warendorf

Termin: Mi., 04.06.2008, 16.30–20.00 Uhr
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Am Krankenhaus 2

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 39,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 49,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 29,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Refresherkurs für Fortgeschrittene
■ Akupunktur/TCM
Theorie/Praktische Übungen/
Fallbeispiele 20 •

Die fünf Wandlungsphasen:
Das Tor zur chinesischen (Medizin-)Welt – Kurs I und II

Wer traditionelle chinesische Medizin wirklich verstehen will, muss das Entsprechungssystem der fünf Wandlungsphasen kennen. Hier werden innere Organe, Gewebe, Sinnesorgane und Emotionen nicht nur assoziativ nebeneinander gestellt, sondern vor allem die enge Vernetzung von Körper, Gefühl, Psyche, Verstand und Seele gespiegelt.

Dieses Seminar führt Sie tief in das Denken und die Bedeutung der „wu xing“ ein, wobei jede einzelne Wandlungsphase auf mehreren Ebenen beleuchtet und in Beziehung zu verschiedenen Krankheitsbildern gesetzt wird.

Sie lernen konstitutionelle, psychosomatische, emotionale und klimatische Dysbalancen unter dem Gesichtspunkt einer Störung in einer bestimmten Wandlungsphase zu betrachten und die Auswirkungen auf die anderen Wandlungsphasen zu erkennen. Sie gewinnen ein tiefes Verständnis für das Prinzip der gegenseitigen Beziehungen und des ständigen Wandels.

Wir befassen uns mit Einzelheiten der Diagnosestellung und der Behandlung der Patienten, wobei das Hauptaugen-

merk auf psycho-somatische Krankheitsbilder wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Ängste, Atemwegsstörungen, Magen-Darmstörungen, etc. gelegt wird. Diese werden an ausgesuchten Fallbeispielen mit ausgewählten Punktstrategien behandelt.

Leitung: Dr. med. J. Kastner, academie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

Termin: Kurs II: Sa./So., 31.05./01.06.2008
(Der Kurs I ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme am Kursteil II)
Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr
Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohleppelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript):
€ 328,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 358,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 308,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

EKG-Refresher
Refreshing und Troubleshooting 9 •

- Update EKG Analyse
- Refraktärzeiten
- concealed conduction
- Phase III und IV Blöcke
- Differenzierung schmaler und breiter Kammerkomplex-tachykardien
- Präexzitationssyndrome
- FBI, Differenzierung des Gefährdungsgrades bei WPW
- Differenzierung breiter Kammerkomplex-tachykardien
- Ventrikuläre Tachykardien
- Brugada Syndrom
- SA/AV-Blockierung/HIS Blöcke
- Differenzierung von 2:1 Blockierung

Hinweis: Interessante oder problematische EKGs können bereits vor der Veranstaltung anonymisiert an den Seminarleiter Dr. Günther gesandt werden. Diese Fälle werden in der Veranstaltung diskutiert. Nähere Einzelheiten hierzu werden den Teilnehmern zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Leitung: Dr. med. J. Günther, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Angiologie, Münster

Termin: Sa., 20.09.2008, 8.30–15.00 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Mehrzweckraum, Düesbergweg 124

Teilnehmergebühr:
€ 95,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (20 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN/
SEMINARE/WORKSHOPS
MEDIZINISCH-FACHLICHE
VERANSTALTUNGEN**

Fortbildungsseminar

EKG-Seminar für Ärzte/innen 15 •

Programm Freitag

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen
- Ableitungssysteme
- Das normale EKG
- EKG-Lineal
- Fehler und Störquellen, Problem der Artefakte
- Langzeit-EKG-Systeme
- Loop-Recorder
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen
- Blockbilder, Aberration, Ashman-Phänomen
- Extrasystolie
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil I
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil II

Programm Samstag

- Schrittmacher-EKG, kleiner Exkurs
- Ventrikuläre Tachykardien
- Koronare Herzerkrankung
Grundlagen des EKG-Signals
- Akutes Koronarsyndrom
- STEMI/Myokardinfarkt
- DD Peri/Myokarditis
- Belastungs-EKG

Leitung: Dr. med. J. Günther, Oberarzt der Medizinischen Klinik I des Clemenshospitals, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Termin: Fr., 20.06.2008, 9.00–17.00 Uhr
Sa., 21.06.2008, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Mehrzweckraum, Düesbergweg 124

Teilnehmergebühr:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologen/innen, Juristen/innen, Arzhelfer/innen/Medizinische Fachangestellte, Pflegepersonal sowie Fachleute und Interessierte

1. Forum Kinderschutz 5 •

Vor dem Hintergrund der in jüngster Zeit wiederholt aufgetretenen Fälle von Kindesmisshandlungen und sogar Kindstötungen will die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Versorgung Westfalen-Lippe mit dem 1. Forum Kinderschutz ein Diskussionsforum bieten, auf dem Möglichkeiten zu niedrigschwelligen Hilfsangeboten erörtert werden sollen. Dabei soll deutlich gemacht werden, dass das Thema Kinderschutz als Querschnittsaufgabe begriffen werden und ein flächendeckendes multi-professionelles Netzwerk früher Hilfestrukturen entwickelt werden muss. Alle gesellschaftlichen Bereiche müssen das gesunde Aufwachsen von Kindern in ihrem Verantwortungsbereich verankern.

Die Ärzteschaft wird auch in Zukunft für die gesunde Entwicklung unserer Kinder eine ganz zentrale Rolle einnehmen. Sie kann aber nicht für Versäumnisse innerhalb der Gesellschaft haftbar gemacht werden. Es müssen daher dringend die nötigen finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen geschaffen werden, mit denen von Vernachlässigung oder Gewalt bedrohte Kinder rechtzeitig

identifiziert werden können und ihnen die notwendigen Hilfen zur Verfügung gestellt werden können.

Begrüßung und Einführung

Tim Kähler, Beigeordneter für Jugend und Soziales Stadt Bielefeld
Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL Münster

Gewalt im Kindesalter – Kriminologische Aspekte

Prof. Dr. jur. Dipl.-Soz.-Arb. Brigitta Goldberg, Evangelische Fachhochschule RWL Bochum

Vorstellung von best-practice-Beispielen

- Ärztliche Kinderschutzambulanz am Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf
Dr. med. Eberhard Motzkau, Leiter der Ärztlichen Kinderschutzambulanz Düsseldorf
- Kinderschutz durch Prävention
Georg Epp, Leiter des Jugendamtes der Stadt Bielefeld
- Start mit Stolpern – ein Präventionskonzept des Westfälischen Kinderzentrums Dortmund
Petra Ape, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Dortmund
- Soziales Frühwarnsystem der Stadt Gütersloh
Heinz Haddenhorst, Leiter des Fachbereichs Jugend der Stadt Gütersloh

Podiumsdiskussion

Dr. med. Helmut Brand, Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes NRW, Bielefeld
Dr. med. Anne Bunte, Gesundheitsamt des Kreises Gütersloh
Ines Ferstera, Hebamme, Schwerte
Hendrike Frei, Kinder- und Jugendmedizinerin, Dortmund
Heinz Haddenhorst, Leiter Fachbereich Jugend der Stadt Gütersloh
Dr. med. Rainer Pffingsten, Gynäkologe, Attendorn
Norbert Weitz, Familienrichter am Amtsgericht Münster

Moderation: Dr. Peter Stuckhard, Chefkorrespondent Neue Westfälische, Niedernstraße 21–27, 33602 Bielefeld

Termin: Sa., 12.04.2008, 10.00–14.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Rathaus der Stadt Bielefeld, Großer Saal, Niederwall 23/25

Teilnehmergebühr:
kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Interessierte

Umweltsymposium
Umweltmedizinisch relevante Gesundheitsstörungen – Schwerpunkte und Handlungsfelder 5 •

- Allergische und chemisch – irritativ/toxisch induzierte Atemwegserkrankungen
- Ergebnisse des Kinder-Umwelt-Survey (KUS)
- Schimmelpilzexposition im Innenraum und ihre gesundheitliche Bewertung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Dekanin der Fakultät der Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld

Termin: Sa., 17.05.2008, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

12. Operationsworkshop
Chirurgie des Ösophagus und des Magens 20 •

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2208) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Priv.-Doz. Dr. med. M. Colombo-Benkman, Priv.-Doz. Dr. med. M. Brüwer, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Do., 29.05.2008, 8.00–17.30 Uhr
 Fr., 30.05.2008, 8.30–15.30 Uhr
Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster, Waldeyer Str. 1

Teilnehmergebühr:
 € 40,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208,
E-Mail: eugenia.de.campos@aekwl.de

Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie 29 •

Das Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie vermittelt wesentliche Inhalte der im Rahmen der Facharztbezeichnung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ gemäß der Weiterbildungsordnung vom 09.04.2005 geforderten Kenntnisse.

- Verletzung und Erkrankung des Schultergelenkes
- Ellbogengelenk
- Gutachten, Abrechnungswesen
- Allgemeine Grundlagen der Unfallchirurgie
- Hand
- Becken- und Hüftgelenke
- Allgemeine Orthopädische Grundlagen
- Knie
- Sprunggelenk und Fuß
- Fuß-/Tumorerkrankungen
- Traumatologie der Wirbelsäule
- Wirbelsäule degenerativ

Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:
 Prof. Dr. med. M. Raschke, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. M. Schult, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am UK Münster
 Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am UK Münster
 Prof. Dr. med. C. Götte, Chefarzt Abteilung für Orthopädie, Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen

Termin: Mo., 02.06. bis Do., 05.06.2008
Zeiten: Mo. bis Mi. jeweils 9.00–18.00 Uhr,
 Do. 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster-Handorf, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100

Teilnehmergebühr:
 € 465,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte
„Was gibt es Neues in der Medizin?“ 81 •

- Themen der 1. Woche:**
 Anämien/Leukosen
 Angiologie
 Chirurgie
 Diabetes mellitus
 Gastroenterologie I
 Geriatriisches Basisassessment
 Nephrologie
 Notfallmedizin
 Palliativmedizin
 Phlebologie
 Pneumologie
 Psychiatrie/Psych-KG
 Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
 Schilddrüsenerkrankungen
 Unfallchirurgie
 Urologie

- Themen der 2. Woche:**
 Allergologie
 Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
 Bewerbungstraining
 Dermatologie
 Gastroenterologie II
 Gynäkologie/Geburtshilfe
 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
 Impfpfehlungen
 Kardiologie
 Kinder- und Jugendmedizin
 Leichenschau/Totenschein
 Neurologie
 Pharmakotherapie
 Rheumatologie
 Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

Termin: 1. Woche: Mo., 02.06. bis Fr., 06.06.2008 und
 2. Woche: Mo., 15.09. bis Fr., 19.09.2008
Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:
 € 990,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 890,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:
 Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:
 Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zu den üblichen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen
Sexualmedizin in der Praxis – Die Überwindung des Schweigens 5 •

Zertifiziert 5 Punkte
 Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Wie bricht man ein Tabu?
 Wie spricht man über Sexualstörungen
 Diagnostik und Therapie

- Zur Selbstreflexion oder „Der blinde Fleck im Kopf“
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das arztinitiierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
 - bei der Frau
 - bei dem Mann
 - Diagnosehilfen
- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patient-Gespräch bei Sexualstörungen
 - Gesprächselemente
 - Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
 - der Arzt als „Sexualberater“
 - Ziel sexualberaterischer Intervention
 - Therapiekonzept
 - Schnittstelle Hausarzt/Facharzt

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Münster

Termin: Mi., 04.06.2008, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Raum WestLB 426, Kampstr. 45

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte
Der Umgang mit „schwierigen“ Patienten Training zur Gesprächsführung 16 •

Einstieg in die „gesundheitsorientierte Gesprächsführung“ GoG und die „therapeutische Kommunikation“ TheKo.

- Themen:**
Grundlagen der Kommunikation
 ■ Kennenlernen und Beziehungsaufbau
 ■ Zuhören und Feedback-Regeln
 ■ non-verbale Kommunikation
 ■ Wahrnehmung und Bewertung
Grundlagen von GoG und TheKo
 ■ Akzeptanz und Wertschätzung
 ■ Umgang mit Gegenübertragung
 ■ Beziehungsmuster klären
 ■ Ressourcenorientierung
 ■ Generalisierung aufheben/Wahlmöglichkeiten eröffnen
 ■ Zielerarbeit

- Methoden:**
 ■ Impulsvorträge mit Diskussion
 ■ Rollenspiele
 ■ Training mit einer „Schauspieler-Patientin“

Leitung: Frau Dr. med. M. Kampmann und Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin

Termin: Fr., 20.06.2008, 15.00–19.00 Uhr
 Sa., 21.06.2008, 10.00–17.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:
 € 225,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 185,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

Seminar
■ **Ärztliche Leichenschau** 6 •

Rechtliche Grundlagen, Geschichte, Qualität, öffentliche Kritik, Fehlleistungen, Todesart, Todesbescheinigung, Scheintodproblem, Dunkelziffer, Mortalitätsstatistik, Kommunikation, Durchführung, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern
Nähere Informationen zu den Inhalten finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, ehem. Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 20.08.2008, 16.00–21.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragssaal, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

Workshop für Ärzte/innen
■ **Arzt und Gesundheit Vom Burnout zur Depression oder Sucht** 10 •

Vorträge:

- Burnout-Indikatoren
 - Emotionale Erschöpfung
 - Körperliche Reaktionen
 - Mentale Probleme
 - Überengagement
 - Problem-Bewältigungsstrategien
- Burnout, Depression und Sucht
- Kurzzeittherapie
- Mitfühlen und Co-Abhängigkeit

Workshops:

Die Workshops finden parallel statt!

- Workshop I: Burnout, Depression und Sucht
- Workshop II: Kurzzeittherapie
- Workshop III: Wege aus Helfersyndrom u. Co-Abhängigkeit

Leitung/Moderation: Dr. med. H. J. Paulus, Chefarzt der Oberbergklinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, Extertal-Laßbruch
Dr. med. Th. Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Münster

Termin: Sa., 23.08.2008, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Extertal-Laßbruch, Oberbergklinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

Teilnehmergebühr:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welchen Workshop Sie besuchen möchten. Geben Sie zusätzlich bitte einen weiteren Workshop an, an dem Sie teilnehmen möchten, falls Ihr Wunsch-Workshop ausgebucht ist.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

Fortbildungsseminar für Allgemeinmediziner (Hausärzte/innen), Kinder- und Jugendmediziner, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologische Psychotherapeuten und Interessierte
■ **Der Drogennotfall in der Praxis Diagnostische Abklärung und Therapie** 5 •

- Fall-Vignette
- Suchtauslösende Bedingungen
- Suchtstoffe - Übersicht
- Wirkungen und Risiken der einzelnen Drogen
- Partydrogen und Psychosen
- Diagnostik und Intoxikationszeichen von
 - Drogenkonsum im Einzelnen und
 - Drogenkombinationen
- Therapie bei Intoxikationen
- Prävention
- Interviews und Gruppenarbeit

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Abteilung für Anästhesiologie, Marienhospital, Katholisches Krankenhaus Herne, Universitäts-Klinik der Ruhr-Universität Bochum

Termin: Mi., 03.09.2008, 18.00–21.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Praxisgemeinschaft Dres. Barckhoff, Folta und Lange, Gesundheitszentrum Buer-Süd, Horster Str. 339

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

Ärztammer Westfalen-Lippe Akademie für Sozialmedizin - Bochum
■ **10. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf** 7 • (Freitag)
5 • (Samstag)

Die Rolle der Sozialmedizin in einer älter werdenden Gesellschaft

Termin: Fr., 12.09.2008, 11.00–ca. 19.00 Uhr
Sa., 13.09.2008, 9.00–ca. 13.00 Uhr
Ort: Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr: € 60,00

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

Fortbildungsreihe
■ **Neuraltherapie nach Huneke Theorie/praktische Übungen** 10 •

Termin: Kurs 1: Sa., 18.10.2008, 9.00–18.00 Uhr
Kurs 2: Sa., 06.12.2008, 9.00–18.00 Uhr
Kurs 3: noch offen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Hattingen

Referent: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, niedergelassener Arzt, Arzt für Naturheilverfahren, Köln

Ort: Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5–11

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen
■ **Phytotherapie Stellenwert und evidenzbasierter Einsatz von Phytopharmaka** 4 •

Inhalte

- Stellenwert pflanzlicher Arzneimittel in der Therapie
- Praxisorientierte evidenzbasierte Phytotherapie – Alternative zu chemisch definierten Arzneimitteln

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. med. F. Oettel, Bielefeld

Zum Thema referieren

Prof. Dr. T. Dingermann, Frankfurt am Main
Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen

Moderation:

Prof. Dr. med. F. Oettel, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Leitender Arzt der Klinik für Neurochirurgie, Evangelisches Krankenhaus Bielefeld gGmbH, Krankenanstalten Gilead I, Bielefeld

Termin: Mi., 05.11.2008, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Hattingen, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr für Ärzte/innen und Apotheker/innen:
€ 10,00
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

Kinderorthopädischer Nachmittag
■ **Klumpfußtherapie nach Ponseti mit Gipskurs** 6 •

- Diagnosematrix für den Neugeborenenfuß
- Geschichte der Klumpfußbehandlung
- Klumpfußbehandlung nach Ponseti
- Rezidiv, Über-/Unterkorrektur des älteren Kindes
- Gipskurs am Klumpfußmodell in kleinen Gruppen

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Rödl, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 12.11.2008, 15.30–20.00 Uhr
Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des UKM, Ebene 03 West, Raum 712, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr:
€ 115,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen im klinischen Semester)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

Fortbildungskurs für Ärzte/innen

Bronchoskopie
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele 9 •

- Indikationen zur Bronchoskopie und Anatomie der Atemwege
- Patienten-Demonstration in der Endoskopie
- Vorbereitung zur Endoskopie, apparative und personelle Voraussetzungen
- Diagnostische Bronchoskopie - Techniken der Probestimmung und BAL
- Endoskopische Blutstillung
- Praktische Übungen am Phantom
- Interventionelle Endoskopie (Fremdkörperentfernung, Laser, APC, Kryotherapie)
- Autofluoreszenz und EBUS
- Fallbeispiele (Obstruktion der zentralen Atemwege, OSAS, Bronchialkarzinom, Kryoextraktion, APC, Techniken beim peripheren Rundherd, mediastinale Biopsiegewinnung)

Leitung: Dr. med. K.-J. Franke, Leitender Oberarzt und Dr. med. G. Nilius, Chefarzt, Klinik für Pneumologie, Helios-Klinik Hagen-Ambrock

Termin: Sa., 15.11.2008, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Helios-Klinik Hagen-Ambrock, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Akupunktur bei akuten und chronischen Rückenschmerzen 9 •

Zielgruppe: Ärzte/innen mit Vorkenntnissen in der Akupunktur und der TCM sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung

Inhalte:

Rückenschmerzen sind ein häufiges Problem in der Akupunkturpraxis. Manchmal erweist sich die Behandlung als schwieriger, als die Veröffentlichungen zu den Modellverfahren vermuten lassen. In der Akupunktur gibt es allerdings zahlreiche Therapiekonzepte bei Rückenschmerzen, die über die in den Modellverfahren angegebenen Konzepte weit hinaus reichen. In diesem Seminar sollen die Strategien schrittweise erarbeitet und an Fallbeispielen besprochen werden.

- Ursachen für Rückenschmerz aus Sicht der Chinesischen Medizin
- Pathophysiologie des Rückenschmerzes in der TCM
- Differentialdiagnose von Rückenschmerzen nach den Leitbahnen, Zangfu und anderen Systemen
- Therapiestrategien aufgrund der chinesischen Diagnose
- Akupunkturbehandlung von Standardkonzept zur individualisierten Punktombination
- Klinische Fallbesprechungen

Leitung: Dr. med. Stefan Kirchoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 05.11.2008, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Therapeutisches Qi Gong für Ärzte/innen 9 •

Zielgruppe: Ärzte/innen mit Vorkenntnissen in der Akupunktur und der TCM sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung

Inhalte:

Qi Gong als integraler Bestandteil der Chinesischen Medizin folgt in weiten Teilen den gleichen Grundlagen, Prinzipien und Therapiestrategien wie die Akupunktur. Durch vielfältige Übungen, die entweder in Ruhe oder Bewegung ausgeführt werden, wird mit Atmung, Vorstellungskraft und Körperhaltung das Qi bewahrt, gestärkt und reguliert.

Qi Gong kann insbesondere für den Akupunkteur eine Methode sein, das eigene Qi zu kultivieren und so die eigene Wahrnehmung in Diagnose und Therapie zu schulen. Insbesondere in Kombination mit anderen Therapieformen der Chinesischen Medizin kann Qi Gong den Genesungsprozess von Patienten deutlich beschleunigen.

Deshalb unterscheidet sich diese Fortbildung deutlich von anderen Qi Gong Seminaren dadurch, dass direkter Bezug zu den medizinischen Aspekten hergestellt wird. Die Umsetzung von Akupunkturstrategien in der Qi Gong wird ebenso erläutert wie die Verbindung zu TCM-Syndromen. Lernziel dieses Seminars ist die Beherrschung einfacher Qi Gong-Übungen sowohl für die Eigenanwendung als auch für den therapeutischen Einsatz am Patienten im Kontext der TCM.

Die Fortbildung wird von einem erfahrenen Qi Gong-Lehrer in Zusammenarbeit mit einer langjährig in Klinik und Lehre tätigen TCM-Ärztin durchgeführt.

- Allgemeine Einführung in Qi Gong
- Qi Gong aus der Sicht der Chinesischen Medizin
- Körperhaltung, Atmung, Vorstellungskraft
- Übungsbeispiele aus dem bewegungstherapeutischen Qi Gong
- Übungen für den Leber-Funktionskreis
- Stilles Qi Gong
- Qi Gong-Massage

Leitung: Dr. med. Beate Maul, Koordinatorin der Fortbildung „Qi-Gong“ des Fachbereichs Chinesische Medizin der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 26.11.2008, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

FEHLERMANAGEMENT/QUALITÄTS-MANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT

KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement

KPQM 2006 Schulungen 10 •

Die Schulungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

KPQM 2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP® (Qualität und Entwicklung in Praxen). Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM 2006 selber und eigenständig die Verfahrens-/Ar-

beitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM 2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM 2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM 2006
KV Praxis Qualitätsmanagement

- KPQM 2006 – Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Systematik
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:
Dr. med. H.-P. Peters, Bochum
Dr. med. V. Schrage, Legden
Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Termine: Sa., 12.04.2008 oder
Sa., 17.05.2008 oder
Sa., 21.06.2008 oder
Sa., 30.08.2008 oder
Sa., 06.09.2008 oder
Sa., 25.10.2008 oder
Sa., 08.11.2008 oder
Sa., 15.11.2008 oder
Sa., 29.11.2008

WARTELISTE
WARTELISTE

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

KPQM 2006 – Praktische Anwenderschulung für Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte

Termin: Sa., 14.06.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Werl, Doc-Management GmbH, Rustigestr. 15

Teilnehmergebühr pro Schulung:
€ 275,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 245,00 (Arbeitslose)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Trainingsseminar – Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V

Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM) 20 •

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:
Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:
Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

Termine: Sa./So., 07./08.06.2008
Sa./So., 16./17.08.2008
Sa./So., 13./14.09.2008
Sa./So., 22./23.11.2008

WARTELISTE

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
 Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus),
 Raum Bielefeld oder Minden,
 Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):
 € 325,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

*Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren
 Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderator/in
 von Qualitätszirkeln nach SGB V*

■ **Moderieren/Moderationstechniken**
Modul: Gruppendynamik [GD] 10 •

Zielgruppe:

Anerkannte Leiterinnen und Leiter von Qualitätszirkeln

Ziel:

Intensivierung der Moderationskompetenzen mit Schwerpunkt „Gruppendynamik“, unter Berücksichtigung typischer Entwicklungsphasen in Lerngruppen und deren Bedeutung für die Vorbereitung, Planung und Leitung von Qualitätszirkeln in ihrer Unterschiedlichkeit (verschiedene Qualitätszirkelarten).

Weg:

Über eine interaktive Theorieintensivierung unter Nutzung praktischer Übungen werden die Teilnehmer/innen gemeinsam das Seminarziel umsetzen. Dabei besteht Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch unter Supervision.

Inhalt:

- Vorstellung und Kurszielbestimmung
- Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/ des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
- Die Gruppenkraft und deren Entwicklung in der Qualitätszirkelarbeit
- Aspekte des Beginns, des Verstehens, des Lernens und Leitens in der Gruppenarbeit
- Aspekte der Beendigung der Gruppenarbeit

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Senden

Termin: Sa., 12.04.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
 Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus),
 Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 240,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

*Aktionsbündnis Patientensicherheit
 Trainingsseminare für Ärzte/innen und Interessierte
 aus anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen*

■ **Patientensicherheit lernen**
Grundseminar und Trainingskurs
Anwenderwissen zur Analyse von
Zwischenfällen in kritischen Situationen 35 •
 15 • (nur Grundlagenseminar)
 22 • (nur Trainingsseminar)

Grundlagenseminar und Trainingskurs „Patientensicherheit lernen“ richten sich vor allem an Ärzte/innen und an Interessierte aus anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen und an das Management von Einrichtungen im Gesundheitswesen.

Grundlagenseminar: Patientensicherheit

Die Themen des Grundlagenseminars werden in Kurzvorträgen vorgestellt und mit Fallbeispielen verdeutlicht. In Kleingruppen vertiefen die Teilnehmer ihr Wissen.

Inhalte:

- Patientensicherheit und Sicherheitskonzepte
- Fehlerentstehung: Modelle und Analysetechniken
- Human Factors
- Team und Führung
- Organisationskultur und Sicherheitskultur
- Fehlermanagement und Fehlerprävention
- Critical Incident Reporting (CIRS)

Trainingskurs:

Von der Fehleranalyse zur Schadensprävention

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, auf der Basis eines systemischen Verständnisses der Fehlerentstehung in komplexen Organisationen aufgetretene Fehler und Schäden zu analysieren und darauf aufbauende Präventionsmaßnahmen zu entwickeln. Besonderer Wert wird auf die Technik der Prozessanalyse (root cause analysis), die Beobachtung und Analyse der Organisationsfaktoren einschließlich Team und Kommunikation sowie Einflussfaktoren für eine Sicherheitskultur gelegt. Die Fallbeispiele beziehen sich auf die wichtigsten Fehlerarten wie Medikamentenfehler, Patienten- oder Eingriffsverwechslungen, Sturzverletzungen und andere.

Inhalte:

- Organisatorische Rahmenbedingungen für Zwischenfallanalysen
- Zwischenfallanalysen in kritischen Situationen
- Prozessanalyse praktisch
- Modelle und Methoden
- Kommunikation von Analyseergebnissen im Krankenhaus und in der Praxis
- Kommunikation mit Patienten und Angehörigen über Fehler und Analyseergebnisse
- Umsetzung von Analyseergebnissen

Leitung: Prof. Dr. med. M. Schrappe, Vorsitzender Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V., Klinikum der Johann-Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt
 Frau Dipl.-Psych. Dr. phil. G. Hofinger, Vorsitzende Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten e. V., Remseck

Termin: Grundlagenseminar:
Mi., 23.04.2008, 10.00–18.00 Uhr
Do., 24.04.2008, 9.00–12.00 Uhr
Trainingskurs:
Do., 24.04.2008, 13.00–18.00 Uhr
Fr., 25.04.2008, 9.00–18.00 Uhr
Sa., 26.04.2008, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Attendorf, Akademie Biggsee e. V.,
 Ewiger Str. 7–9

Teilnehmergebühr (incl. Übernachtung/Verpflegung):
 Komplettbuchung Grundlagenseminar/Trainingskurs:
 € 990,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 890,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Einzelbuchung Grundlagenseminar:
 € 395,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 345,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Einzelbuchung Trainingskurs:
 € 675,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 725,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 625,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Grundlagenseminar und Trainingskurs bauen modular aufeinander auf. Das Grundlagenseminar vermittelt Einsteigerkenntnisse zu Patientensicherheit, der Trainingskurs praktisches Anwenderwissen zur Fallanalyse für Fortgeschrittene. Für die Teilnahme an beiden Modulen ist eine separate Anmeldung erforderlich.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

■ **Ärztliches Qualitätsmanagement**

Nähere Angaben s. Seite 26

FORUM MEDIZINRECHT AKTUELL

■ **Chefarztrecht**
ein Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulanz
- Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung (Ermächtigung, Zulassung, MVZ)

Leitung: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Königssallee 22, 40212 Düsseldorf

Termin: Sa., 13.09.2008, 9.30–ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche
 Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus),
 Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209,
 E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

**■ Änderung von Krankenhausstrukturen
Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen
und Krankenhausträger
Ein Seminar für Chef- und Oberärzte/innen** 5 •

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte/innen wesentlich mitbetroffen sind. Das „GKV-Modernisierungsgesetz“ (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte/innen haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte/innen – insbesondere für die Chefärzte/innen – erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienst-aufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulanten Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niederge-lassenen Ärzten/innen im Rahmen des sogenannten Disease-management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten/innen, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten/innen konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausbteilungen und bei Trägerwechseln, anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus, anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ), anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung – anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 22, 40212 Düsseldorf

Termin: Sa., 08.11.2008, 10.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen
**■ IGeL sind gut – Argumentationshilfen
für den verantwortungsvollen Arzt**

„IGeL ist Nepp und unseriös“, behaupten vielfach die Medien. Doch ist nicht häufig genau das Gegenteil der Fall? Keine IGeL anzubieten bedeutet doch in vielen Fällen, Privatpatienten etwas anzubieten und den Kassenpatienten nicht einmal die Chance zu geben, sich dafür zu entscheiden.
Sollte man sich als Arzt nicht auf das konzentrieren, was den wirklich guten Mediziner ausmacht – bestmögliche Ratschläge zu erteilen, unabhängig und losgelöst von dem, was von den Krankenkassen bezahlt wird? Gute Medizin endet schließlich nicht an den immer enger werdenden Grenzen der Kassenmedizin.
Ein Arzt, dem das Wohl seiner Patienten am Herzen liegt, sollte auch den „privaten Gesundheitsmarkt“ durch eigene Angebote mitgestalten. Den Markt der IGeL und sonstigen Selbstzahlerleistungen, in dem ein großer Teil der Patien-

ten gern bereit ist, für sinnvolle (Präventiv-, Diagnostik- und Therapie-) Leistungen ein angemessenes Honorar zu zahlen.
Wie das leichter gelingt, darum geht es in diesem Seminar. Zunächst werden die emotionalen Knötchen im Kopf aufgelockert, die es manchem erschweren, sich unvoreingenommen dem Thema zu nähern. Dabei wird z. B. schnell klar, dass es überhaupt nicht unanständig ist, für eine gute Leistung auch gutes Geld zu verlangen. Danach gibt es eine Vielzahl hilfreicher Tipps und Ratschläge rund um die erfolgversprechende Kommunikation und Motivation. Letztendlich geht es darum, wie man Patienten hilft, leichter „JA“ zu sagen, zu den sinnvollen Gesundheitsangeboten der Praxis.
Daneben soll das Seminar aber auch Mut machen, bestehende Abläufe und Tätigkeiten zumindest einmal in Frage zu stellen. Immerhin liegt darin für viele Ärzte eine Herausforderung und die Chance wieder mehr Unabhängigkeit zu erreichen, echte Freiberuflichkeit zu verwirklichen, so wie als Arzt und Unternehmer stolz auf den Berufserfolg zu sein.

- Die Ursachen der aktuellen Misere
...warum es seit Jahren abwärts geht...
- Nicht zu „igeln“ ist unanständig
...machen Sie Angebote nicht vom Status des Patienten abhängig
- So motivieren Sie sich selbst
...Sie wollen mehr...?!
- So motivieren Sie Ihre Mitarbeiter
...intelligente Anreize setzen
- So motivieren Sie Ihre Patienten
...Werbung durch Information
- Kommunikation, Schlüssel zum künftigen Erfolg
...leichter mit Menschen umgehen...
- Die Stufen des Überzeugungsgesprächs
...vom Einstieg bis zum Abschluss
- Welche Leistungen soll ich anbieten
...Beispiele für sinnvolle IGeL in der Hausarztpraxis
- Abrechnung und Verträge
...Einverständniserklärung und GOÄ

Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck
Termin: Do., 05.06.2008, 19.00–22.00 Uhr
(ausschließlich für Hausärzte: Allgemeinmediziner, Internisten, Pädiater)
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstraße 210–214

Termin: Do., 18.09.2008, 19.00–22.00 Uhr
(ausschließlich für Fachärzte: Orthopäden, Gynäkologen, HNO, Dermatologen...)
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Kampstr. 45

Teilnehmergebühr (pro Person je Veranstaltung):
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 70,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Fortbildungsseminar
**■ Ärzte/innen on Air
Medientraining für Mediziner
Kompetenz im Umgang mit Zeitungen,
Radio- und Fernsehsendern**

Nach der Deadline ist vor der Deadline!
Die Arbeit der Medien
■ Journalisten
■ Redaktionen
■ Informationsquellen
■ Darstellungsformen
Bin ich schon drin?
■ Der Kontakt mit Medien
■ Anfragen von Medien
■ Anfrage bei den Medien
■ Journalistensprache

Was sage ich den Hörern?
Interviews und Statements
■ Rahmenbedingungen
■ Vorbereitung
■ Durchführung
Methoden
■ Vortrag
■ Diskussion
■ Training vor dem Mikrofon

Leitung: Martina Kreimann M. A., Radiojournalistin, Lehrbeauftragte am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster

Termin: Sa., 18.10.2008, 10.00–16.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 240,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**■ Mein Benefit als Ausbilder
Infoveranstaltung für Ärztinnen/Ärzte,
die bisher noch nicht ausgebildet haben**

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Ärzte und Ärztinnen, die erstmalig ausbilden möchten. Die Motivation, auszubilden oder sich weiterhin für die Einstellung eines Auszubildenden/einer Auszubildende zu entscheiden, soll gefördert werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Rolle als zukünftig oder bereits auszubildende Ärztinnen und Ärzte zu stärken.

- Ausbildung lohnt sich – Die Ausbildung aus Sicht der Ärztekammer
- Wie gewinne ich gute Auszubildende
- Ausbildungspartner Ärztekammer
- Der Arzt/die Ärztin als Ausbilder/in
- Wie organisiere ich Ausbildung
- Konflikte erkennen Konflikte lösen
- Ausbildungspartner Berufsschule

Moderation und Leitung: Beauftragter für die Ausbildung Med. Fachangestellte/Arztshelfer/innen, Dr. med. H.-P. Peters, Facharzt für Urologie, Bochum

Termin: Mi., 23.04.2008, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Ärztinnen und Ärzte)
€ 5,00 (Arztshelfer/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Prüferfortkurs in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klinische Studien Münster
**■ Grundlagen und Praxis klinischer Prüfungen
für Ärzte/innen** 20 •

Der Kurs richtet sich an Ärzte/innen, die als Prüfer/innen an der Durchführung von Klinischen Studien beteiligt sind.

- ICH-GCP und aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen
- Praktische Planung und Organisation einer Studie im Prüfzentrum
- Ethik-Kommissionen und Behörden – was muss der Prüfer beachten?

- Studienprotokoll und biometrische Aspekte
- Haftungsrisiken und Probandenversicherung
- Besonderheiten bei Medizinprodukten
- Screening und Einschluss von Studienteilnehmern
- Informed Consent
- Datenmanagement, Dokumentation und Monitoring
- Umgang mit Prüfmedikation
- Unerwünschte Ereignisse in Klinischen Prüfungen
 - Begriffsbestimmungen
 - Dokumentation und Meldungen
- Qualitätsmanagement in Klinischen Prüfungen
- Regulatorische Anforderungen zum Studienabschluss
- Publikationsbeteiligung
- Stolpersteine bei der Studiendurchführung, Diskussion eigener Erfahrungen der Kursteilnehmer

Leitung: Prof. Dr. med. J. Boos, Leiter des Klinischen Studienzentrums, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Hämatologie/Onkologie des UK Münster

Termin: Fr., 30.05.2008, 9.00–17.00 Uhr
 Sa., 31.05.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Universitätsklinikum Münster, Zentrum für Klinische Studien, Von-Esmarch-Str. 62

Teilnehmergebühr:
 € 390,00 (Mitglied der Akademie)
 € 440,00 (Nichtmitglied der Akademie)
 € 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@ækwl.de

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN
 FÜR ARZTHELFER/INNEN/
 MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE
 UND SONSTIGES MEDIZINISCHES
 ASSISTENZPERSONAL**

■ **Medizinproduktegesetz (MPG)
 – Grund- und Spezialkurse**

Termin: Sa./Mi., 05./09.04.2008
Ort: Gevelsberg
Termin: Sa./Mi., 18./21.06.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
 Nähere Angaben s. Seite 48

■ **Medizinproduktegesetz (MPG) – Grundkurs**

Termin: Sa., 26.04.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
 Nähere Angaben s. Seite 47

■ **Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis**

Termin: Mi., 30.04.2008
Ort: Bochum
Termin: Mi., 22.10.2008
Ort: Bad Oeynhausen
Termin: Mi., 19.11.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

■ **Train-the-trainer-Seminar zur Schulung
 von Patienten mit Asthma bronchiale**

Termine: Fr., 21.11.2008 und
 Sa., 22.11.2008
Ort: Hagen
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Nähere Angaben s. Seite 35

■ **Train-the-trainer Seminar zur Schulung
 von Patienten mit chronisch obstruktiver
 Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)**

Termin: Fr., 18.04.2008 und
 Sa., 19.04.2008
 oder
 Fr., 17.10.2008 und
 Sa., 18.10.2008
Ort: Hagen
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Nähere Angaben s. Seite 35

■ **Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen**

Termin: Sa., 12.04.2008
Ort: Bad Oeynhausen
Termin: Sa., 07.06.2008
Ort: Bochum
Termin: Sa., 14.06.2008
Ort: Bad Oeynhausen
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Nähere Angaben s. Seite 34/35

■ **Impfen – Theorie/Praktische Übungen**

Termin: Mi., 14.05.2008
Ort: Bielefeld
Termin: Mi., 21.05.2008
Ort: Münster
Termin: Mi., 04.06.2008
Ort: Werl
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

■ **Grundlagen der EKG-Untersuchung**

Termin: Mi., 04.06.2008
Ort: Gevelsberg
Termin: Mi., 12.11.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Zusatzqualifikation Ernährungsmedizin
 Baustein gemäß dem 120 Stunden-Curriculum
 der Bundesärztekammer zur Erlangung
 des Zertifikates „Ernährungsmedizin“ der
 ÄKWL**

Termin: Mo., 25.08. bis Fr., 29.08.2008 und
 Mo., 27.10. bis Fr., 31.10.2008
 sowie 1 Tag Kolloquium
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Nähere Angaben s. Seite 46

■ **Der psychisch auffällige Mensch in der Praxis**

Termin: Mi., 22.10.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Kommunikation und Gesprächsführung
 (Modul 1)
 Wahrnehmung und Motivation (Modul 2)
 Moderation (Modul 3)**

Anrechnungsfähige Module (Module 1-3/je 8 Stunden) gemäß den Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer für Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte in der ambulanten Versorgung
Termine: s. Seite 46
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
 Nähere Angaben s. Seite 46

■ **Terminmanagement**

Termin: Mi., 28.05.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Auszubildende am Telefon**

Termin: Mi., 16.04.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Qualitätsmanagement
 – Teams leiten im Veränderungsprozess**

Termin: ab 17.04.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
 Nähere Angaben s. Seite 48

■ **Fortbildungsseminar für Leitende Arzthelfer/
 innen/Med. Fachangestellte mit ihrem Team
 Teamarbeit in der Arztpraxis**

Termin: Mi., 28.05.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Kommunikation am Telefon**

Termin: Mi., 18.06.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Patientenorientierte Servicekontakte**

Termin: Mi., 18.06.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Marketing in Arztpraxen
 und Medizinischen Versorgungszentren**

Termin: Mi., 25.06.2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Nähere Angaben s. Seite 48

■ **Datenschutz in der ambulanten Praxis**

Termin: Sa., 23.08.2008
Ort: Werl
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
 Nähere Angaben s. Seite 48

■ **Patientenkontakt in Stresssituationen**

Termin: Mi., 27.08.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Zusatzqualifikation zum/zur Kodier-
 und Dokumentationsassistent/in gemäß
 200 Stunden-Curriculum der ÄKWL**

Termin: August–November 2008
Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Nähere Angaben s. Seite 46

■ **Service- und patientenorientiertes
 Marketing in der Praxis**

Termin: Mi., 17.09.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Grundlagen einer guten Kommunikation
 mit Patienten und Patientinnen unter Anwen-
 dung von NLP-Techniken**

Termin: Mi., 24.09.2008
Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

KPQM 2006 – Praktische Anwenderschulung für Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte

Termin: Sa., 14.06.2008
 Ort: Werl
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Nähere Angaben s. Seite 42

Der EBM 2008 (für hausärztlich tätige Praxen)

Termin: Mi., 29.10.2008
 Ort: Gevelsberg
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Der EBM 2008 (für Praxen der Fachgebiete Chirurgie/Orthopädie)

Termin: Mi., 25.04.2008
 Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Der EBM 2008 (für Praxen der Fachgebiete Gynäkologie/Urologie)

Termin: Mi., 06.06.2008
 Ort: Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ

Termin: Mi., 09.04.2008
 Ort: Münster
 Termin: Mi., 20.08.2008
 Ort: Münster
 Termin: Mi., 15.10.2008
 Ort: Gevelsberg

IGeL sind gut – Die Arzthelferin als Expertin für IGeL- und Selbstzahlerangebote

Termin: Fr., 15.08.2008
 Ort: Münster
 Termin: Fr., 19.09.2008
 Ort: Dortmund
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2225
 Nähere Angaben s. Seite 47

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216 und über unsere Homepage – Bereich Fortbildung) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216,
 E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

*Fortbildungsseminare für Arzthelfer/innen/
 Medizinische Fachangestellte*

**Kommunikation und Gesprächsführung (Modul 1)
 Wahrnehmung und Motivation (Modul 2)
 Moderation (Modul 3)**

Anrechnungsfähige Module (Module 1–3/je 8 Stunden) gemäß den Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer für Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte in der ambulanten Versorgung

Zielgruppe: Arzthelfer/innen/Med. Fachangestellte, Med. Assistenzpersonal

Modul 1: Kommunikation und Gesprächsführung

- Techniken der Kommunikation anwenden
- Gesprächsführung insbesondere mit spezifischen Patientengruppen und betreuenden Personen beherrschen
- Telefonkommunikation durchführen
- Konfliktlösungsstrategien einsetzen
- Sich mit der Berufrolle auseinandersetzen
 - Nähe-Distanz-Regulierung
 - Notwendigkeit kollegialer Reflexion

Modul 2: Wahrnehmung und Motivation

- Modelle der Selbst- und Fremdwahrnehmung verstehen
- Motivation und Bedürfnisse einschätzen
- Patienten und betreuende Personen zur Mitwirkung motivieren
- Besonderheiten spezifischer Patientengruppen berücksichtigen
- Soziales Umfeld einschätzen

Modul 3: Moderation

- Methodik anwenden
- Präsentationstechniken beherrschen
- Präsentationsmedien einsetzen

Leitung: Dipl.-Päd. Christa Kühnert-Löser, Dortmund und Dipl.-Psych. Julia Kugler, Münster

Termine: Kommunikation und Gesprächsführung

Mo., 09.06.2008 (Kühnert-Löser), oder Sa., 16.08.2008 (Kugler)
Wahrnehmung und Motivation
 Di., 10.06.2008 (Kühnert-Löser), oder Sa., 06.09.2008 (Kugler)

Moderation

Fr., 30.05.2008 (Kühnert-Löser), oder Sa., 13.09.2008 (Kugler)

Zeiten: jeweils 9.30–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Person je Veranstaltung):

- € 195,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- € 220,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
- € 170,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Bei Komplettbuchung gewährt die Akademie einen Rabatt von € 25,00 auf die jeweilige Teilnehmergebühr.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216,
 E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

*Zusatzqualifikation für Arzthelfer/innen/
 Medizinische Fachangestellte*

**Ernährungsmedizin
 Baustein gemäß dem 120 Stunden-Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung des Zertifikates „Ernährungsmedizin“ der ÄKWL**

Die curriculäre Fortbildung Ernährungsmedizin zielt auf Vertiefung und Erweiterung von Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten von Arzthelfer/innen/Medizinischen Fachangestellten im zunehmend bedeutsam werdenden Bereich der Ernährungsmedizin über die in der Ausbildung vorgesehenen Ziele und Inhalte hinaus.

Die Kursabsolventen sollen den Arzt/die Ärztin als Mitglied des ernährungstherapeutischen Teams in der Prävention und Therapie ernährungsbedingter Krankheiten, bei der Motivation und Schulung der Patienten und Angehörigen, bei der Durchführung von Maßnahmen und der Koordination und Organisation qualifiziert unterstützen und delegierbare Leistungen durchführen.

Neben dem ernährungsmedizinisch-fachlichen Teil (siehe Modul 4–9) dient eine Hausarbeit der Anwendung des Gelernten an einem selbst gewählten Thema. Die Lernerfolgskontrolle im Rahmen einer Präsentation soll darüber hinaus Kompetenzen in der adressatenorientierten Aufbereitung und Darstellung zeigen.

- Module 1–3: s. Seite 46

Module 4–10: insgesamt 96 Std.

- Modul 4 (4 Std.): Überblick über Ernährungs- und Stoffwechselphysiologie
- Modul 5 (14 Std.): Ernährungspyramide nach Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung
- Modul 6 (16 Std.): Ernährung in besonderen Lebensabschnitten
- Modul 7 (24 Std.): Krankheitsbilder und mögliche ernährungstherapeutische Maßnahmen
- Modul 8 (16 Std.): Angewandte Ernährungsmedizin
- Modul 9 (6 Std.): Kooperation und Koordination
- Modul 10 (16 Std.): Praktische Hausarbeit und Kolloquium

Wichtiger Hinweis:

Die Module 1–3 müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer angerechnet werden. Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hält für die Module 1–3 ein Fortbildungsangebot für Sie bereit (s. Seite 46).

Leitung: Dr. med. W. Keuthage, niedergelassener Allgemeinmediziner, Ernährungsmediziner, Diabetologische Schwerpunktpraxis, Münster
 Frau W. Träger, Leiterin der Diätschule am St. Franziskus-Hospital, Münster

Termine (Module 4–10):

Mo., 25.08. bis Fr., 29.08.2008 und Mo., 27.10. bis Fr., 31.10.2008 und **Kolloquium (ganztägig)** – Termin wird in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt
 Zeiten: jeweils 8.30 – 16.00 Uhr
 Ort: Münster, Marienhaus am St. Franziskus-Hospital, Hohenzollernring 72

Teilnehmergebühr (Modul 4 – 10):

- € 1.290,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- € 1.490,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
- € 1.090,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Die Veranstaltung ist ein anrechnungsfähiges Modul im Rahmen des Wahlteils für den Erwerb des „Arztfachhelfer/innen-Briefes“

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeie@aekwl.de

Zusatzqualifikation für Medizinisches und Nichtmedizinisches Assistenzpersonal in Klinik, MDK, SMD und Krankenkasse, Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte zum/zur

Kodier- und Dokumentationsassistent/in gemäß 200 Stunden-Curriculum der ÄKWL

Mit der Implementierung dieser neuen Zusatzqualifikation für Medizinisches Assistenzpersonal verfolgt die ÄKWL das Ziel, Ärztinnen und Ärzte durch qualifiziertes, nichtärztliches Personal bei aufwändigen Kodier- und Dokumentationsarbeiten im delegierbaren Rahmen zu entlasten. Die Qualifikation zum/zur Kodier- und Dokumentationsassistent/in hat zum Ziel, umfassende Kenntnisse zu vermitteln.

Modul 1: Einführung

- Ziel des Fortbildungskurses und zukünftige Aufgabenfelder der Teilnehmer/innen
- Datenschutzrechtliche Grundlagen im Umgang mit Patientendaten
- Gesundheitspolitische Bedeutung des DRG-Abrechnungssystems aus Sicht des MDK; des Krankenhauses; der Krankenkasse
- Systematik des ICD-10-GM 2008 und des OPS 2008 vor dem Hintergrund der Leistungsabbildung auf der Grundlage der Deutschen Kodierrichtlinien

Modul 2: Medizinisches Basiswissen

- Medizinische Terminologie
- ICD-10-GM 2008 mit seinen Krankheitsbildern
- OPS 2008 mit seinen Komplexleistungen
- Der Geriatrische Patient, Rehabilitation im Krankenhaus nach § 39 und in der Rehabilitationseinrichtung nach § 40 SGB V
- Pharmakologie
- Laboruntersuchungen
- Bildgebende Verfahren in der Diagnostik
- Dokumentation in der Krankenakte
- Internetrecherche
- Repetitorium, Abschlussbesprechung

Modul 3: Grundlage der Leistungsabbildung und Leistungsvergütung

- Einführung – Aufbau des Datensatzes nach § 301 und seine Informationen
- Allgemeine Kodierrichtlinien
- Spezielle Kodierrichtlinien
- Kodierempfehlungen der SEG-4
- Kodierempfehlungen der Fachverbände
- § 17c-Prüfungen
- Katalog Stationersetzender Maßnahmen nach § 115 SGB V
- Krankenhausfallpauschalenverordnung
- Abschlussdiskussion

Modul 4: Begutachtung

- Dokumentation in der Krankenakte
- Erstellung der Krankenhauskodierung
- EDV Grundlagen der Gutachtenerstellung
- Einführung in die Gutachtenerstellung
- Praktische Übungen
- Abschlussprüfung

Leitung: Dr. med. P. Dinse, Facharzt für Chirurgie, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster

Termine Module 1 – 4:

- Mo., 18.08. bis Fr., 22.08.2008
- Mo., 01.09. bis Fr., 05.09.2008
- Mo., 22.09. bis Fr., 26.09.2008 (Klinik, MDK, SMD und Krankenkasse)
- Mo., 13.10. bis Fr., 17.10.2008 (MDK, SMD und Krankenkasse)
- Mo., 20.10. bis Fr., 24.10.2008 (Klinik)
- Mo., 27.10. bis Fr., 31.10.2008 (MDK, SMD und Krankenkasse)
- Mo., 03.11. bis Fr., 07.11.2008 (Klinik)

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 3.290,00 (Arbeitgeber/Vorgesetzter – Mitglied der Akademie)
 € 3.490,00 (Arbeitgeber/Vorgesetzter – Nichtmitglied der Akademie)
 € 3.090,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte

■ IGeL sind gut – Die Arzthelferin als Expertin für IGeL- und Selbstzahlerangebote

In bestimmten Fällen muss die Empfehlung für eine Praxisleistung, gleich ob es sich um eine Kassen- oder Privatleistung handelt, vom Arzt ausgehen. Doch in vielen Fällen, können bereits die Arzthelferinnen erkennen, ob bei einem Patienten das Bedürfnis für eine der angebotenen IGeL vorhanden ist. Bei diesen Patienten kann bereits die gut ausgebildete Arzthelferin sensibel und zielorientiert auf die Angebote hinweisen.

So wird erst durch die kommunikative Kompetenz der Arzthelferinnen die Praxis im Bereich der Selbstzahlermedizin wirklich erfolgreich sein können. Nur dann werden die Patienten optimal und situationsgerecht über das Zusatzangebot der Praxis informiert.

Für die Helferinnen wiederum ist es wichtig, sich mit Begeisterung diesen vielfach neuen und für die Patienten wertvollen Bestandteilen des Praxisalltag zu stellen.

In diesem Workshop geht es nicht darum, welche Leistungen man anbieten kann, was sinnvoll ist oder nicht. Das sind Entscheidungen, die der Praxisinhaber treffen muss. Hier lernen und trainieren die teilnehmenden Arzthelferinnen generelle Denk- und Verhaltensweisen, mit denen die eigene Motivation verbessert werden kann. Hier geht es ganz allgemein um Argumente mit denen Patienten motiviert werden, mehr für sich und ihre Gesunderhaltung zu tun.

Vermittelt wird neben den kommunikativen Voraussetzungen auch eine gute Portion Verkäuferwissen, damit die Einführung neuer, kostenpflichtiger Leistungen bzw. überhaupt das „Verkaufen“ von Vorschlägen in der Arztpraxis mit weniger Energieaufwand bewältigt werden kann. Nicht die theoretischen Grundlagen stehen bei diesem Seminar im Vordergrund, sondern Erfahrungen aus der Praxis, die der Referent in vielen Jahren und hunderten Praxen sammeln durfte.

- Die Ursachen der aktuellen Misere
...warum es seit Jahren abwärts geht...
- Veränderung tut not
...mehr Service, mehr Freundlichkeit, mehr Qualität...
- Chancen und Möglichkeiten des Selbstzahlermarktes
...neu, lästig aber wahnsinnig interessant...
- So motivieren Sie sich selbst
...Sie wollen mehr...?!
- Intelligente Kommunikation, Schlüssel zum künftigen Erfolg
...leichter mit Menschen umgehen...
- So sprechen Sie alle Sinne an
...Repräsentationssysteme...
- Verschiedene Patiententypen und das jeweils richtige Verhalten
...Schablonen passen nicht immer, helfen aber oft...
- Die ersten Stufen des Überzeugungsgespräches
...Einstieg...
...Bedarfsanalyse...
...Vorteilsargumentation...
- Behandlung von Einwänden
...so gehen Sie mit dem „Nein“ richtig um...
- Preisargumentation
...der Preis ist in Ordnung...
- Abschluss des Überzeugungsgespräches
...keine Angst vor dem Korb...
- Selbstmanagement
...Patienten kaufen gern von Siegern...

Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck

Termin: Fr., 15.08.2008, 15.00–19.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstraße 210–214

Termin: Fr., 19.09.2008, 15.00–19.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Kampstr. 45

Teilnehmergebühr (pro Person je Veranstaltung):
 € 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 65,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2225,
 E-Mail: andrea.gerbault@aekwl.de

Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen

■ Medizinproduktegesetz – MPG

Zielgruppe: Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von **unkritischen** Medizinprodukten (Medizinprodukte, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
 - zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
 - zur Risikoanalyse und –minderung
 - zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
 - zur Verhütung von Infektionsketten
 - zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
 - zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
 - Gesetze
 - Verordnungen
 - Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
 - Technische Regeln und Normen
 - Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
 - Richtlinien des RKI-/BfArM
 - Betreiberpflichten
 - Sterilgutfreigabe
 - Sterilgutlagerung und –transport

Präsenzveranstaltung:

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
 Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI-/BfArM
 - Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
 - Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
 - Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
 - Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
 - Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
 - Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
 - Dampf-Kleinsterilisatoren
 - Aufbereitung von ärztlichem Gerät
 - Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
 - Aufbereitung nicht angewendeter Medizinprodukte
 - Aufbereitung angewendeter Medizinprodukte
 - Aufbereikbaarheit von Medizinprodukten
 - Kaufentscheidung/Einmalprodukte
 - Validierung der Aufbereitungsverfahren
 - Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
 - Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
 - Dokumentation
 - Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
 Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

Termin: Sa., 19.04.2008, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Werl, Doc-Management GmbH, Rustigestr. 15

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:
 € 180,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 200,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

*Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß
 Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreibV) für die
 Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzt-
 helfer/innen/Medizinische Fachangestellte und Krankenpfle-
 ger/innen*

■ **Medizinproduktegesetz – MPG**

Zielgruppe: Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von **semikritischen** Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und **kritischen** Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukten, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind

Lehrgangsziele:

Kompetenzvermittlung

- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
- zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
- zur Risikoanalyse und -minderung
- zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
- zur Verhütung von Infektionsketten
- zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
- zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen

- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten
- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
 Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen

- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis

Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene

- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich

Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)

- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung

- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte

- Dampf- Kleinstilatoren

Aufbereitung von ärztlichem Gerät

- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation

- Aufbereitung nicht angewandeter Medizinprodukte

- Aufbereitung angewandeter Medizinprodukte

- Aufbereikbaarheit von Medizinprodukten

- Kaufentscheidung/Einmalprodukte

Validierung der Aufbereitungsverfahren

- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten

- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren

Dokumentation

- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen

Fragen aus der Praxis

Qualitätsmanagement für den ambulant operierenden Bereich

- Anforderungen an die Arztpraxen im niedergelassenen Bereich

Sterilgutfreigabe

Sterilgutlagerung und -transport

Fragen aus der Praxis

Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

Termin: Sa./Mi., 05./09.04.2008

Ort: Gevelsberg, VHS Ennepe-Ruhr-Süd

Termin: Mi./Sa., 18./21.06.2008

(ursprünglich geplant Sa./Mi., 21./25.06.2008)

Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:
 € 290,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 320,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,

E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen/
 Medizinische Fachangestellte*

■ **Datenschutz in der ambulanten Praxis
 Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes
 in der ambulanten Praxis/
 Praktische Anwendungen**

Zielgruppe: Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte in der ambulanten Praxis

- Rechtliche Grundlagen in der ambulanten Praxis
- Kleingruppenarbeit/Fallbesprechungen
- Gruppe 1: Datenschutz im Empfangsbereich
- Gruppe 2: Datenschutz im Wartebereich
- Gruppe 3: Datenschutz im Behandlungsbereich
- Gruppe 4: Datenschutz im Bereich Patientenrechte
- Gruppe 5: Datenschutz im EDV-Bereich
- Gruppe 6: Datenschutz im Bereich Datenübermittlung
- Gruppe 7: Datenschutz im Bereich Archivierung

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Bottrop

Termin: Sa., 23.08.2008, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Werl, Doc-Management GmbH, Rustigestr. 15

Teilnehmergebühr pro Person:

€ 110,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 130,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,

E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte

■ **Marketing in Arztpraxen
 und Medizinischen Versorgungszentren**

Wie jedes Wirtschaftsunternehmen müssen sich auch Arztpraxen und Medizinische Versorgungszentren im wirtschaftlichen Wettbewerb behaupten. Dazu ist es notwendig, sich der eigenen Stärken und auch Schwächen – auch z. B. in qualitätsmanagementorientierten und organisatori-

schen Abläufen – bewusst zu sein. Darauf aufbauend sind dann mit Hilfe der grundlegenden Prinzipien des Qualitätsmanagements zielorientierte Maßnahmen zu entwickeln, um auch nachhaltig wirtschaftlichen Erfolg zu haben. Ein bewährter erfolgreicher Weg ist eine teamorientierte Vorgehensweise, das heißt, das Praxisinhaber/innen gemeinsam mit dem im Team arbeitenden Assistenzpersonal eine Analyse der Ist-Situation, mögliche Ziele und davon abgeleitete Maßnahmenpläne erarbeiten und umsetzen.

In dieser Fortbildung werden, nach einführenden Impulsvorträgen, in workshoporientierten Gruppenarbeiten und Diskussionen sowohl Marketingwissen vermittelt als auch praktische Vorgehensweise erlernt.

- Marketing – Definition und Aufgaben
- SWOT – Analyse (Stärken-Schwächen-Chancen-Bedrohungen)
- Marketing
 - Zielgruppen
 - Identifikation
 - Priorisierung
- Marketing
 - Kommunikation

Leitung: Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, PRINARUM GmbH, Bottrop-Kirchhellen

Termin: Mi., 25.06.2008, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,

E-Mail: guido.huels@aekwl.de

*Supervision für leitende Arzthelfer/innen/
 und Medizinische Fachangestellte*

■ **Qualitätsmanagement
 Teams leiten im Veränderungsprozess**

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGsv), Praxis für berufliche Beratung, Im Defdahl 225, 44141 Dortmund

Supervisionsbeginn: Do., 17.04.2008, 14.30–17.30 Uhr

Supervisionsende: Do., 12.02.2009, 14.30–17.30 Uhr

Die einzelnen Sitzungstermine finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Umfang: 10 Supervisionssitzungen

Dauer: 1 Jahr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme

(incl. Verpflegung):

€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Hinweis: Die Veranstaltungsreihe dient auch der kontinuierlichen Supervision. Sie richtet sich somit auch an Arzthelfer/innen, die bereits an einer Supervisionsreihe teilgenommen haben.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216,

E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

ONLINE-FORTBILDUNGEN

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL öffnet sich verstärkt den modernen Fortbildungsmedien und bietet nachfolgend genannte Online-Fortbildungen an. Es handelt sich hierbei um Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie: D der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“. Fortbildungen der Kategorie D sind Strukturierte interaktive Fortbildungen über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform. Die Lernerfolgskontrolle umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-Choice Fragen. Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn Fragen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 % der zehn Fragen 2 CME-Punkte.

Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II

Online-Impfseminar

„risikol“ Medizinrecht und Risikomanagement

Nähere Informationen unter Telefon: 0251/929-2220

Zugang zu den Fortbildungen erhalten Sie unter:
<http://www.aekwl.de/index.php?id=249>

VERSCHIEDENES

■ **Bildungsinitiative „Bildungsscheck“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NW Subvention von Fort- und Weiterbildung**

Mit einem bundesweit einmaligen flächendeckenden Vorhaben setzt die Landesregierung in puncto Fort- und Weiterbildung neue Akzente. Die Initiative „Bildungsscheck“ soll berufstätige Frauen und Männer zu mehr beruflicher Qualifikation motivieren.

Um Anreize dafür zu schaffen, dass zukünftig mehr Arbeitnehmer/innen Fort- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, bietet die Initiative „Bildungsscheck“ Bildung zum halben Preis. Die Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen –und damit auch von Arztpraxen– wird somit vom Land kräftig unterstützt. Das Land NRW übernimmt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Hälfte der Fort- bzw. Weiterbildungskosten (maximal bis zu € 500,00 pro Bildungsscheck). Angesprochen sind alle Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen, die länger als zwei Jahre an keiner beruflichen Fort- bzw. Weiterbildung mehr teilgenommen haben und das Unternehmen nicht mehr als 250 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Bildungsschecks werden nur in ausgewiesenen Beratungsstellen nach vorheriger Beratung ausgehändigt. Anerkannte Beratungsstellen sind in der Regel Wirtschaftsorganisationen, Industrie- und Handelskammern, Volkshochschulen und Kommunale Wirtschaftsförderer. Diese beraten darüber, welche Fort- bzw. Weiterbildungsangebote und welche Bildungsträger in Frage kommen. Die Liste der Beratungsstellen ist im Internet unter <http://www.mags.nrw.de/arbeit/qualifikation/bildungsscheck/beratungsstellen.html> zu finden.

Gefördert werden u.a. Kommunikations- und Kompetenztrainings, EDV-Seminare, medizinisch-fachliche Fortbildungen, Medientrainings, Seminare über Lern- und Arbeitstechniken etc. Nicht gefördert werden arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifikationen oder Veranstaltungen, die Freizeitwert haben. Auszubildende sind von der Förderung ausgeschlossen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Landes NRW teil.

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄKWL UND DER KVWL UND WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN

VB DORTMUND

■ **Ärzteverein Lünen e. V.**

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubiński),
 Internet: www.aerzteverein.de
 E-Mail: info@aerzteverein.de

■ **Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)**

3 •

Auskunft: Dr. J. Huesmann
 Tel.: 02 31/41 13 61
 Fax: 02 31/42 42 10

VB HAGEN

■ **Akuter und chronischer Durchfall – rationale Diagnostik und Therapie**

Ärztforum Hagen
Mittwoch, 16.04.2008, 18.00 Uhr
 Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
 Auskunft: Tel.: 02331/22514

■ **Jahreshauptversammlung des Verwaltungsbezirkes Hagen der ÄKWL „Organspende und Transplantation“**

3 •

Mittwoch, 23.04.2008, 18.00 Uhr
 Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
 Auskunft: Tel.: 02331/22514

VB RECKLINGHAUSEN

■ **Differentialdiagnose Hepatitis: Viren, Gene und Lifestyle**

Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 06.05.2008, 20.00 Uhr
 Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
 Auskunft: Tel.: 02361/26091

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL
 Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

Bitte beachten Sie:
 Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die "Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen" vom 13.04.2005 und die Satzung "Fortbildung und Fortbildungszertifikat" der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter:
<http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“

<http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe. Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Borkum 2008



62. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 26. April bis 04. Mai 2008

Anerkannt im Rahmen
der Zertifizierung
der ärztlichen Fortbildung

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/
Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem aus-
führlichen Borkumprogramm (anzufordern unter
Tel.: 0251/929-2204 und über unsere Homepage –
Bereich Fortbildung) bzw. dem Online-Fortbil-
dungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Schriftliche Anmeldungen an:

Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster

per Fax: 0251/929-2249
oder per E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog um
sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte und interessierte Kliniker Hauptprogramm | Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates

Datum	Sonntag, 27.04.2008	Montag, 28.04.2008	Dienstag, 29.04.2008	Mittwoch, 30.04.2008	Donnerstag, 01.05.2008	Freitag, 02.05.2008
vormittags	Update Disease Manage- ment Programme (DMP) (Diabetes, KHK, Asthma, COPD) Dr. Dryden, Dortmund	Update Neurologie Prof. Ringelstein, Münster	Gender Mainstreaming – Frauenmedizin/ Männermedizin Prof. Most, Paderborn	Update Gastroenterologie Prof. Flenker, Dortmund	Update Augenheilkunde Dr. Diener, Münster	Update Hämatologie und Onkologie Prof. Behringer, Bochum Dr. Wehmeyer, Münster
nachmittags	Update Disease Manage- ment Programme (DMP) (Diabetes, KHK, Asthma, COPD) Dr. Dryden, Dortmund	Update Neurologie Prof. Ringelstein, Münster	Häusliche Gewalt Frau Dr. Berendes, Tönisvorst	Update Rheumatologie Prof. Hammer, Sendenhorst Prof. Wahle, Münster	Update Gynäkologie Prof. Schwenzer, Dortmund	Update Hämatologie und Onkologie Prof. Behringer, Bochum Dr. Wehmeyer, Münster

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf
den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.
Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit ver-

schiedenen Fortbildungsangeboten der 62. Fort- und
Weiterbildungswoche kombiniert werden.
Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den

Folgeseiten oder im Online-Fortbildungskatalog unter:
<http://www.aekwl.de>

HAUPTPROGRAMM

Mit den nachfolgenden Angeboten möchten wir Ihnen
die Möglichkeit bieten, eine komplette Fortbildungswo-
che auf Borkum zu besuchen.
Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen können
selbstverständlich auch einzeln gebucht werden bzw. mit
anderen Fortbildungs- bzw. Refresherkursangeboten
kombiniert werden.

Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

■ Disease Management Programme DMP (Diabetes/Asthma/COPD/KHK) 8 •

HP 1

Inhalte:

- Disease Management Programme in der vertragsärzt-
lichen Versorgung – Zielsetzung, Ergebnisse und Weiter-
entwicklung
- DMP Diabetes
- DMP Asthma bronchiale/Chronisch obstruktive Lungen-
erkrankungen (COPD)
- DMP Koronare Herzkrankheit (KHK)

Termin: So., 27.04.2008, 9.00–18.00 Uhr

Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a
SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungs-
programme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabe-
tes mellitus Typ 2, für Versicherte mit Asthma bronchia-
le/chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) und
für Versicherte mit Koronarer Herzkrankheit (KHK)“ in
Westfalen-Lippe anerkannt.

Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

■ Update Neurologie 8 •

HP 2

Inhalte:

- Vaskuläre Demenz – Was ist das?
- „Herr Doktor, ich kann nicht schlafen“
Zeitgemäße Therapie der Schlaflosigkeit/Insomnie
- Restless-legs-Syndrom: Definition, Differentialdiagnose
und Behandlungsbedürftigkeit)
- Neuropathien und Engpasssyndrome

- Zervikale Myelopathie (Diagnostik, Differentialdiagnostik
und Therapieoptionen)
- Muskelkrankheiten in der ärztlichen Praxis (einschließ-
lich neuer Therapieansätze)
- Schluckstörungen als häufige Folge neurologischer
Krankheiten (Erkennung, Differenzierung und Therapie)
und Globusgefühl
- Moderne Therapie der Multiplen Sklerose

Termin: Mo., 28.04.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Borkum 2008



■ Gender Mainstreaming – Frauenmedizin/Männermedizin 5 •

HP 3

Differenzierte Betrachtung von Krankheit und Gesundheit bei Frauen und Männern

Inhalte:

- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie psychischer und psychosomatischer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Unterschiede bei der Pharmakotherapie

Termin: Di., 29.04.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

■ Häusliche Gewalt 5 •

HP 4

Inhalte:

- Häusliche Gewalt gegen Kinder
- Phänomenologie Häuslicher Gewalt – ärztliche Reaktionen darauf
- Häusliche Gewalt gegen Frauen
- Film AVA (Against Violence Awareness)
- Körperliche und psychische Folgen Häuslicher Gewalt
- Modelle guter Praxis am Beispiel Häuslicher Gewalt gegen Frauen

Termin: Di., 29.04.2008, 15.00–19.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. L. Berendes, Tönisvorst

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

■ Update Gastroenterologie 5 •

HP 5

Inhalte:

- Neue Leitlinien bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen
- Refluxoesophagitis – ein brennendes Problem
- Diabetische Enteropathie – Was macht der Diabetes mellitus am Gastrointestinaltrakt?
- Funktionelle Dyspepsie und Reizdarmsyndrom
- Gastroenterologie am Lebensende – palliativmedizinische Symptomkontrolle

Termin: Mi., 30.04.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

■ Update Rheumatologie 4 •

HP 6

Inhalte:

- Reaktive Arthritiden
„Was kann der Hausarzt tun?“
Rheumatologische Diagnostik und Therapie
- Fibromyalgie
„Was kann der Hausarzt tun?“
Rheumatologische Diagnostik und Therapieangebote
- Rheumatherapie mit Biologika
Indikationen und Wirkungsweise
Kontrollen und „caveats“

Termin: Mi., 30.04.2008, 15.00–18.15 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

■ Update Augenheilkunde 5 •

HP 7

Inhalte:

- Makuladegeneration (AMD)
Ist Makuladegeneration (AMD) beeinflussbar? – Diagnostik und mögliche Therapieoptionen
- Katarakt
Diagnose und Therapie – früher und heute
Operationsfilme – Wann muss operiert werden?
- Glaukom
Diagnose – Wann muss der Hausarzt an ein Glaukom denken?
Therapie – Wann ist eine Operation erforderlich?
- Welche Wünsche hat der Augenarzt an den Hausarzt?
Das „rote“ Auge
Differentialdiagnostische Überlegungen
- Diabetes und Auge
- Hypertonie und Auge
Augenhintergrundveränderungen und deren Therapie anhand von bebilderten Beispielen
- Refraktive Chirurgie – Leben ohne Brille
Was ist möglich?
Wie berate ich meine Patienten?

Termin: Do., 01.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Diener, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

■ Update Gynäkologie 5 •

HP 8

Inhalte:

- Mamma-Karzinom
Familiäre Disposition/Prävention/Früherkennung und Diagnostik, Mammographiescreening/Aktuelle operative und medikamentöse Therapiestandards
- Zervix-Karzinom
Ätiologie des Zervix-Karzinoms/Indikation und Stellenwert der HPV-Impfung/Dysplasiesprechstunde, was kann sie leisten?
- Ovarial-Karzinom
Früherkennung des Ovarial-Ca – Symptome richtig deuten/Weiterführende Diagnostik und Therapie
- Endometrium-Karzinom
Ätiologie des Endometrium-Karzinoms/Die Risikopatienten – Adipositas, Diabetes mellitus, Hypertonus/Diagnostik und Therapie
- Harninkontinenz
Differentialdiagnose der Harninkontinenz/Konservative Therapieoptionen (Beckenbodengymnastik, Biofeedback, medikamentöse Therapie)
- Endokrinologie
Abklärung bei unerfülltem Kinderwunsch/Zyklusstörungen/Dysmenorrhoe, Endometriose/Klimakterische

Beschwerden, nicht hormonale und hormonale Therapie/ Hormonersatztherapie in der Postmenopause – Indikation, Therapiedauer, Risiko und Nutzen/Anti-Aging und Lifestyle in der Menopause

Termin: Do., 01.05.2008, 15.00–19.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

■ Update Hämatologie und Onkologie 8 •

HP 9

Inhalte:

Hämatologie

1. Differenzialdiagnose und Therapie der Zytopenien
 - Anämie
 - Thrombozytopenie
 - Leukozytopenie
2. Differenzialdiagnose und Therapie der hämatologischen Malignome
 - Myeloproliferative Syndrome
 - Myeloische Leukämien akut/chronisch
 - Lymphome

Onkologie

1. Therapiekonzepte
 - Konferenzmedizin? Multimodale, interdisziplinäre Verfahren
 - Neue Substanzen: Antikörper, Tyrosinkinaseinhibitoren
2. Wichtige Entitäten
 - Thorakale Tumoren (Bronchialkarzinom, Mesotheliom)
 - Oberer Gastrointestinaltrakt (Ösophagus, Magen, Pankreas)
 - Unterer Gastrointestinaltrakt (Kolon, Rektum)
 - Mammakarzinom
 - Prostatakarzinom
 - Harnblasenkarzinom und Nierenzellkarzinom

Aspekte der unterstützenden medizinischen Betreuung von Krebspatienten

1. Ernährung: wann und wer?
2. Kontrollen und Antibiotika: wann, wie oft, wie lange?
3. Fatigue: Was ist gesichert?
4. Psychoonkologie: nur Mode oder wichtige Spezialdisziplin?
5. Komplementärmedizin: Sicht des Hämatologen/Onkologen

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum
Dr. med. J. Wehmeyer, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

Teilnehmergebühren Hauptprogramm (je Veranstaltung, in €):

Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2
Mitglieder der Akademie	30	50
Nichtmitglieder	40	60
Arbeitslose Ärzte/innen	20	40

Borkum 2008



ULTRASCHALLKURSE

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

■ **Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Grundkurs** 37 •

37 •

US 1

Termin: Sa., 26.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembecke, Gladbeck

Teilnehmergebühr: TG 7

! WARTELISTE

■ **Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Aufbaukurs** 38 •

38 •

US 2

Termin: Sa., 26.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt

Teilnehmergebühr: TG 7

■ **Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Kinder – Interdisziplinärer Grundkurs** 37 •

37 •

US 3

Termin: Sa., 26.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 7

! WARTELISTE

■ **Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Grundkurs** 38 •

38 •

US 4

Termin: Sa., 26.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körte, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: TG 7

! WARTELISTE

■ **Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie** 31 •

31 •

US 5

Termin: Sa., 26.04. bis Di., 29.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Teilnehmergebühr: TG 7

■ **Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs** 20 •

20 •

US 6

Termin: Sa., 26.04. bis Mo., 28.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 5

■ **Doppler-Grundkurs – Feto-maternales Gefäßsystem** 30 •

30 •

US 7

Termin: Di., 29.04. bis Do., 01.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Mo., 28.04.2008)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 6

■ **Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs** 20 •

20 •

US 8

Termin: Sa., 26.04. bis Mo., 28.04.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Teilnehmergebühr: TG 5

Empfehlung: Der Grund- und Aufbaukurs – Bewegungsorgane – finden nacheinander statt. Im Anschluss an den Grundkurs kann direkt der Aufbaukurs absolviert werden.

■ **Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs** 21 •

21 •

US 9

Termin: Di., 29.04. (mittags) bis Do., 01.05.2008 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems

Teilnehmergebühr: TG 5

■ **Endosonographie** 22 •

22 •

US 10

Inhalte:

- Einführung in die Gerätetechnik (Radialscanner, Sektorscanner, Minisonden)
- Vorbereitung, Durchführung, Nachsorge
- Anatomie Mediastinum und Ösophagus
- Anatomie Magen und Duodenum
- Anatomie Papille, Gallenwege und Pankreas
- Praktische Übungen (Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse)
- Submuköse Tumoren/GIST/Lymphome
- Minisonden-Endosonographie
- Bildgebung des pankreatobiliären Systems
- KM-verstärkte Endosonographie/Elastographie
- Endosonographisch-gezielte Punktion
- Rektale Endosonographie
- Therapeutische Endosonographie
- Praktische Übungen

Termin: Mi., 30.04.2008, 14.00–18.15 Uhr
Do., 01.05.2008, 9.00–18.00 Uhr
Fr., 02.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Domagk, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Ingolstadt

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,
E-Mail: eugenia.decampos@akewl.de

■ **Sonographie-Abdomen – Refresher-Intensivkurs** 26 •

26 •

RK 2

Inhalte:

Theoretischer Teil (9 Unterrichtsstunden):

Artefakte, Gefäße, Schilddrüse
Leber, Parenchymerkrankung, Gallenblase, Gallenwege,
Pankreas, Milz, Lymphknoten/Retroperitoneum
Nieren, Akutes Abdomen, Darm
Farbduplexsonographie, Kontrastmittel-Ultraschall, Punktionen

Praktischer Teil (11 Unterrichtsstunden):

Übungen I: Untersuchungstechnik
Übungen II: Angewandte Terminologie
Übungen III: Quantitative Erfassung
Übungen IV: Gefäße als Leitstrukturen

Voraussetzung: 3 Jahre Ultraschallerfahrung
Gruppeneinteilung: nach Vorqualifikation

Termin: Do., 01.05. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembecke, Gladbeck

Teilnehmergebühr: TG 4

■ **Sonographie – Fetale Echokardiographie/ Brustdrüse (Mammasonographie)/ Schwangerschaftsdiagnostik – Refresherkurs** 16 •

16 •

RK 3

Inhalte:

In einem kompakten Refresher-Kurs werden Grundlagen aufgefrischt, aktuelle Trends und Neuerungen aufgezeigt. In praktischen Übungen soll an Patientinnen und unter Anleitung erfahrener Tutoren neues Wissen angewendet werden.

Programm:

Update Schwangerschaftsdiagnostik

Trimester-Screening, NT-Screening, Nasenbein, Mehrlinge
Was kann man darstellen, sinnvolle Diagnostik
Trimenon: Fehlbildungsschall
Standardeinstellungen und Dokumentation – Was ist neu?
Trends und Neuheiten in der Pränatalen Medizin

Update fetale Echokardiographie

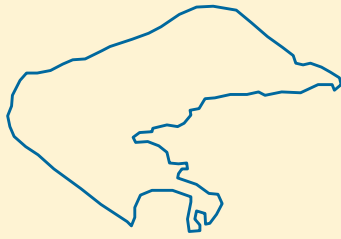
■ Früh-Echokardiographie
■ Standards im 2. Trimenon
Der Vierkammerblick alleine reicht nicht aus!
Tricks und Tipps
Praktische Übungen – Hands on Training
Schwangerschaft und fetales Echo

Update Mammasonographie

■ Sonomorphologische Kriterien bei Mamma-Karzinomen
■ Die neue sonographische 5-er Klassifikation von Mammatumoren
■ Klassifikationsübungen
■ Invasive Diagnostik per High-Speed-Stanze und Vakuumsaugbiopsie
■ Aktueller Stellenwert der Mammasonographie
Praktische Übungen – Hands on Training
Mammasonographie

Termin: Fr., 02.05. bis Sa., 03.05.2008

Borkum 2008



Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Teilnehmergebühr: TG 1

■ Sonographie der Säuglingshüfte – Refresherkurs 10 •

RK 4

Theoretischer Unterricht und praktische Übungen

Inhalte:

- „Sonoquiz“ mit anschließender gemeinsamer Beurteilung der Sonogramme
- Entwicklung, Wachstum und Reifung des Hüftgelenkes
- Biomechanische Wachstumsaspekte
- Wachstumskurven
- Typeneinteilung, Messtechnik, Standardebene
- Brauchbarkeitsprüfung, Kippfehler
- Abtasttechnik, Lagerung, Handling
- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung der Säuglingshüfte
- Sonographiegesteuerte Therapie
- „Endogene“ Dysplasie mit persistierender Wachstumsverzögerung
- Pfannendachdysplasie nach korrekt abgeschlossener Behandlung
- Forensische Aspekte
- Praktische Übungen an Puppen und/oder Säuglingen in Gruppen

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H.-D. Matthiessen, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

Teilnehmergebühren Ultraschallkurse (je Kurs, in €):

Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5	TG 6	TG 7
Mitglieder der Akademie	170	225	250	270	300	325	380
Nichtmitglieder	190	250	275	300	350	375	430
Arbeitslose Ärzte	145	200	220	250	275	300	330

REFRESHERKURSE

■ Chirotherapie 30 •

RK 1

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und nach den Techniken der MWE. Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der FAC und MWE unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen. Lendenwirbelsäule (LWS)/Sakroiliakgelenk (SIG)/Halswirbelsäule (HWS)/Brustwirbelsäule (BWS)/Rippen. Neben praktischen Übungen bietet der Refresherkurs ausführliche Möglichkeiten zum kollegialen Gespräch und zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzung:
Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin

Termin: Mo., 28.04.2008, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Di., 29.04.2008, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Mi., 30.04.2008, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. K. Donner, Bad Abbach
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg

Teilnehmergebühr:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

■ Sonographie-Abdomen RK 2

s. Ultraschallkurse

■ Sonographie – Fetale Echokardiographie/ Brustdrüse (Mammasonographie)/ Schwangerschaftsdiagnostik RK 3

s. Ultraschallkurse

■ Sonographie der Säuglingshüfte RK 4

s. Ultraschallkurse

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

FORTBILDUNGSSEMINARE/ FORTBILDUNGSKURSE

■ Liquidation privatärztlicher Leistungen nach GOÄ FS 1

GOÖ 2008: Chancen und Risiken

Inhalte:

- IgEL-Strategie: IgEL-Leistungen richtig planen und abrechnen
- Analoge Bewertungen: Wie rechnet man Leistungen ab, die in der GOÄ bislang nicht enthalten sind?
- Die 50 am häufigsten berechneten Leistungspositionen der GOÄ
- Risiko Falschabrechnung – wie vermeidet man typische Fehler bei der Abrechnung von privatärztlichen Leistungen?

Termin: Do., 01.05.2008, 9.00–12.30 Uhr

Leitung: Dr. med. M. Wenning, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

■ Abrechnung kassenärztlicher Leistungen – Der EBM 2008 FS 2

Inhalte:

- Eine erste Bilanz
- Budgetierter GKV-Leistungskatalog versus extrabudgetärer Vergütung
- Abrechnung sondervertraglicher Leistungen
- Zukünftige Vergütungsstrukturen

Termin: Do., 01.05.2008, 14.30–18.00 Uhr

Leitung: Th. Müller, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

■ Aktuelle Entwicklungen in der Herzschrittmachertherapie 6 • FS 3

Inhalte:

- Indikationen zur Herzschrittmachertherapie
- Aktuelle Leitlinien, Diskussion anhand von EKG-Beispielen
- Übersicht über gängige Ein- und Zwei-Kammersysteme, neue Stimulationsverfahren
- Nachsorge des Herzschrittmacherpatienten (Praktische Übungen und Demonstration am Programmiergerät/Patientensimulator)
- Das normale – das pathologische Herzschrittmacher-EKG Diskussion anhand von Fallbeispielen

Termin: Mi., 30.04.2008, 14.00–18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
Dr. med. G. Huhn, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

■ Coloskopiekurs – Endoskopiepraxiskurs am Erlanger Modell (Schweinedarm) incl. interventionelle Verfahren (Polypektomie, Blutstillung) 20 • FS 4

Inhalte:

- Theorie und praktische Übungen
- Praktische Übungen am Erlanger Modell (Schweinedarm) incl. Polypektomie, Blutstillungsverfahren

Hinweis: Am Mittwochvormittag findet das „Update Gastroenterologie“ statt, das kombiniert mit den Endoskopiekursen gebucht werden kann.

Termin: Di., 29.04.2008, 9.00–17.30 Uhr
Mi., 30.04.2008, 14.30–18.00 Uhr
Do., 01.05.2008, 9.00–12.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: TG 9

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,
E-Mail: eugenia.de.campos@aeakwl.de

■ Gastroskopiekurs – Endoskopiepraxiskurs am Erlanger Modell (Schweinemagen) incl. Blutstillungsverfahren 20 • FS 8

Inhalte:

- Theorie und praktische Übungen
- Praktische Übungen am Erlanger Modell (Schweinemagen) incl. interventionelle Verfahren

Borkum 2008



Termin: So., 27.04.2008, 14.00–17.30 Uhr
Mo., 28.04.2008, 9.00–17.30 Uhr
Di., 29.04.2008, 9.00–12.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: TG 9

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208,
E-Mail: eugenia.de.campos@aeakwl.de

■ Demenz 20 •

FS 5

Inhalte:

- Demenzen: ICD10/DSM
- Häufigkeiten, Symptomatologie, Komplikationen
- AG 1: Tests und ihre Anwendung
- AG 2: Gesprächsführung, Angehörigen-Anleitung, Pflegekoordination, Kümmerer-Schutz
- Nichtpharmakologische Therapieansätze, u. a. KG; ROT; Ergo-; Stimulation-; Psycho-; Milieuthherapie
- AG 1: Gesprächsführung, Angehörigen-Anleitung, Pflegekoordination, Kümmerer-Schutz
- AG 2: Tests und ihre Anwendung
- Von Betreuung bis Vollmacht, von Absetzen bis PEG, ethische und rechtliche Fragen ärztlichen Handelns
- AG 1: Koordination zu Hause, im Heim, im Krankenhaus, im Hospiz
- AG 2: Fallbeispiele (Video, Fallkarten u. a.)
- Therapie mit Pharmaka bei Demenzkranken: Diabetes, Hypertonie; Depression und sogar Antidementiva
- AG 1: Fallbeispiele (Video, Fallkarten u. a.)
- AG 2: Koordination zu Hause, im Heim, im Krankenhaus, im Hospiz

Termin: Di., 29.04.2008, 9.00–17.45 Uhr
Mi., 30.04.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Herr B. Zimmer, Wuppertal

Teilnehmergebühr: TG 6

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

■ EKG-Seminar 10 •

FS 6

Inhalte:

- Rekapitulation: Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen – „Vom Aktionspotenzial zum Oberflächen EKG“
- Das normale EKG
- Ableitungssysteme
- EKG-Varianten, Lagetypen, Artefakte, spezielle Krankheitsbilder
- Schenkelblock, Funktionelle Störungen
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen (SA Block/AV Block)
- Kleiner Exkurs: praxisrelevante Schrittmacher-EKG
- Extrasystolie – Ersatzsysteme
- Tachykarde Herzrhythmusstörungen – Differentialdiagnostik supraventrikulärer Tachykardien (u. a. AVNRT, Vorhofflimmern, WPW/Präexzitation)
- Übungen, Lehrvideo (5 min)
- Ventrikuläre Herzrhythmusstörungen – Stabile/instabile VT – Kammerflimmern – Kammerflattern, Notfalltherapie

- Koronare Herzerkrankung
 - Akutes Koronarsyndrom/NSTEMI/STEMI
 - Ergometrie
 - Differentialdiagnose Peri-/Myokarditis

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster

Teilnehmergebühr: TG 5

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

■ Epileptologie für Nicht-Epileptologen 6 •

FS 7

Inhalte:

- Diagnostik und Klassifikation der Epilepsien
- Grundzüge der medikamentösen Therapie
- Bedeutung des EEG
- Epilepsie-Monitoring und Epilepsiechirurgie
- Status epilepticus
- Sozialmedizinische Aspekte

Termin: Di., 29.04.2008, 14.30–18.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. St. Evers, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

■ HIV und AIDS 2008 6 •

FS 9

Inhalte:

- Die HIV-Infektion in der Hausarztpraxis
- HI-Virus – Epidemiologie und Geschichte: aus Zentralafrika um die Welt
- Unklare Symptome und Beschwerden – schon mal an HIV gedacht?
- Therapie der HIV-Infektion 2008
- Schmerzen und Schlafstörungen bei HIV und AIDS
- Neuro-AIDS 2008

Termin: So., 27.04.2008, 14.30–18.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. St. Evers, Münster
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

■ Impfseminar 17 •

FS 10

Basisqualifikation

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis – praktische Umsetzung der STIKO-Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Nebenwirkungen: Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Kontraindikationen, Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Aufklärung und Dokumentation
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Standard- und Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Reiseimpfungen in der Schwangerschaft und bei Kindern
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Termin: Mi., 30.04.2008, 9.00–17.30 Uhr
Do., 01.05.2008, 9.00–16.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg

Teilnehmergebühr nur Basisqualifikation: TG 7
Teilnehmergebühr Basisqualifikation/
Erweiterte Fortbildung: TG 8

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

■ Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen 6 •

FS 11

Einfache orthopädische und neurologische Untersuchungstechniken und ihre Interpretation

Inhalte:

- Orthopädische Muskel-/Gelenkteste – welche, wann, wo, wie?
 - bei Affektionen
 - der großen Gelenke
 - des Rückens: vertebrales muskulär radikulär/pseudoradikulär
 - bei Insertionstendopathien
- Welche diagnostische Wertigkeit?
- Neurologische Basisuntersuchung
 - Neuropathien bei Engpaßsyndromen, Kopfschmerz, Schwindel, Schlaganfall, Tremor, Parkinsonsyndrom
 - Zielgerichteter hausärztlicher Untersuchungsgang beim Rückenschmerz

Termin: Do., 01.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. K. Buckup, Dortmund

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

■ Lungenfunktion 7 •

FS 12

Inhalte:

Theoretischer Teil:

1. Einführung
2. Einfache praxisrelevante Lungenfunktionsmethoden
 - Spirometrie und Fluss-Volumenkurve
 - Peakflow-Messungen und Peakflow-Protokoll
 - 6-Minuten-Gehtest, Pulsoxymetrie
3. Weiterführende Methoden
 - Bodyplethysmographie, Bronchospasmysetest
 - Diffusionskapazität, Blutgasanalyse in Ruhe und unter Belastung
 - Spiroergometrie

Praktischer Teil:

- Übungen an einfachen Spirometrieeräten mit Untersuchung von Teilnehmern und Patienten und Bewertung der Ergebnisse (3 Gruppen)

Termin: Fr., 02.05.2008,
9.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
(Anreise: Do., 01.05.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. W. Randerath, Solingen

Teilnehmergebühr: TG 4

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

Borkum 2008



Naturheilkundliche Behandlung der Allergien und Neurodermitis 6 •

FS 13

Die Zahl der allergischen Erkrankungen, wie Heuschnupfen, Asthma bronchiale und Neurodermitis nehmen ständig zu. Mit den Methoden der Schulmedizin können akute Anfälle bzw. Schübe gut behandelt werden. Bei chronischen Verläufen bringt die konventionelle Therapie häufig nicht die gewünschten Behandlungserfolge.

Mit den verschiedenen Naturheilverfahren, wie der Akupunktur, der Neuraltherapie nach Huneke, der Ernährungstherapie, der Symbioselenkung, der Medizinischen Hypnose, der Orthomolekulartherapie, dem Aschner-Verfahren etc. ist es möglich, bei genannten Erkrankungen eine starke Linderung bis Heilung zu erzielen und diese auf lange Zeit zu erhalten.

Im Rahmen des Seminars steht die ganzheitliche Betrachtungsweise o. g. Krankheitsbilder im Vordergrund. Die verschiedenen Komplementärverfahren werden intensiv besprochen und die Kombinationstherapien anhand zahlreicher Patientenbeispiele demonstriert.

Inhalte:

Naturheilkundliche Behandlung der Allergien und Neurodermitis

Termin: Sa., 03.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

Einführung in die Neuraltherapie 6 •

FS 14

Inhalte:

- Was ist Neuraltherapie nach Huneke
- Wirkmechanismus
- Indikationen
- Anamneseerhebung und Vorgehensweise
- Segmenttherapie
- Störfelder und Störfeldtherapie
- Therapie über Ganglien und den Grenzstrang

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

Neurodermitis 5 •

FS 15

Das atopische Ekzem

Inhalte:

- Epidemiologie und Genetik
- Provokationsfaktoren
- Allergologische Diagnostik
- Lokale Basistherapie
- Lokale und systemische Behandlungsmöglichkeiten

- Diäten
- Psychologische/Psychosomatische Therapiekonzepte
- Naturheilverfahren
- Prävention

Termin: Di., 29.04.2008, 9.00–12.15 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Vieluf, Borkum

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

Post-Polio-Syndrom – Spätfolgen nach Kinderlähmung 2 •

FS 16

Inhalte:

- Klinik, Differentialdiagnose und pathophysiologische Aspekte
- Therapeutisches Vorgehen
- Checkliste „Post-Polio-Syndrom“

Termin: Mo., 28.04.2008, 19.00–20.30 Uhr

Leitung: Dr. med. G. M. Skudely, Bielefeld

Teilnehmergebühr: TG 1

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Praktische Andrologie in der Praxis 6 •

FS 17

Inhalte:

- Erektile Dysfunktion/Sexualmedizin
- Die sexuelle Welt der älteren Frau
- Der alternde Mann – Sexualität und Hormonersatztherapie
- Round Table: Sexualität im Alter – Wunsch und Wirklichkeit
- Therapie und Diagnostik der erektilen Dysfunktion
- Erektile Dysfunktion und der Einfluss von Medikamenten
- Erektile Dysfunktion als Indikator (Leitsymptome) für internistische Erkrankungen
- Sexuelle Probleme der Frau und ihre Behandlungsmöglichkeiten
- Round Table: Leistung, Lust und Liebe – was ist (im Alter) noch möglich?

Termin: Mo., 28.04.2008, 14.30–18.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. K.-D. Hinsch, Borkum

Teilnehmergebühr: TG 2

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

Spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierungsbehandlung) mit Allergenen – Grundkurs 7 •

FS 18

Inhalte:

- Epidemiologie allergischer Erkrankungen der Atemwege (Rhinitis, Konjunktivitis, Asthma bronchiale)
- Diagnostik (Prick-Test, allergenspezifische Allergene, nasale Provokationen)
- Allergenspektren
- Meidungsstrategien, Prävention
- Symptomatische Therapie
- Indikationsstellung der SIT
- Arten der SIT (subcutan, sublingual, Tablette); Studienlage
- Durchführung, Komplikationen, praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Therapiemonitoring

- SIT im vertragsärztlichen Verordnungsmanagement/Regresse
- Welche Diagnostik und Therapie soll/darf der Nicht-Allergologe durchführen
- Allergologie-Netzwerk (Zusammenarbeit Nicht-Allergologe mit Allergologe)
- Übungen an Fallbeispielen
- Lernerfolgskontrolle

Termin: Do., 01.05.2008, 14.00–18.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wehrmann, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Münster

Teilnehmergebühr: TG 3

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

Nephrologie/Urologie 10 •

FS 19

Inhalte:

- Elektrolyte und Säure-Basen-Haushalt
- Seminar mit Quiz und Kasuistiken aus der Praxis
- Arterielle Hypertonie
- Reninantagonisten und andere Neuigkeiten in Diagnostik und Therapie
- Anämiebehandlung bei Niereninsuffizienz – was man über die neuen Antianämika und ihre Anwendungsbeschränkungen wissen sollte
- Blasenfunktionsstörungen – rationale Diagnostik und Therapie
- Vitamin D – Therapie
- Für wen? Was sollte beachtet werden?
- Medikamentöse Tumorthherapie in der Urologie – was sollte der Hausarzt wissen?

Termin: Mo., 28.04.2008, 9.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: TG 5

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,
E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

Teilnehmergebühren Fortbildungsseminare/ Fortbildungskurse (je Kurs, in €):

Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5
Mitglieder der Akademie	10	30	50	80	110
Nichtmitglieder	20	40	65	100	130
Arbeitslose Ärzte	0	20	40	60	90

Teilnehmergebühr	TG 6	TG 7	TG 8	TG 9
Mitglieder der Akademie	160	175	190	239
Nichtmitglieder	190	200	215	264
Arbeitslose Ärzte	130	150	160	214

NOTFALLTRAINING

Notfälle in der Praxis 6 •

NT 1 NT 2 NT 3

Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen.

Vorträge:

- Grundlagen
- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC) 2005: Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Borkum 2008



- Praktische Übungen in kleinen Gruppen:
 - BLS (Basic Life Support)
 - Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautek-Bergungsriff
 - ALS (Advanced Life Support)
 - Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation
- Frühdefibrillation mit dem Halbautomaten (AED)
- Mega-Code-Training

Termine:

Theorie: Mo., 28.04.2008, 19.00–20.30 Uhr und
Praktische Übungen:

Di., 29.04.2008, 13.00–15.00 Uhr (NT 1)
oder Di., 29.04.2008, 19.00–21.00 Uhr (NT 2)
oder Mi., 30.04.2008, 13.00–15.00 Uhr (NT 3)

Wichtiger Hinweis: Das Seminar besteht aus einem Theorie- und einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe
Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

■ Intensiv-Workshop Notfallradiologie Betrachtung und Beurteilung digitaler Röntgenaufnahmen am PC 5 •

NT 4 NT 5

Inhalte:

Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche insbesondere im Krankenhaus mit der Radiologie akuter Notfälle konfrontiert werden. Sehr häufig sind es Röntgenuntersuchungen des Thorax und des Abdomens, deren Ergebnisse wegweisend sind für die Therapie und die Entscheidung für weitere Untersuchungen. Ebenso gilt dies für die Beurteilung von Patienten auf der Intensivstation sowie für Verlaufsbeurteilungen nach operativen Eingriffen.

- Häufige Erkrankungen der Lunge und des Abdomens mit ihren Differentialdiagnosen sollen behandelt werden.
- Was ist bei der Untersuchungstechnik zu beachten?
Wo liegen Fehlerquellen und Fallstricke?
 - Was kann man anhand von Röntgenaufnahmen des Thorax und des Abdomens erkennen, und was nicht?
 - Welche weiterführenden Untersuchungen sind sinnvoll, zum Beispiel Sonographie und Computersonographie, um möglichst rasch zur Diagnose zu gelangen?

Häufige Krankheitsbilder von Thorax und Abdomen werden im Rahmen des Intensiv-Workshops besprochen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer Gelegenheit, selbst Röntgenaufnahmen an aufgestellten Schaukästen zu betrachten und zu analysieren.

Zielgruppe:

Der Intensiv-Workshop „Notfallradiologie“ soll zum einen für Berufsanfänger als Einführung, zum anderen auch erfahrenen Ärztinnen und Ärzten zur Wiederauffrischung dienen.

Veranstaltungsart:
Theorie und Praxis

Termine: Di., 29.04.2008, 15.00–18.15 Uhr (NT 4)
oder Mi., 30.04.2008, 15.00–18.15 Uhr (NT 5)

Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

■ Kindernotfälle 9 •

NT 6

Inhalte:

1. Sitzung

Physiologische Besonderheiten von Kindern
Invasive Zugänge und Narkosen bei Säuglingen und Kleinkindern
Neugeborenen- und Kleinkinderreanimation

Praktische Übungen:

Airwaymanagement
Maskenbeatmung, Intubation, Larynxmaske, Larynxstübchen etc.
Invasive Zugänge
peripher-venös, zentral-venös, intraossär, Nabelgefäßkatheter etc.
Cardio-Pulmonale Reanimation
Basismaßnahmen (PLS), erweiterte Reanimationsmaßnahmen (PALS)

2. Sitzung

„Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrupp, Epiglottitis ...
Intoxikation im Kindesalter
Traumata und Verbrennungen im Kindesalter

Termin: Do., 01.05.2008 11.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Teilnehmergebühr:
€ 145,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

SONSTIGE SEMINARE

■ Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint 5 2 S 3

**Digitale Präsentationstechniken
für medizinische Vorträge**

Inhalte:

Theorie/Grundlagen

- Hard- und Softwareempfehlung
 - Möglichkeiten der Bilderfassung
 - Effiziente Bildbearbeitung
- Praktischer Teil**
- Didaktik und Rhetorik
 - Hintergrund-Gestaltung
 - Aufbau von Kopf- und Fußzeile
 - Verwendung und Formatierung verschiedener Schriften
 - Einbindung und Animation von Fotos und Zeichnungen
 - Verwendung von Filmen
 - Erstellung eigener Grafiken
 - Was sind interaktive Schaltflächen?
 - Wozu Töne in einem Vortrag gut sein können

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung

Termine: Di., 29.04.2008, 14.30–18.30 Uhr (S 2) oder
Mi., 30.04.2008, 14.30–18.30 Uhr (S 3)

Leitung: W. Ketterer, Laer

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 145,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

■ Trainingsseminar Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V 20 •

S 4

**Moderieren/Moderationstechniken
und Evidenz-basierte Medizin (EbM)**

Inhalte:

Moderieren/Moderationstechniken

- Vorstellung und Kurszielbestimmung
 - Einsatzmöglichkeiten der Moderation/Die Rolle des Moderators/der Moderatorin (unter Berücksichtigung der Leitlinien zum Qualitätszirkel)
 - Aspekte der Moderationsvorbereitung (einschl. der Erläuterung der möglichen Hilfsmittel)
 - Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkzeug“
 - Aspekte der Moderationsdurchführung
 - Aspekte der Moderationsnachbereitung
- Evidenz-basierte Medizin**
- Prinzipien der EbM
 - Trainieren der richtigen Fragestellung
 - Sinnvolle Arbeitsmaterialien
 - Wie erkenne ich die richtigen Ergebnisse?
 - Wie setze ich die Ergebnisse bei meinen Patienten um?

Termin: So., 27.04. bis Mo., 28.04.2008,
jeweils von 9.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden
Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

■ Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderator/in von Qualitätszirkeln nach SGB V 10 •

S 5

**Moderieren/Moderationstechniken
Modul: Gruppendynamik**

Inhalte:

Vorstellung und Kurszielbestimmung

- Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
- Die Gruppenkraft und deren Entwicklung in der Qualitätszirkelarbeit
- Aspekte des Beginns, des Verstehens, des Lernen und Leitens in der Gruppenarbeit
- Aspekte der Beendigung der Gruppenarbeit

Termin: Fr., 02.05.2008, 9.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden

Teilnehmergebühr:
€ 240,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Borkum 2008



Informationsveranstaltung für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

■ Telematik in der Medizin Zukunft gestalten/vorteilbringende Potenziale nutzen

4 •

(S 7)

Inhalte:

Das Ziel der Informationsveranstaltung ist, Informationen und Entscheidungshilfen zu den folgenden Fragestellungen zu ermöglichen:

- Welche Möglichkeiten bietet Telematik und was ist heute bereits nutzbar?
- Was plant der Gesetzgeber?
- Welche Auswirkungen hat Telematik auf die Abläufe in der Arztpraxis und die innerärztliche Kommunikation?
- Wie werden Datenschutz und Vertraulichkeit sichergestellt?
- Was kostet Telematik? Welche Einsparmöglichkeiten gibt es?
- Was ist an technischen Voraussetzungen erforderlich?

Programm:

- Vorstellung der Ziele der Veranstaltung
- Telematik-Potentiale: Chancen und Risiken
- Elektronische Gesundheitskarte (eGK) und elektronischer Heilberufsausweis (eHBA)
- Telematik und Geschäftsprozesse in der Arztpraxis
 - Innerärztliche Kommunikation
 - Kommunikation mit Dienstleistern
- Datenschutz, Arzt-Patientenverhältnis
- Praxismarketing
- Technische Voraussetzungen, Kosten und Einsparmöglichkeiten

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG) statt.

Termin: Mo., 28.04.2008, 9.00–12.30 Uhr

Leitung: Dr. med. Dr. phil. H.-J. Bickmann, Siegen

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

Informationsveranstaltung

■ Aktuelles aus der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

Termin: Do., 01.05.2008, 13.45–14.45 Uhr

Referenten: K. H. Müller, Detmold
Dr. jur. G. Saam, Münster

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Tel. 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

KV-SEMINARE

■ KV aktuell

KV 1 KV 2 KV 3

Montag, 28.04.2008 (KV 1)
Arznei- und Heilmittel
Dr. med. W. Dryden, Dortmund
Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund

Dienstag, 29.04.2008 (KV 2)
Betriebswirtschaftliche Beratung
W. Isringhaus, Kaarst
W. Lamers, Billerbeck

Freitag, 02.05.2008 (KV 3)
Qualitätsmanagement
A. Kintrup, Münster

Termine: Mo., 28.04.2008, 14.00–14.45 Uhr
Di., 29.04.2008, 14.00–14.45 Uhr
Fr., 02.05.2008, 14.00–14.45 Uhr

Teilnehmergebühr: kostenfrei

■ KV aktuell Chancen und Perspektiven der Niederlassung

KV 4

Strategische Planung der Niederlassung

- Betriebswirtschaftliche Analyse von Praxisangeboten
- Wirtschaftlichkeitsanalyse
- Liquiditätsplanung
- Praxisübernahme/Praxisgründung
 - Rechtliche und steuerliche Aspekte
 - Übernahmevertrag/Mietvertrag/Gemeinschaftspraxisvertrag
- Finanzierungsmöglichkeiten

Neue Möglichkeiten im Rahmen der Gesundheitsreform: Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG) und Wettbewerbsstärkungsgesetz (WSG)

- Berufsausübungsgemeinschaften
- Filialen
- Teilzulassung
- Anstellungen
- Tätigkeit in Krankenhaus und Praxis
- Vertragswettbewerb

Termin: Mi., 30.04.2008 14.00–17.00 Uhr

Leitung: Dr. med. U. Thamer, Dortmund
Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei

■ KV aktuell – Neues und Wissenswertes für psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen

KV 5

Fragestellungen zu:

- Genehmigungsverfahren nach den Psychotherapie-Verträgen
- Zulassung als Ärztliche Psychotherapeutin/Ärztlicher Psychotherapeut
- Gemeinsame Bedarfsplanung mit Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten
- Psychotherapieplatz-Vermittlung und andere Themen

Termin: Do., 01.05.2008, 19.00–20.30 Uhr

Leitung: Frau M. Henkel, Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

INDIKATIONSBEZOGENE FORTBILDUNGSKURSE PSYCHOTHERAPIE/ VERHALTENSTHERAPEUTISCH – TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERT

■ Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) für Borderlinestörungen – Grundlagenkurs

FK 4

Termin: So., 27.04. bis Mi., 30.04.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. M. Bohus, Mannheim

Teilnehmergebühr: TG 2

! WARTELISTE

■ Der Mythos vom Ödipus in der psychodynamischen Psychotherapie

FK 5

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. Ch. Kirchhoff, Bochum

Teilnehmergebühr: TG 3

■ Somatoforme Störungen und Schmerz

FK 6

Termin: So., 27.04. bis Di., 29.04.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. D. Pütz, Bad Münders

Teilnehmergebühr: TG 1

! WARTELISTE

■ Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie

61 •

FK 7

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Dieser Kurs ist als Baustein im Rahmen der in § 5 Abs. 5 und § 6 Abs. 5 der Psychotherapie-Vereinbarung genannten Anforderungen anerkannt.

Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung über 24 Doppelstunden eingehende Kenntnisse in der verhaltenstherapeutischen Theorie der Gruppen-Psychotherapie und Gruppen-Dynamik.

Leitung: Dr. med. L. Theßen, Hamburg

Teilnehmergebühr: TG 3

■ Psychodynamische (tieffenpsychologisch fundierte) Psychotherapie von Persönlichkeitsstörungen

FK 8

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. P. Buchheim, München

Teilnehmergebühr: TG 3

! WARTELISTE

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

Borkum 2008



Teilnehmergebühren Indikationsbezogene Fortbildungskurse (je Kurs, in €):			
Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2	TG 3
Mitglieder der Akademie	375	549	599
Nichtmitglieder	400	599	649
Arbeitslose Ärzte	350	499	549

FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE

■ Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin Borkum/Münster 60 •

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung (gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL v. 15.07.1999) **WB 1**

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – (60 Stunden) (WB 1) 60
So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Münster: Kursteil 2 (Block 17) – (20 Stunden) 20
Sa./So., 26./27.07.2008
(jeweils von 9.00–18.00 Uhr)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19 –60 Stunden-) auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind.

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 465,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 415,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

■ Weiterbildungskurs Sportmedizin 56 •

Anzahl der Weiterbildungsstunden WB 2
■ Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden
■ Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Auf die Zusatz-Weiterbildung „Sportmedizin“ ist die Veranstaltung mit insgesamt 56 Stunden voll anrechenbar. Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention – DGSP – (Deutscher Sportärztebund) e. V.

Inhalte:
Wochen-Kurs I
„Sportmedizinische Basics I – Anatomie, Physiologie, Ernährung-, Bewegungs- und Trainingslehre“

Wochenend-Kurs 16
„Das System Sport – Von der Ethik bis zur Organisationsstruktur“

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)
(Abreise: Sa., 03.05.2008 ca. 15.30 Uhr)

Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 470,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)
€ 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
(für einige Sportarten können evtl. Zusatzgebühren erhoben werden)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs Palliativmedizin 40 •

! WARTELISTE WB 3

Termin: So., 27.04. bis Do., 01.05.2007 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

■ Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung 50 •

FK 1
Psychosomatische Grundversorgung – kontinuierlich (50 U.-Std.)
Theorie und verbale Interventionstechniken

Dauer: 20 Stunden – Theorie **! WARTELISTE**
30 Stunden – verbale Interventionstechniken

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008, jeweils 8.30–12.15 Uhr und 15.00–18.30 Uhr
(Freitag, 02.05.2008 bis 16.30 Uhr)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr: TG 4

■ Weiterbildungskurse Psychotherapie

Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert
Basiskurs III (50 Stunden) **! WARTELISTE WB 4**

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr: TG 3

Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert
Basiskurs III (50 Stunden) **! WARTELISTE WB 5**

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen

Teilnehmergebühr: TG 6

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurse Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Grundkurs 16 •
WB 6a WB 6b

Entspannung und positive Einflussnahme auf das psychische und psychosomatische Geschehen ist ein Ziel des Autogenen Trainings.
Der Grundkurs vermittelt ein breites Basiswissen aus Theorie und Praxis. Er bietet vielseitige Möglichkeiten der praktischen Anwendung unter Einbeziehung von Einzel- und Gruppenübungen.

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008, 12.15–14.15 Uhr (WB 6a) oder 15.00–17.00 Uhr (WB 6b)
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne
Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung): TG 1

Aufbaukurs 16 •

WB 7
In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.
Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen und psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsbereiche vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008, 12.15–14.15 Uhr
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnehmergebühr : TG 1

■ Balint-Gruppe (16 Stunden) 18 •

WB 8

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008, 15.00–17.00 Uhr
! WARTELISTE

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr: TG 2

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurse Hypnotherapie (50 Stunden) 50 •

WB 9a WB 9b

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Psychotherapie“

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008, 8.30–12.15 Uhr und 15.00–18.30 Uhr
(Anreise: Sa., 26.04.2008)
Einführungsgruppe (WB 9a)
Fortgeschrittenengruppe (WB 9b)

Leitung: Dr. med. P. Abeler, Legden
Frau Dr. med. U. Eisentraut, Lünen
Frau Dr. med. H. Höpp, Bielefeld
Frau Dr. med. A. Peter, Gütersloh

Teilnehmergebühr: TG 5

Borkum 2008



■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs
Hypnose als Entspannung 16 •

WB 10

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
12.15–14.15 Uhr

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern

Teilnehmergebühr: TG 1

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs
Persönlichkeitsstörungen 18 •

WB 11

Perönlichkeitsstörungen (F 60) ICD 10
Diagnostik unter psychotherapeutischer Perspektive

Die dependente Persönlichkeitsstörung (F 60.7)
– der allmächtige Andere

Psychiatrisches und psychotherapeutisches Arbeiten bezieht sich zwischen der global verbindlichen *Beschreibung* einer psychischen Störung und ihrer partiell verbindlichen modellhaften *Erklärung*, aus der sich dann wiederum ein verbindliches Therapiekonzept ergibt. Am Beispiel von F 60.7 wird dieser dynamische Prozess psychotherapeutischen Arbeitens exemplarisch vergewärtigt.

- Diagnose: Psychiatrische Untersuchung und Klassifikation
- Erklärungen und Therapiestrategien
 - a) Modell Kernberg: Variante der Borderline-Persönlichkeitsorganisation
 - b) Modell Beck: Ergebnis eines dysfunktionellen kognitiven Schemas
 - c) Modell Benjamin: Manifestation eines spezifischen interpersonalen Schemas
- Spezifische Abweichungen der Affektivität und Bedürfnisbefriedigung in den (therapeutischen) Beziehungen bei Menschen mit einem habituell dependenten Interaktionsmuster
- Phantasien und 2 Theorien zur Ätiologie

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
19.30–21.00 Uhr

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern

Teilnehmergebühr: TG 1

■ Fort- bzw. Weiterbildungskurs
Psychodrama (50 Stunden) 50 •

WB 13

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Psychotherapie“

Psychodrama – Tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie

Termin: So., 27.04. bis Fr., 02.05.2008,
8.30–12.15 Uhr und 15.00–18.30 Uhr
(Anreise: Sa., 26.04.2008)

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzuflen

Teilnehmergebühr: TG 5

Auskunft: Tel. 0251 929-2307,
E-Mail: bettina.koehler@aeawl.de

Teilnehmergebühren der Fort- bzw. Weiterbildungskurse im Rahmen der Psychotherapie-Woche (je Kurs, in €):

Teilnehmergebühr	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5	TG 6
Mitglieder der Akademie	114	160	489	599	539	589
Nichtmitglieder	139	176	539	649	589	639
Arbeitslose Ärzte	104	144	439	549	489	539

FEHLERHAFT ENDOSKOPISCHE LEISTENBRUCHOPERATION

Fortsetzung von Seite 21

operativen Schritte zur Einlage eines Kunststoffnetzes zwischen Bauchwand und dem Peritonealsack zu beanstanden.

Im Operationsbericht findet sich keine Angabe über eine Berührung der Harnblase. Fest steht jedoch nach dem gesamten Krankheitsverlauf, dass der Operateur bei seinem Eingriff die Blase erheblich verletzt hat. Er hat zwei Perforationen verursacht, eine von 5 mm Durchmesser, eine zweite mit einem Umfang von 4 x 4 cm. Es steht weiter fest, dass der Operateur beide Verletzungen, die sich in einem kleinen überschaubaren Operationsgebiet ereigneten, nicht bemerkt hat.

Zu der Frage, inwieweit ein Operateur bei seinem Eingriff eine Verletzung der Blase ver-

meiden kann, hat die Kommission im vorliegenden Fall wie folgt Stellung genommen: Das übliche präparatorische Vorgehen bei der endoskopischen Versorgung eines Leistenbruchs kann auch bei größter operativer Sorgfalt dazu führen, dass an der Harnblasenspitze im Bereich der vorderen Bauchdecke bei der Präparation des Bauchfelles ein kleines Harnblasenleck entsteht. Diese Feststellung kann aber nicht zu einer Verletzung des Ausmaßes von 4 x 4 cm am Blasenhalss gelten. Nach aller Erfahrung kann bei einer solchen Verletzung nach Größe und anatomischer Lage nicht mehr von der bei der Präparation gebotenen Sorgfalt ausgegangen werden. Die Gutachterkommission musste daher schon insoweit einen vorwerfbaren Behandlungsfehler feststellen.

Die gleiche Feststellung musste für das nachfolgende Verhalten des Operateurs gelten. Der operierende Arzt hätte bei Wahrung der

hier erforderlichen Sorgfalt vor allem die ausgedehnte Blasenverletzung erkennen und entweder unverzüglich selbst auf einen offenen Eingriff umsteigen und die Blasenverletzung durch Naht behandeln oder aber sogleich einen Urologen hinzuziehen müssen.

Das vorwerfbare Fehlverhalten des Operateurs verursachte nach Ansicht der Kommission als Gesundheitsschaden: Die erforderliche Nachoperation zur Behebung der Harnblasenschäden sowie die damit verbundenen Schmerzen und Beeinträchtigungen wie zum Beispiel die Anlage eines Harnröhrenkatheters und den verlängerten insgesamt zweiwöchigen Krankenhausaufenthalt. Wenn der Operateur lediglich einen auch bei ausreichender Sorgfalt nicht immer vermeidbaren kleinen Defekt (5 mm-Perforation) verursacht und ihn sofort erkannt und behandelt hätte, hätte die stationäre Liegezeit nur etwa eine Woche betragen. ■

HERMANN HENKE: AUS DER PRIVATSPRECHSTUNDE



JÄGER UND GEJAGTE

Das Waidwerk zielt die hohen Herrn,
auch die Studenten schmücken gern
sich mit des Jägers grünem Rock.
So schießen schließlich manchen Bock
die Ärzte und die Advokaten
und hochgestellte Technokraten.

Der Sprache muss man mächtig sein;
das ist, versteht sich, das Latein.
Die Jagd ist was für Spezialisten,
zum Beispiel Dent- und Internisten,
für solche auch für Hals und Ohren,
für Haut- und andere Doktoren,

für Augenärzte, Orthopäden,
das heißt bei Leibe nicht für jeden.
Zu alledem braucht man viel Zeit
und finanzielle Möglichkeit
zum Jagen und noch mehr zur Hege.
Das hat nicht jeder Arztkollege.

Wird nun der Hausarzt aus der Stadt,
der fast 2000 Scheine hat,
in dem erlauchten Kreis gefragt:
„Kollege, gehn sie auch zur Jagd?“
Verneint bedauernd der, dann sagt er:
„Ich bin ja selber ein Gejagter.“

GRATULATION

Zum 98. Geburtstag Dr. med. Annemarie Utermann, Dortmund 27.05.1910	Dr. med. Hans Hunfeld, Attendorn 19.05.1923
Zum 96. Geburtstag Dr. med. Fritz Hennig, Minden 10.05.1912 Prof. Dr. med. Norbert Brock, Bielefeld 26.05.1912	Dr. med. Gisela Hammermann, Siegen 20.05.1923
Zum 91. Geburtstag Dr. med. Ruprecht Netschert, Herne 25.05.1917	Zum 80. Geburtstag Dr. med. Klaus Meyer, Gütersloh 08.05.1928
Zum 85. Geburtstag Dr. med. Friedrich-Karl Hellbrügge, Dortmund 24.04.1923 Dr. med. Heinrich Krahe, Castrop-Rauxel 08.05.1923 Dr. med. Annamaria Schumacher, Gelsenkirchen 08.05.1923 Dr. med. Peter Boesche, Dortmund 13.05.1923 Dr. med. Hilde Dreithaler, Bad Salzuflen 13.05.1923	Dr. med. Klaus Bielfeld, Olpe 12.05.1928 Prof. Dr. med. Wilfried Schramm, Bochum 16.05.1928 Dr. med. Paul Klauke, Hattingen 18.05.1928
	Zum 75. Geburtstag Dr. med. Reinhold Greguletz, Havixbeck 21.05.1933
	Zum 70. Geburtstag Dr. med. Wilhelm Wellhausen, Castrop-Rauxel 14.05.1938 Dr. med. Hubert Haar, Bünde 21.05.1938 Prof. Dr. med. Ludwig Suter, Münster 24.05.1938

Prof. Domschke feiert seinen 65. Geburtstag

Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Domschke, Ärztlicher Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik am Universitätsklinikum Münster, feiert am 2. Mai seinen 65. Geburtstag. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert hierzu ganz herzlich.



Prof. Dr. med.
Dr. h. c. mult.
Wolfram Domschke
Bild: WWU

Prof. Domschke wurde 1943 in Bautzen geboren. Nach dem Abschluss seines Medizinstudiums in Göttingen 1967 absolvierte er eine naturwissenschaftliche Ausbildung an den biochemischen Instituten der Universitäten Göttingen, Marburg, Freiburg und Löwen/Belgien. 1970 wurde er wissenschaftlicher Assistent der Medizinischen Universitätsklinik Erlangen. 1974 schloss Prof. Domschke seine Ausbildung mit der Facharztprüfung für Innere Medizin ab, die er 1976 mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie und 1979 mit dem Schwerpunkt Hämatologie und Internistische Onkologie ergänzte. 1974 habilitierte er sich für das Fach „Innere Medizin“.

1990 wechselte Prof. Domschke von der Universitätsklinik Erlangen nach Münster und ist seither Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B der Universität Münster.

Zu Prof. Domschkes Arbeitsschwerpunkten gehören u. a. Erkrankungen der Bauchspeicheldrüsen und des Magen-Darm-Traktes. Er wurde für Gastprofessuren in Japan, USA und Südafrika berufen. Prof. Domschke wurde darüber hinaus mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Die Universitäten von Krakau/Polen sowie Mibu/Japan haben seine Arbeit mit Ehrendoktoraten gewürdigt.

Auch für die westfälisch-lippische Ärzteschaft engagiert sich Prof. Domschke: Seit 1993 ist er als Fachbegutachter und Prüfer in der Weiterbildung engagiert. In der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe brachte er seine Kompetenz im Sektionsvorstand Innere Medizin ein.

Ehrenmitgliedschaft für Prof. Helmut Schatz

Eine besondere Ehrung wurde Univ.-Prof. Dr. Helmut Schatz zuteil: Bei ihrer 182. Jahrestagung in Essen verlieh die Rheinisch-Westfälische Gesellschaft für Innere Medizin dem em. Direktor der Med. Universitätsklinik „Bergmannsheil“ Bochum die Ehrenmitgliedschaft und würdigte so die besonderen Ver-

dienste Schatz' um die Gesellschaft, deren Vorsitz er 2001/2002 innehatte.

Prof. Schatz, bis 2003 Lehrstuhlinhaber für Innere Medizin an der Ruhr-Universität, ist nach seiner Emeritierung als niedergelassener Internist tätig. Er ist Präsident der Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft.



Prof. Dr. med. Helmut Schatz
Bild: RUB

TRAUER

Dr. med. Helmut Queckenstedt, Hagen *26.08.1919	+15.01.2008
Dr. med. Ferdinand Schulte, Lüdinghausen *13.10.1918	+09.02.2008
Dr. med. Gerhard Sauer, Schmallebenberg *03.06.1922	+17.02.2008

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Februar folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin**

Maria Hedwig Böddeker-Kölmel, Hattingen
Natalia Harder, Rheine
Jürgen Müller, Paderborn
Dr. med. univ. Paknousch Nasserzare, Lüdenscheid
Jürgen Vogt, Hamm
Christian Winkler, Witten

Anästhesiologie

Dr. med. Martin Bellgardt, Bochum
Dirk Buschmann, Bielefeld
MUDr. Marek Obrnian, Bielefeld
Dr. med. Diana Sauer, Bielefeld
Hubert Terheiden, Bocholt
Dr. med. Marc Theisen, Münster
Dr. med. Andreas Zdebel, Münster

Arbeitsmedizin

Dr. med. Linda Ladilova, Herne

Augenheilkunde

Dr. med. Oliver Yun Hung Ohm, Dortmund
Dr. med. Björn Padge, Münster

Chirurgie

Dr. med. Christiane Aschoff, Ahaus
Lars Blase, Bad Oeynhausen
Alexander Rosenko, Lüdenscheid
Jörn Schrader, Gronau
Manoj Sen, Bochum

Orthopädie und Unfallchirurgie

Torsten Bode, Bielefeld
Dr. med. Mir Hodjat Fatemi, Siegen
Dr. med. Rainer Freitag, Lübbecke

Dr. med. Thomas Fuchs, Münster
Dr. med. Johann Friedrich Juffa, Siegen
Antje Köllmann, Marl
Stefan Schlenkhoff, Dortmund

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Jeannette Gräber, Münster
Dr. med. Sebastian Kraus, Minden
Simone Neemeshkanna, Gronau

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Türker Basel, Münster
Dr. med. Hendrik Berssenbrügge, Münster

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Doreen Leksa, Witten

Humangenetik

Dipl.-Med. Dr. med. Axel Bohring, Münster

Innere Medizin

Serap Alp, Witten
Ralf Görlitz, Sendenhorst
Dr. med. Dagmar John, Minden
Dr. med. Jakub Kavan, Dortmund
Dr. med. Fahri Kiziler, Bochum
Anja Krömer, Ibbenbüren
Dr. med. Jan Langemeyer, Dortmund
Jury Mankovsky, Gelsenkirchen
Iris Mindt, Ibbenbüren
Dr. med. Özhan Mumcu, Herne
Ines Oellig, Bottrop
Dr. med. Joanna Passon, Gelsenkirchen
Ulrike Stein, Recklinghausen
Dr. med. Simone Vienop, Minden
Dr. med. Birgit Wittmann, Ahaus

Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Oleg Beljaj, Gelsenkirchen
Ulrike Glaubitz, Hagen

Dr. med. Sunny Kottackal, Gladbeck
Dr. med. Matthias Kros, Bad Driburg
Elena Lechelt, Lünen

Dr. med. Anette Walther, Bad Laasphe
Anke Zachäus, Bad Salzuflen

Innere Medizin und Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie

Dr. med. Christian Mölleken, Bochum

Innere Medizin und Schwerpunkt Kardiologie

Dr. med. Stefan Hochreuther, Detmold

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Stefan Bernitzki, Dortmund
Patrizia Kutz, Datteln
Stefan Münter, Bielefeld
Dr. med. Tobias Friedrich Rothöft, Bochum
Julia Katharina Sandkötter, Münster
Dr. med. Eva Maria Steinborn, Bochum
Sirma Supcun, Datteln
Esther van den Broek, Lippstadt
Dr. med. Silke Zilles, Paderborn

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Heike Hennecke, Hamm

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. dent. Sven Martin Breiffelder, Recklinghausen

Nervenheilkunde

Dr. med. Susanne Wegner, Lengerich

Neurologie

Matthias Pauser, Telgte
Dr. med. Christiane Postert, Telgte

Nuklearmedizin

Dr. med. Michael Schneider, Hamm

Orthopädie

Petra Burghardt-Tonkowski, Lüdenscheid
Dr. med. Tanja Trögele, Siegen

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Lidia Miller, Bad Salzuflen
Dr. med. Julia Schöler, Steinfurt

Plastische Chirurgie

Dr. med. Miriam Köller, Dortmund
Dr. med. Nicole Münstermann, Münster

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Bettina Jung, Bochum
Dr. med. Claudia Rötzel, Dortmund
Peyman Satrapi, Hattingen
Michael Wischeler, Dortmund

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dipl.-Med. Manuela Banzhaf, Bad Salzuflen

Radiologie

Dr. med. Boris Buerke, Münster

Urologie

Peter Demuth, Iserlohn

Schwerpunkte**Gastroenterologie**

Dr. med. Jan-Michel Otte, Bochum
Dr. med. Christiane Schütte, Marsberg
Dr. med. Atik Üre, Ahlen

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Bettina Rübmann, Gütersloh
Kai Uwe Varnhorn, Gütersloh

WEITERBILDUNG

Kardiologie

Dr. med. Christiane Köster,
Bielefeld
Dr. med. Ruth Niehaus, Münster

Nephrologie

Dr. med. Arne Gäfgen, Bottrop

Pneumologie

Christian Ionescu, Lüdenscheid
Uwe Ostendorf, Bochum

Rheumatologie

Dr. med. Ansgar Platte,
Dortmund

Unfallchirurgie

Dr. med. Nihal Aksoy, Coesfeld
Dr. med. Michael Menges,
Bünde
Dr. med. Thorsten Strohmann,
Dortmund

Visceralchirurgie

Dr. med. Andres Gonzalez-Abel,
Gelsenkirchen
Dr. med. Albert Peters,
Gütersloh

Zusatzbezeichnungen**Ärztliches Qualitätsmanagement**

Priv.-Doz. Dr. med. Mario
Colombo-Benkman, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Hans-Udo
Kasper, Münster
Dr. med. Maria Susanne Krämer,
Dortmund
Dr. med. Thomas Meilwes,
Dortmund
Dr. med. Susanne Scholle,
Dortmund

Akupunktur

Holger Bezold, Bottrop
Dr. med. Christian Erlinghagen,
Bünde
Dr. med. Dirk Fennes, Witten
Thomas Gampe, Lippstadt
Dr. med. Nicola Kiko, Salzkotten
Elena Lechelt, Lünen

Dr. med. Siegbert Teichert,
Oer-Erkenschwick

Andrologie

Dr. med. Borzo Habibian,
Ennepetal
Dr. med. Silke Zey, Marl

Chirotherapie

Dr. med. Volker Hahne,
Dortmund
Dr. med. Michael Kaufmann,
Hamm
Marcus Neuhaus, Schwerte
Achim Peter, Bad Driburg
Dr. med. Patrick Rohe, Bottrop
Peter Ulbrich,
Horn-Bad Meinberg

Diabetologie

Dr. med. Klaus Busch, Dortmund
Dr. med. Tobias Hoge,
Ibbenbüren
Olaf Milbradt, Bielefeld
Dr. med. Hans-Joachim Pleuser,
Detmold
Dr. med. Sabine Redemann,
Menden
Dr. med. Lutz Uflacker, Unna

Homöopathie

Regina Amerschläger, Menden
Dr. med. Anja Fleiss, Herne

Infektiologie

Dr. med. Martin Hanheide,
Dortmund

Intensivmedizin

Susanne Kleinert, Dortmund
Dr. med. Peter Korsmeier,
Münster
Dr. med. Christoph Schriever,
Lüdenscheid

Kinder-Pneumologie

Dr. med. Markus Bonenkamp,
Münster
Dr. med. Thomas Bösing,
Bielefeld
Eva Hackenbruch, Siegen
Dr. med. Harald Neugebauer,
Dortmund

Magnetresonanztomographie – fachgebunden –

Dr. med. Thomas Wetzel,
Dortmund

Manuelle Medizin/ Chirotherapie

Andreas Halfen, Siegen
Isabel Rügge, Minden
Bogdan Stawarz, Versmold
Maike Villis, Sundern

Medikamentöse Tumortherapie

Dr. med. Dieter Dahms, Bocholt
Dr. med. Bettina Rübmann,
Gütersloh
Dr. med. Peter Weib, Siegen

Medizinische Genetik

Dr. med. Ulrike Siebers-Renelt,
Münster

Notfallmedizin

Holger Benschaid, Bochum
Dr. med. Esther Bonrath,
Münster
Maciej Halecki, Bad Driburg
Dr. med. Jessica Heimann,
Arnsberg
Dr. med. Felix Heymann,
Bielefeld
Dr. med. Lien Phuong Anh
Hoang, Kreuztal
Bich Phuong Pham, Kreuztal
Dr. med. Matthias Pinkernell,
Coesfeld
Dr. med. Jens Tiesmeier,
Bad Oeynhausen
Christoph Ulonska, Bielefeld
Dr. med. Thomas Wentzler,
Steinfurt
Jan Widekamp, Wilnsdorf

Palliativmedizin

Thomas Backhaus, Münster
Dr. med. Werner Beermann,
Hagen
Dr. med. Wolfgang Bublak,
Gütersloh
Dr. med. Christian Constantin,
Lemgo
Dr. med. Michael Fantini,
Lübbecke
Sonja Heine, Gelsenkirchen

Dr. med. Michael Linnepe,
Münster
Irene Nelissen, Herne
Dr. med. Thomas Reimer, Herne
Dr. med. Michael Sautmann,
Hamm
Dr. med. Gesine Schönberg,
Marl
Priv.-Doz. Dr. med. Martin
Schwonzen, Meschede
Dietmar Wacker, Recklinghausen

Phlebologie

Dr. med. Johannes Hering,
Dortmund

Plastische Operationen

Dr. med. Maurus Fischer,
Lüdenscheid
Dr. med. Dr. med. dent. Dirk
Jansen, Dortmund

Proktologie

Dr. med. Sabine Kersting,
Bochum
Dr. med. Sabine Redemann,
Menden
Dr. med. Corinna Traska, Witten
Dr. med. Thomas Walther,
Paderborn
Dr. med. Christoph Wöhrmann,
Recklinghausen

Psychotherapie

Mark Brand, Rheine
Sigrid Gonschorrek, Münster
Dr. med. Susanne Hochreuther,
Detmold
Dr. med. Viola Verse,
Lüdenscheid
Dr. med. Friederike-Dorothee
Westenhoff, Bielefeld

Rehabilitationswesen

Dr. med. Jochen Faig, Höxter

Schlafmedizin

Prof. Dr. med. Santiago Ewig,
Bochum
Dr. med. Johannes Schulze-
Oechtering, Schwerte

Sozialmedizin

Dr. med. Maria-Regina Lohmüller-Wiegelmann, Münster

WEITERBILDUNG

Spezielle

Orthopädische Chirurgie

Dr. med. Jens Brüntrup, Bielefeld (November 2007)

Dr. med. Johann Friedrich Juffa, Siegen

Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Mir Hodjat Fatemi, Siegen

Antje Köllmann, Marl

Sportmedizin

Dr. med. Anne Martinez

Schramm, Wuppertal

Dr. med. Felix Schulte, Hamm

Suchtmedizinische

Grundversorgung

Dr. med. Michael Fantini, Lübbecke

und Desinfektionseinheiten oder Tierställen mit infizierten Tieren dürfen Praktikanten und Praktikantinnen nicht beschäftigt werden.

Mit Bezug auf die Unfallversicherung sind Schüler im Rahmen des „Berufsfindungspraktikums“ über die Schule, d. h. den Träger der Schülerunfallversicherung versichert (§ 539 Abs. 1 Nr. 14 b) RVO). Nur bei einem „freien“ (schulunabhängigen) Praktikum ist die Unfallversicherung über die Berufsgenossenschaft durchzuführen. Darüber hinaus sind Schulpraktikanten in jedem Fall, nicht zuletzt im Hinblick darauf, dass sie im Unterschied zu Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten und auch Auszubildenden nicht kraft Gesetzes der gesetzlichen Schweigepflicht unterliegen, besonders umfassend und eindringlich über die Verpflichtung zur Verschwiegenheit aufzuklären sowie über die Bedeutung des Patientengeheimnisses zu unterrichten. Es empfiehlt sich, diese Belehrung schriftlich festzuhalten.

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Schülerpraktikum beim niedergelassenen Arzt:

Keine Bedenken bei Beachtung gewisser Voraussetzungen

Der Vorstand der ÄKWL hat sich unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich geänderten Ausbildungsgegebenheiten dafür ausgesprochen, die bisherige Zurückhaltung gegenüber „Berufs(findungs)praktika“ zu lockern. Bei Beachtung gewisser Voraussetzungen können demnach sogenannte „Betriebspraktika“ von Schülern (auch) in Arztpraxen durchgeführt werden. Zu diesen Voraussetzungen gehört, dass im Zusammenhang mit einem Schülerpraktikum die einschlägigen jugendarbeitsschutzrechtlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorgaben beachtet werden.

In diesem Zusammenhang wird auf die bgw-Vorschriften BGR 250/TRBA 250 (Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege – 4 Schutzmaßnahmen/ 4.1.2 ff organisatorische und hygienische Maßnahmen) verwiesen.

Demnach ist eine Beschäftigung in Arztpraxen nur im Bereich des Empfangs, in Bestrahlungsräumen (mit Ausnahme von Kontrollbereichen im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung), Gipszimmer u. ä. und mit administrativen Tätigkeiten möglich. In Krankenhäusern sind Schülerpraktika insbesondere auf Wöchnerinnenstationen (ausgenommen Infektions- und Intensivabteilungen), kardiologischen Abteilungen, auf der reinen Seite von Desinfektionen, in sozialen Diensten, in Küchen, Werkstätten und Verwaltung zulässig. In Alten- und Pflegeheimen und angeschlossenen Einrichtungen mit Ausnahme von Schwerpflegebereichen können Schülerbetriebspraktika durchgeführt werden, wenn sicher gestellt ist, dass die Schülerinnen und Schüler nicht zur direkten Körperpflege der Bewohner eingesetzt werden. In allen Fällen ist eine fachkundige Aufsicht sicherzustellen. In Endoskopieeinheiten, Dialyseeinheiten, medizinischen und mikrobiologischen Laboratorien, Lungenfachpraxen, unreinen Seiten von Sterilisations-

KAMMERVERSAMMLUNG

Ersatzfeststellungen für die Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Herr Dirk Hagemann (MB) aus dem Regierungsbezirk Arnsberg sein Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt.

Als Ersatzfeststellung wird benannt: Herr Dr. med. Karsten Siemon (MB), Gräfin Chuniza-Straße 5, 57392 Schmallenberg.

Gemäß § 21 der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 13.02.2008

Dr. phil. Michael Schwarzenau
Hauptgeschäftsführer

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Herr Prof. Dr. med. Gisbert Knichwitz (MB) aus dem Regierungsbezirk Münster sein Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt.

Als Ersatzfeststellung wird benannt: Frau Stefanie Oberfeld (MB), Schöppingenweg 72, 48149 Münster.

Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 25.02.2008

Dr. phil. Michael Schwarzenau
Hauptgeschäftsführer

VERWALTUNGSBEZIRK MÜNSTER

Ersatzfeststellung für den Vorstand des Verwaltungsbezirks Münster der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Herr Prof. Dr. med. Gisbert Knichwitz, Ostbevern, hat sein Amt als Mitglied des Vorstandes beim Verwaltungsbezirk Münster durch Verzug aufgegeben.

Nach § 18 Abs. 1 der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird als Nachfolger bestellt: Ansgar Wolf, Kardinal-von-Galen-Straße 9, 48739 Legden.

Gemäß § 18 Abs. 2 der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 25.02.2008

Dr. phil. Michael Schwarzenau
Hauptgeschäftsführer

SERVICE

Kammer hilft bei Stellenvermittlung

Weiterbildungsstelle in der Allgemeinmedizin gesucht? Dann ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe der erste Anlaufpunkt. Die Meldestelle der Kammer nimmt Kontaktdaten von Stellensuchenden und Anbietern auf und stellt Listen mit Gesuchen und Angeboten für Interessenten zur Verfügung. Auch unter <http://www.aekwl.de> (Rubrik Ihre Ärztekammer – Stellenvermittlung) sind die Listen abrufbar. Der Vermittlungsservice ist für Anbieter wie Suchende kostenlos.

Kontakt: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Meldestelle,
Gartenstraße 210–214, 48147 Münster,
Tel. 0251 929-2501, -2502, -2503, -2504,
E-Mail meldestelle@aekwl.de

Veröffentlichung von persönlichen Daten

In der Rubrik „Persönliches“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt runde Geburtstage von Ärztinnen und Ärzten aus Westfalen-Lippe. Diese Gratulation ist jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen vom Einverständnis der Jubilare abhängig. Bevor das Westfälische Ärzteblatt ihren Geburtstag vermelden kann, müssen Sie dies genehmigen. Dazu genügt es, wenn Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Ärztekammer senden.

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Gratulation“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.
- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärztekammer Westfalen-Lippe

Meldestelle

Postfach 4067

48022 Münster

Name, Vorname

____|____|____|1|9|____
Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl Ort

Datum, Unterschrift



Ausschreibung von Vertragsarzt- und Psychotherapeutenstellen in Westfalen-Lippe

Stand: März 2008

Im Auftrag der jetzigen Praxisinhaber bzw. deren Erben schreibt die KVWL die abzugebenden Arzt- und Psychotherapeuten-Praxen in Gebieten mit Zulassungsbeschränkungen zur Übernahme durch Nachfolger aus (gemäß § 103 Abs. 4 SGB V). Bewerbungen können an die KV Westfalen-Lippe, Stichwort „Ausschreibung“, Robert-Schimrigk-Straße 4 - 6, 44141 Dortmund, gerichtet werden. Bitte geben Sie die Kennzahl aus der linken Spalte der Ausschreibung an.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der Tätigkeiten), das Datum der

Approbation, ggf. Facharztanerkennung, Schwerpunkte und Bereichsbezeichnungen sowie die Angabe, ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Die Bewerbungen müssen innerhalb von 14 Tagen nach der Ausschreibung bei der KVWL eingehen. Sie werden an die Praxisinhaber weitergeleitet. Aus datenschutzrechtlichen Gründen kann die KVWL keine näheren Angaben zu den Praxen machen.

Die ausgeschriebenen Vertragsarzt- bzw. Psychotherapeutenstellen werden in den Bezirksstellen und den Verwaltungsstellen der KVWL öffentlich ausgehängt.

Kennzahl	Abrechnungszeitraum/Quartal	
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen (A= Allgemeinmedizin; I=Innere Medizin)	
a2928	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3204	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	4/08
a3211	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	nach Vereinbarung
a3212	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	4/08
a3232	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	2/09
a3043	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	nach Vereinbarung
a3194	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	4/08
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a2488	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a2954	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a3013	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort

Kennzahl	Abrechnungszeitraum/Quartal	
a3114	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a3151	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/08
a3176	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a3236	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/08
a2504	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2901	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	nach Vereinbarung
a3172	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	nach Vereinbarung
a3092	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm	nach Vereinbarung
a3079	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	nach Vereinbarung
a3193	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	nach Vereinbarung
a2626	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2721	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2963	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a3170	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	nach Vereinbarung



Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a2893	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a3235	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis	3/08
a3198	Internistische Praxis, Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/08
a3233	Internistische Praxis, Schwerpunkt Rheumatologie im Kreis Soest	1/09
	Weitere Fachgruppen	
a3205	Augenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	nach Vereinbarung
a2636	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3228	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	nach Vereinbarung
a3177	Chirurgische Praxis im Kreis Olpe	nach Vereinbarung
a3158	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/08
a2623	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	nach Vereinbarung
a3045	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	nach Vereinbarung
a3061	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	nach Vereinbarung
a3104	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	3/08
a3192	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	nach Vereinbarung
a3199	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/09
a2982	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	nach Vereinbarung
a3195	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	nach Vereinbarung
a3196	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a3231	Hautarztpraxis im Märkischen Kreis	nach Vereinbarung
a3085	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	nach Vereinbarung
a3210	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/08

Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal
a2949	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a3081	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/08
a3237	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/08
a2983	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a3150	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	3/08
a3200	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Märkischen Kreis	1/09
a3124	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	4/08
a3067	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	nach Vereinbarung
a3197	Nervenarztpraxis im Märkischen Kreis	nach Vereinbarung
a3234	Nervenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2714	Nervenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3125	Nervenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	4/08
a3230	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a3229	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/08
	Regierungsbezirk Detmold	
	Hausärztliche Praxen (A= Allgemeinmedizin; I=Innere Medizin)	
d3180	Hausarztpraxis (I) im Kreis Höxter	1/09
d3217	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	1/09
d3225	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	1/09
	Fachärztliche internistische Praxen	
d3219	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, in der krfr. Stadt Bielefeld	nach Vereinbarung
d3224	Internistische Praxis, Schwerpunkt Pneumologie, in der krfr. Stadt Bielefeld	1/09



Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal	Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal
d3021	Internistische Praxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort	d2773	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	sofort
d2921	Internistische Praxis im Kreis Lippe	nach Vereinbarung	d2943	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
Weitere Fachgruppen			d3209	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	2/09
d2950	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	nach Vereinbarung	d3213	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/08
d3184	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	3/08	d3220	Orthopädische Praxis im Kreis Herford	3/08
d3098	Augenarztpraxis im Kreis Herford (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	3/08	d3141	Orthopädische Praxis im Kreis Lippe(neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	sofort
d3161	Augenarztpraxis im Kreis Paderborn	4/08	d3218	Orthopädische Praxis im Kreis Paderborn	1/09
d3128	Chirurgische Praxis im Kreis Herford	nach Vereinbarung	d3109	Radiologische Praxis im Kreis Lippe(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2662	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	nach Vereinbarung	Regierungsbezirk Münster		
d3182	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort	Hausärztliche Praxen (A= Allgemeinmedizin; I=Innere Medizin)		
d3183	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort	m2552	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
d3221	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/08	m2861	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	nach Vereinbarung	m2956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2641	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort	m3033	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d3142	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/09	m3239	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/09
d2806	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort	m3240	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
d3107	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort	m3160	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	4/08
d3179	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	4/08 - 1/09	m3169	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	nach Vereinbarung
d2932	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort	m3227	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2774	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort			
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	nach Vereinbarung			
d3102	Hautarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort			
d3190	Hautarztpraxis im Kreis Paderborn	2/08 - 2/09			
d2499	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort			



Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal
m2808	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2892	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	nach Vereinbarung
m3069	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m3111	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	3/08
m3189	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m3215	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/08
Fachärztliche internistische Praxis		
m3068	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/08
Weitere Fachgruppen		
m3226	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/08
m3216	Chirurgische Praxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m3036	Chirurgische Praxis im Kreis Steinfurt	sofort
m3133	Frauenarztpraxis im Kreis Coesfeld	nach Vereinbarung
m3223	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/08
m3214	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m2960	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2913	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Münster	nach Vereinbarung
m3034	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2694	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3002	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	nach Vereinbarung

Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal
m2700	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2859	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2909	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2966	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3185	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/09
m3186	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	3/08
m3143	Nervenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort bis 3/08
m3238	Nervenarztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2940	Orthopädische Praxis im Kreis Borken	nach Vereinbarung
m3222	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3057	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Münster	nach Vereinbarung
Psychotherapeutensitze		
Regierungsbezirk Arnsberg		
a/p201	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	1/09
a/p184	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/08-4/08
a/p174	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/08
a/p196	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a/p198	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	4/08
a/p176	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Unna	3/08



Kennzahl		Abrechnungs- zeitraum/Quartal
a/p195	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Unna	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p200	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Lippe	3/08
d/p186	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d/p199	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Lippe	1/09
d/p189	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Paderborn	sofort
	Regierungsbezirk Münster	
m/p197	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m/p190	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Borken	sofort

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zur Niederlassung in Westfalen-Lippe hilft Ihnen die Praxisberatung der KVWL weiter. Alle Informationen und entsprechende Anträge finden Sie auch unter www.kvwl.de in der Rubrik Mitglieder, Sicherstellung.

Regierungsbezirk Arnsberg

Elke Nitschke

Tel.: 02 31/94 32 32 51

Fax: 02 31/9 43 28 32 51

E-Mail: elke.nitschke@kvwl.de

Regierungsbezirk Detmold

Uta Plohmann

Tel.: 02 31/94 32 32 48

Fax: 02 31/9 43 28 32 48

E-Mail: uta.plohmann@kvwl.de

Regierungsbezirk Münster

Annette Herz/Jutta Pierschke

Tel.: 02 31/94 32 32 50

Fax: 02 31/9 43 28 32 50

E-Mail: annette.herz@kvwl.de

jutta.pierschke@kvwl.de



Das **KVWL** Online-Paket: Ihre Verbindung in die Zukunft!

Wir geben gerne weitere Informationen!
Dortmund: 02 31/94 32-30 00
Münster: 02 31/9 29-10 00
Internet: www.kvwl.de

* Einmalprämie. Gefördert wird das Projekt über zehn Quartale (10.2007-31.3.2010). Nur solange das von der Vertreterversammlung bewilligte Finanzvolumen nicht ausgeschöpft ist.


**Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen
für Westfalen-Lippe**
B e s c h l u s s

über die Feststellung von Überversorgung in der vertragsärztlichen Versorgung nach den §§ 101 ff. SGB V und § 16b Ärzte-ZV in Verbindung mit der Bedarfsplanungs-Richtlinie in der Neufassung vom 15.02.2007, zuletzt geändert am 13.09.2007, in Kraft getreten am 22.12.2007.

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen hat am 15.02.2008 das nach §§ 101 ff. SGB V und § 16b Ärzte-ZV in Verbindung mit der Bedarfsplanungs-Richtlinie in der Fassung vom 15.02.2007, zuletzt geändert am 13.09.2007, in Kraft getreten am 22.12.2007, vorgesehene Verfahren zur Feststellung der Überversorgung in der vertragsärztlichen Versorgung in Westfalen-Lippe durchgeführt. Der Landesausschuss beschließt wie folgt:

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten **Zulassungsbeschränkungen** die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg
**Kreis Olpe
Augenärzte**

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/
Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper

Vorsitzender

**Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen
für Westfalen-Lippe**
B e s c h l u s s

über die Feststellung von Überversorgung in der vertragsärztlichen Versorgung nach den §§ 101 ff. SGB V und § 16b Ärzte-ZV in Verbindung mit der Bedarfsplanungs-Richtlinie in der Neufassung vom 15.02.2007, zuletzt geändert am 13.09.2007, in Kraft getreten am 22.12.2007.

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen hat am 22.02.2008 das nach §§ 101 ff. SGB V und § 16b Ärzte-ZV in Verbindung mit der Bedarfsplanungs-Richtlinie in der Fassung vom 15.02.2007, zuletzt geändert am 13.09.2007, in Kraft getreten am 22.12.2007, vorgesehene Verfahren zur Feststellung der Überversorgung in der vertragsärztlichen Versorgung in Westfalen-Lippe durchgeführt. Der Landesausschuss beschließt wie folgt:

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche / Arztgruppen / Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten **Zulassungsbeschränkungen** die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg
**Kreis Soest
HNO-Ärzte**

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/
Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper

Vorsitzender



Überversorgte Planungsbereiche

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet. Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110% Versorgungsgrad) **Stand: 07.03.2008** (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fach. Inter- nisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

VB BIELEFELD

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 16.00 - 18.00 Uhr
9. April 2008, 14. Mai 2008,
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

VB BOCHUM

Interdisziplinäre Sonographie Aufbaukurs: Gesichtswichteile und Weichteile des Halses (einschließlich Speicheldrüse) sowie Nasennebenhöhlen, Schilddrüse.
Freitag/Samstag/Sonntag, 12., 13. und 14. 09. 2008
Zertifiziert:
Gesichtswichteile und Weichteile des Halses = 18 Punkte, Schilddrüse = 10 Punkte
Kursgebühren: € 350,-
St.-Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin/HNO-Universitätsklinik, Bleichstr. 15, 44787 Bochum
Auskunft und Anmeldung:
Tel: 0234/612601, Fax: 0234/612611
Internet: www.halssonographie.com
e-mail: halssonographie@elis-stiftung.de

Kompaktseminar Psychosomatische Grundversorgung Herne 26.11.2008 – 30.11.2008
50 Std. Theorie und verbale Interventionstechnik
Veranstaltungsgebühr: 595,00 €

Dr. med. Iris Veit
Bahnhofstraße 204
44629 Herne
Tel.: (02323) 24245
Fax: (02323) 26318

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage unter www.irisveit.de

VB DORTMUND

Weiter-/Fortbildungsangebote Psychotherapie/Psychosomatik
1. Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, 10 P./Tag je 5 Dstd. Sa oder So, 9.30-18 Uhr
2. Supervision tief. fund. Einzel-PT 6 Punkte, Di 19.00-22.45 Uhr, 5 Std.
3. Balintgruppe, 14-tägig Di 19.30-22.30 Uhr, 5 Punkte
Wochenende 10 DStd., 10 Punkte/Tag
4. Psychosomat. Grundversorgung: Theorie 20 Std., Balintgruppe 30 Std. und verbale Intervention 30 Std., Dienstag ab 19.30 Uhr, 5 P., und Sa/So, 20 P. (ÄK u. KV WL anerk.)
5. Theorie der Gruppen-PT/-dyn. 24 Dstd. und Supervision der tief. fund. Gruppen-PT, So 10-16 Uhr 9 P./Tag (KV WL anerk., Nachweis zur Abrechn. tief. fund. Gruppen-PT. 40 Dstd. tief.fund. SEG erforderlich!)
6. Gesundheitsorientierte Gesprächsführung (mit Dr. Luc Isebaert, Be) Zertifiziert 100 Punkte je Jahr
Fobi 3 Jahre, je 5 Wochenenden/Jahr für alle ärztlichen/psych. Bereiche,

Lehrbuch L. Isebaert, Schimansky: Kurzzeittherapie, ein praktisches Handbuch, Thieme ISBN 3-13-139621-0
Fordern Sie Infos an:
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, FA Neurologie und Psychiatrie, PT, FA für Psychosomat. Medizin und PT, PF nutzen: 58226 Schwerte, PF 5144
Ansch. ab 2008 in Website checken!
Tel. 02304-973377, Fax-973379, E-mail: hanschristoph.schimansky@berlin.de
Download: www.schimansky-netz.eu
www.gog-institut.eu

VB HAGEN

Psychosomatische Grundversorgung
Fortbildung für alle Ärzte (auch Akupunkteure), 30-40 Std. monatlich, KV anerkannt, Anmeldung: Dr. Krampe, FA f. Psychosomatik, Hagen, Kreishausstr. 5, Tel./Fax: 0 23 31/2 78 00.

VB MINDEN

Samstag-Balintgruppe in Bünde Psychosomatik-WB
ÄKWL u. KWVL zertifiziert
Auskunft: 0 52 23/56 61.
www.dr-ganschow.eu

VB MÜNSTER

CHRISTOPH-DORNIER-KLINIK GMBH KLINIK FÜR PSYCHOTHERAPIE
Tibusstr. 7 - 11, 48143 Münster, Tel. 0251/4810-102, Frau Jürgens
Die ausführlichen Programme finden Sie unter www.c-d-k.de

Fortbildung: „Schematherapie – Möglichkeiten und Grenzen bei Patienten mit chronisch emotionalen Problemen“

PD Dr. Philipp Hammelstein, Praxis für Psychotherapie, Köln
Mittwoch, 09.04.2008, 16:00 s.t. – 19:00 Uhr, Beitrag 15 €

Fortbildung: „Essstörungen in der ambulanten Praxis“
Dipl.-Psych. Dr. phil. B. Mauler, Dr. med. S. Nedjat, Dipl.-Psych. K. Oelbracht, Dipl.-Psych. Dr. rer. med. S. Uhle
Mittwoch, 23.04.2008, 16:00 s.t. – 19:00 Uhr, Beitrag 15 €

Symposium: „Der gestresste Patient – Risiken, Schutzfaktoren und Behandlungsmöglichkeiten stressabhängiger Erkrankungen“

Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Ehlert, Universität Zürich
Samstag, 14.06.2008, 09:00 s.t. – 14:00 Uhr, Beitrag 40 €

Alle Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL zur Zertifizierung angemeldet.

One-Day-Workshop für Beginners „Introduction to CBASP“ mit James P. McCullough, Jr., Richmond Mi., 25. 06. 2008, 9.00 – 17.00 Uhr
Veranstalter: EOS-Klinik für Psychotherapie, Hammer Straße 18, 48153 Münster.
Veranstaltungsort: Stadthotel Münster.
Teilnahmegebühr: 140 Euro. Sprache: Englisch. Zertifizierung beantragt.
Begrenzte Teilnehmerzahl.
Anmeldung: Tel.: 0251 6860-111 oder www.eos-klinik.de.

„CBASP, Learning Theory, and Beyond“
Wissenschaftliches Symposium über den Status des „Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy“ von James P. McCullough, Jr.
Sa. 28. 06. 2008, 9.00 – 16.00 Uhr
Veranstalter: EOS-Klinik für Psychotherapie, Hammer Straße 18, 48153 Münster.
Veranstaltungsort: Stadthotel Münster.
Teilnahmegebühr: 100 Euro. Sprache: Englisch. Zertifizierung beantragt.
Begrenzte Teilnehmerzahl.
Anmeldung: Tel.: 0251 6860-111 oder www.eos-klinik.de.

VB PADERBORN

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 3 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.
Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Husener Str. 46, 33098 Paderborn
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.00 Uhr
Do. 10.04.2008, Do. 08.05.2008, Do. 12.06.2008, Do. 10.07.2008, Do. 14.08.2008, Do. 11.09.2008, Do. 09.10.2008, Do. 13.11.2008, Do. 11.12.2008
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

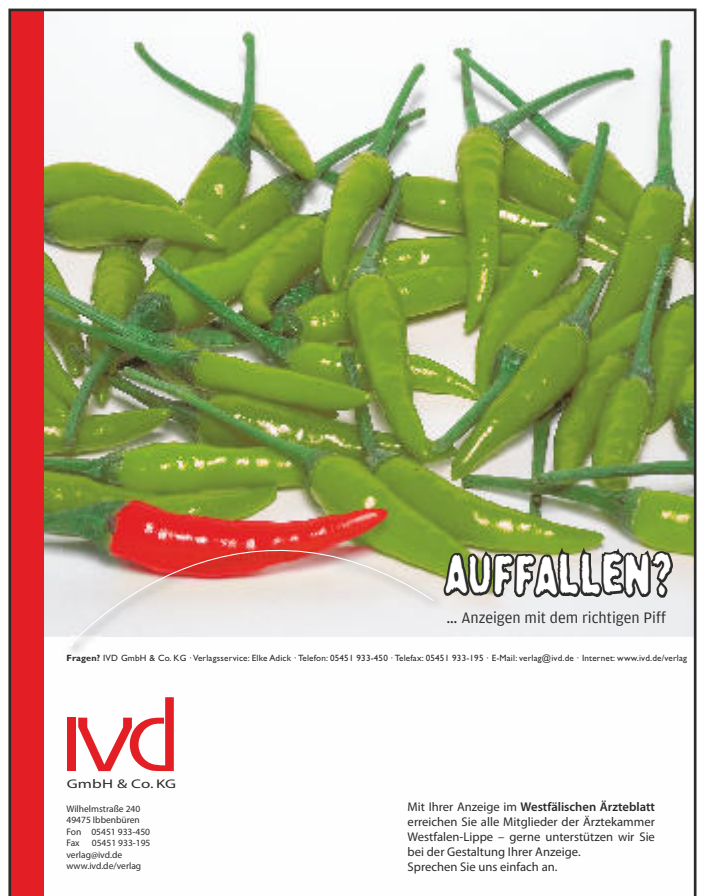
Klinisch-pathologisch interdisziplinäre Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
In Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut
Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut,

Herrn Dr. med. Wullbrand und den Kliniken des St. Johannisstiftes
mittwochs 15.30 Uhr
St. Johannisstift, Reumonstr. 28, 33102 Paderborn, Konferenzraum Haus II
Leitung: Dr. med. J. Matzke, Chefarzt der Medizinischen Klinik
Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut
Auskunft: Sekretariat
Tel.: 0 52 51/401-211

VB RECKLINGHAUSEN

Balintgruppe in Haltern
ÄKWL u. KWVL zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Tel: 0 23 64/96 87 68.
www.lewerich.de

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL), Balint-Gruppe (Zertifiziert 3 CME-Punkte); Supervision (Zertifiziert 2 CME-Punkte); Einzelselbsterfahrung (Zertifiziert 2 CME-Punkte); Vorgespräch jeweils notwendig
LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.
Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.
Fortbildungsveranstaltungen der LWL-Klinik Herten: „Psychodynamische Psychotherapie der Borderline-Störung“, 16. 04. 2008 um 17.15 Uhr, Schloss Herten. Eintritt kostenlos.
Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-202.




AUFFALLEN?
... Anzeigen mit dem richtigen Piff

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

ivd
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung Ihrer Anzeige. Sprechen Sie uns einfach an.

KULTUR	<h2>LWL-Klinik Gütersloh</h2>
JUGEND/SCHULE	<p>Träger der LWL-Klinik Gütersloh ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), der in 95 Einrichtungen ein umfassendes psychiatrisches Verbundsystem mit hochdifferenzierten psychiatrischen und somatischen Behandlungs- und Betreuungsangeboten an 27 Standorten anbietet.</p> <p>Für unsere Abteilung Innere Medizin und Psychosomatik suchen wir zum 01.05.2008 eine/n</p> <h3>Fachärztin/-arzt für Innere Medizin</h3> <p>(geriatrische Vorerfahrung gerne gesehen) als Oberärztin/-arzt für den Bereich Innere Medizin</p> <p>Die Abteilung für Innere Medizin und Psychosomatik verfügt über 60 Betten (40 Betten Innere Medizin inkl. einer Überwachungseinheit mit Beatmungsmöglichkeit und 20 Betten Psychosomatik). Sie ist ausgestattet mit Röntgen, CT, Gastroskopie, Koloskopie, Bronchoskopie, Sonographie, Echokardiographie inkl. TEE, EKG, Lungenfunktionsdiagnostik, leistungsfähiger Laborkooperation und Physikalischer Abteilung. Es besteht eine enge Kooperation mit der Neurologischen und den psychiatrischen Abteilungen.</p> <p>Wir bieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Vergütung nach TV-Ärzte/VKA und pauschale Vergütung der Rufbereitschaftsdienste Leistungen der betrieblichen Altersvorsorge sowie die üblichen sozialen Leistungen des Öffentlichen Dienstes ein freundliches Arbeitsklima, Teamgeist und Kollegialität einen unbefristeten Arbeitsvertrag moderate Hintergrunddienste mit Pauschalvergütung abwechslungsreiche Tätigkeit in verschiedenen Funktionsbereichen kreative Mitwirkungsmöglichkeit am Aufbau eines erweiternden altersmedizinischen Konzepts Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung und ggfls. Umzugskostenzuschuss umfangliche Leistungen der betrieblichen Gesundheitsfürsorge <p>Wir wünschen uns:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine/n teamfähige/n und humorvolle/n, engagierte/n Kollegin/Kollegen (gern auch kurz nach Abschluss der Weiterbildung) für den Bereich der Inneren Medizin, die/der den Problemen älterer Menschen und psychisch Erkrankter gegenüber aufgeschlossen ist Gespür für psychosomatische Zusammenhänge radiologische Kenntnisse oder Fachkunde Strahlenschutz/Notfallröntgen Offenheit für zukünftig zu entwickelnde integrative und fachübergreifende Versorgungsmodelle in der Versorgung alter Menschen (Zusatzbezeichnung Geriatrie und Klinische Vorerfahrung in diesem Bereich sind besonders willkommen) Kreativität und Einbringen eigener Ideen und Schwerpunkte <p>Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!</p> <p>Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns zum Kennenlernen in Gütersloh. Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Psychosomatik: Herr Dr. med. J. P. Theurich (Tel. 05241/502-2320).</p> <p>Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht; Frauen werden gemäß Landesgleichstellungsgesetz NW bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Frauen und Männer sind ebenfalls ausdrücklich erwünscht.</p> <p>Bewerbungen richten Sie bitte an:</p>
PSYCHIATRIE	<p>LWL-Klinik Gütersloh Abt. Personalwesen Hermann-Simon-Str. 7 33334 Gütersloh</p>  <p>Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.</p>
SOZIALES	

Stellenangebote

CHRISTOPH-DORNIER-KLINIK FÜR PSYCHOTHERAPIE

Ärztinnen und Ärzte

für Bereitschaftsdienste (Nacht- und Wochenende, geringer Belastungsgrad) gesucht. Kenntnisse im Bereich Psychiatrie/Psychotherapie von Vorteil.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Christoph-Dornier-Klinik GmbH
Volker J. Rövekamp, Ärztlicher Direktor
Tibusstraße 7-11, 48143 Münster
Tel. 0251 4810-102, www.c-d-k.de

Arbeits-/Betriebsmediziner/in (Teil-/oder Vollzeit)

für firmenunabhängiges Zentrum in OWL
zu interessanten Konditionen gesucht!

Spätere Kooperation möglich!!

Mobil: 0172 6601620



KVWL
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

In Dienst der Medizin

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe mit Sitz in Dortmund und Münster vertritt die Interessen von 13.000 Vertragsärzten und Psychotherapeuten. Seit über 50 Jahren sorgt sie als Selbstverwaltungskörperschaft für eine qualitätsgesicherte wohnortnahe ambulante medizinische Versorgung. Die Kassenärztliche Vereinigung ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen und gestaltet das Gesundheitswesen aktiv mit.

Wir suchen eine/einen

Beratende Ärztin/Beratenden Arzt

für die Beratung unserer Mitglieder mit dem Schwerpunkt Arznei-, Heil- und Hilfsmittel.

Ausschreibungsziffer: 2008-011

Die KVWL berät ihre Mitglieder in allen Fragen der vertragsärztlichen Verordnung. Dabei möchten wir unsere Mitglieder mit ärztlichem Sachverstand unterstützen. Besonders im Bereich der Arzneimittel- und der Heilmittelverordnung einschließlich Wirtschaftlichkeitsprüfung besteht ein großer Informations- und Unterstützungsbedarf.

Wir möchten unser Beratungsteam durch eine/einen Medizinerin/Mediziner, gerne mit abgeschlossener Facharztweiterbildung und/oder Promotion und Kernwissen der Struktur der gesetzlichen Krankenversicherung, verstärken.

Sie sollten für die anspruchsvolle Aufgabe folgende Eigenschaften mitbringen:

- Sie sind kommunikationsfreudig und flexibel,
- Sie haben auch Interesse an der Bearbeitung medizinischer Fragestellung unter theoretischen und rechtlichen Aspekten,
- Sie arbeiten gern im interdisziplinären Team,
- Sie haben Freude an der Beratung von ärztlichen Kollegen,
- Sie verfassen gerne Informationen für unsere Printmedien/Internet,
- Sie halten gerne Vorträge, auch vor größerem Publikum.

Dabei arbeiten Sie mit Schwerpunkt Heilmittel im Geschäftsbereich Verordnungsmanagement in einem Team von Ärzten, Apothekern und Juristen zusammen. Für den Bereich Heilmittel besteht eine eigene Abteilung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches sowie des nächstmöglichen Eintrittstermins bis zum **18.04.2008** an die

KVWL • Abteilung Personalservice
Robert-Schimrigk-Str. 4-6 • 44141 Dortmund

www.kvwl.de • E-Mail: Vivien.Rustemeyer@kvwl.de • Tel.: (0231) 9432-3142

Stellenangebote

Große allgemeinmedizinische-internistische Gemeinschaftspraxis in Bielefeld **sucht ärztliche Mitarbeiter/in** als z. B. Angestellte/Weiterbildungs-Assistent (Allgemein oder Innere) in Teil- oder Vollzeit. Keine Dienste, späterer Einstieg möglich. Tel. 0521 450101

Chiffre-Antworten senden Sie bitte an: IVD GmbH & Co. KG Frau Elke Adick Chiffre-Nr. WÄ ... 49475 Ibbenbüren

Anästhesiepraxis im Raum 59 sucht **Fa od. FA** für Anästhesie auf Honorarbasis. Chiffre WÄ 0408 105

Frauenärztin in Bochum sucht ab sofort Mitarbeiter/-in zur regelmäßigen Vertretung - gegebenenfalls Job-Sharing. Chiffre WÄ 0408 114

Nebenjob Dortmund Bieten freiberufliche Nebentätigkeit (Fahreignungsuntersuchung, MPU). Voraussetzung: 2 J. Berufserfahrung, idealerw. Allgemeinmed. od. Innere. Arbeitszeit vorwiegend samstags. Dr. B. Perfahl, perfahl@avus-mpu.de

FÄ/FA/WB-Assistent/in in Voll- oder Teilzeit für Allgemeinmed. GP in Gütersloh gesucht. Spätere Assoziation möglich. Tel. 05241 921023

Chirurg/in von Gefäßpraxis gesucht, **Raum 4**. Mitwirkung als Weiterbildungsassistent Phlebologie, Angestellter, Job-Sharing-Partner möglich. Bitte wenden Sie sich mit den üblichen Unterlagen über Chiffre WÄ 0408 126

Anzeigen-Hotline:
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195

Weiterbildungsstelle Allgemeinmedizin
Eine große allgemeinmedizinische Gemeinschaftspraxis im Kreis Borken bietet ab 01. 07. 08 Weiterbildungsstelle für Allgemeinmedizin (24 Monate). Über die übliche Diagnostik (Ergo, LZ-EKG, LZ-RR, Sono) hinaus vermitteln wir bei Interesse auch Kenntnisse in diversen NHV (WB-Ermächtigung NHV beantragt). Gutes Arbeitsklima, überdurchschnittliche Vergütung. Chiffre WÄ 0408 119

Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis im **Raum Münster** sucht **Weiterbildungsassistent/in „Gastroenterologie“** zum nächstmöglichen Termin.
Gemeinschaftspraxis Prof. Foerster/Dr. Erren Dr. Seidel/Dr. Bramkamp Hammer Straße 95 · 48153 Münster Tel. 0251 919190 www.prof-foerster.de

Praxis für Allgemeinmedizin in Dülmen sucht zur Mitarbeit ab September 2008, auch tageweise möglich, **eine Ärztin/einen Arzt** bevorzugt mit russischen Sprachkenntnissen, mit der Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt eine Gemeinschaftspraxis zu gründen. Chiffre WÄ 0408 102

Ostwestfalen
Große Prax.-Gem. (AM + IM) mitüberörtlicher Gem.-Prax (AM + AM) sucht ärztliche Mitarbeiter/innen WBA für AM, IM, NHV möglich. (gerne auch Teilzeitmodelle) Chiffre WÄ 0408 117

Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis im **Raum Münster** sucht **Weiterbildungsassistent/in „Innere Medizin“** zum nächstmöglichen Termin.
Gemeinschaftspraxis Prof. Foerster/Dr. Erren Dr. Seidel/Dr. Bramkamp Hammer Straße 95 · 48153 Münster Tel. 0251 919190 www.prof-foerster.de

Wir suchen einen/eine **Praxisassistenten/in** für eine große **fachübergreifende Praxisgemeinschaft** im Kreis Paderborn. Weiterbildungsermächtigung Allgemeinmedizin und 2 Jahre Innere vorhanden. Später Praxiseinstieg möglich. Chiffre WÄ 0408 108

LWL-Klinik Gütersloh

KULTUR

Träger der LWL-Klinik Gütersloh ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), der in 95 Einrichtungen ein umfassendes psychiatrisches Verbundsystem mit hochdifferenzierten psychiatrischen und somatischen Behandlungs- und Betreuungsangeboten an 27 Standorten anbietet.

Für unsere **Abteilung Innere Medizin und Psychosomatik** suchen wir **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine/einen

Assistenzärztin/-arzt mit internistischer und/oder geriatrischer Vorerfahrung

für die internistische Station (späterer Einsatz in der Psychosomatik bei Interesse möglich, wenn internistische Dienstfähigkeit besteht).

Die Abteilung für Innere Medizin und Psychosomatik verfügt über 60 Betten (40 Betten Innere Medizin inkl. einer Intensivstation mit 3 Beatmungsplätzen und 20 Betten Psychosomatik). Sie ist ausgestattet mit Röntgen, CT, Gastroskopie, Koloskopie, Bronchoskopie, Sonographie, Echokardiographie inkl. TEE, EKG, Lungenfunktionsdiagnostik, leistungsfähiger Laborkooperation und Physikalischer Abteilung. Es besteht eine enge Kooperation mit der Neurologie und den psychiatrischen Abteilungen.

Wir bieten:

- eine Vergütung nach TV-Ärzte/VKA, einschließlich der Leistungen der betrieblichen Altersvorsorge sowie die üblichen sozialen Leistungen des Öffentlichen Dienstes
- ein freundliches Arbeitsklima, Teamgeist und Kollegialität
- das Erlernen internistischer Funktionsdiagnostik
- Weiterbildungszeit in der Inneren Medizin (2 Jahre; 3 Jahre sind beantragt), Weiterbildungsteilnehmer/innen zur/zum Fachärztin/-arzt für Allgemeinmedizin sind willkommen
- bei Wunsch und Eignung Möglichkeit der späteren Rotation abteilungsintern oder in eine der anderen Abteilungen der Klinik
- Unterstützung bei externen Fort- und Weiterbildungswünschen und mögliche Übernahme der Kosten
- Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung und der Suche eines Kinderbetreuungsplatzes
- umfangreiche Leistungen der betrieblichen Gesundheitsfürsorge

Wir wünschen uns:

- eine/n teamfähige/n und humorvolle/n, engagierte/n Kollegin/Kollegen mit fortgeschrittener Weiterbildung und diagnostischen Grundkenntnissen (Sono, EKG u. a.) (Diensttätigkeit ca. 4/Monat)
- Interesse und ein Gespür für psychisch Erkrankte
- Offenheit für zukünftig zu entwickelnde fachübergreifende oder integrierte Versorgungsmodelle (Geriatrische u. a.)
- Fachkunde Strahlenschutz/Notfallröntgen erwünscht

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir unterstützen ausdrücklich die hausärztliche Weiterbildung und sind gerne bereit, eine Ärztin/einen Arzt auch im Rahmen der Weiterbildung Allgemeinmedizin bis zu zwei Jahren einzustellen.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns zum Kennenlernen in Gütersloh. Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Psychosomatik: Herr Dr. med. J. P. Theurich (Tel. 05241/502-2320).

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht; Frauen werden gemäß Landesgleichstellungsgesetz NW bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Frauen und Männer sind ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

JUGEND/SCHULE

PSYCHIATRIE

SOZIALES

LWL-Klinik Gütersloh
Abt. Personalwesen
Hermann-Simon-Str. 7
33334 Gütersloh

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Knappschaft Bahn See

Wir sind die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, zu deren Verbund neben der gesetzlichen Rentenversicherung die Renten-Zusatzversicherung, die Minijob-Zentrale und die Kranken- und Pflegeversicherung gehören. Durch die enge Vernetzung der Leistungsbereiche stehen wir unseren Versicherten als moderner kunden- und leistungsorientierter Partner zur Seite. Als einer der größten Sozialversicherungsträger betreuen wir bundesweit rund 4,6 Millionen Versicherte und bieten im Rahmen des einzigartigen eigenen medizinischen Netzes ein umfassendes Leistungsspektrum.

Mit einem eigenständigen Sozialmedizinischen Dienst (SMD) an 25 Standorten im gesamten Bundesgebiet, ausgestattet mit modernster Medizintechnik verschiedenster Art, garantieren wir eine hochqualifizierte Betreuung der Versicherten.

Wir suchen

zur Unterstützung unseres SMD in **Siegen** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt**

Ärztinnen/Ärzte mit Vorkenntnissen im Bereich der Begutachtung nach SGB XI und dem SGB V für eine Tätigkeit als freie/r Mitarbeiter/in

Hauptaufgabe ist die Erstellung sowohl von Gutachten zur Feststellung von Pflegebedürftigkeit und der Begutachtung der Wohnumfeldverbesserung nach dem SGB XI als auch die Beurteilung der häuslichen Krankenpflege und der Überprüfung der Notwendigkeit von Heil- und Hilfsmitteln nach dem SGB V. Die Untersuchungen finden in der häuslichen Umgebung der/des Versicherten statt.

Der Bedarf besteht in folgenden Regionen:

Nordrhein-Westfalen:

- Hochsauerlandkreis
(PLZ 595XX bis 599XX sowie für 34431 und 57392)
- Remscheid/Solingen und Oberbergischer Kreis
(PLZ 424XX bis 42929 sowie 51688 und 4076X bis 4078X)

Hessen:

- Großraum Frankfurt-Langen-Offenbach-Hanau
(PLZ 60XXX, 61XXX und 63XXX)
- Rüsselsheim-Limburg-Wiesbaden
(PLZ 65428 und 655XX bis 656XX)
- südöstlicher Odenwald
(PLZ 63880 bis 63939, 64700 bis 64759 und 694XX bis 69439)

Die Gutachtaufträge werden durch den Leiter des Sozialmedizinischen Dienstes Siegen erteilt und mit ihm koordiniert. Die Abrechnung erfolgt im Rahmen eines Werkvertrages; entsprechende Reisekosten werden nach dem Bundesreisekostengesetz erstattet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Mermann (Telefon: 0234 304-53100), Dezernat V.3 „Sozialmedizinischer Dienst“ sowie der Leitende Arzt Herr Dr. Frisch (Telefon: 0271 5983-181) zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Abschlusszeugnisse, Beschäftigungsnachweise) bitten wir zu richten an:

**Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft-Bahn-See
Sozialmedizinischer Dienst
Herr Ltd. Med.-Dir. Dr. Frisch
Herrengarten 1, 57072 Siegen**

Stellenangebote

Suche Partner/Mitarbeiter für Orthopädische Arztpraxis in Wilnsdorf.
Tel.: 02739 30380 ab 01.04.2008

Nephrologe

für leitende Position in einem Dialysezentrum dringend gesucht.
Chiffre WÄ 0408 132

FÄ/FA

Innere Medizin/hausärztlich
in Teilzeittätigkeit (angestellt oder freiberuflich) im Raum Düsseldorf gesucht.
Chiffre WÄ 0408 131

Raum Düsseldorf – HNO-Gemeinschaftspraxis

Angestellte(r) zu lukrativen Konditionen ab Juli 2008 gesucht. Oberarztgehalt zzgl. erfolgsabhängiger Vergütung. Auch Teilzeittätigkeit und (wenn gewünscht) spätere Beteiligung an der Gemeinschaftspraxis möglich.
Chiffre WÄ 0408 129

Weiterbildungsassistent/-in Allgemeinmed.

von gr. Praxis im Raum Greven/Emsd. gesucht. Gr. Spektrum; 18 Mon. WB-Ermächtigt.; Zum 1.7.08, auch Teilzeit.
Tel. 02574 766

WBA für Allgemeinmedizin

von Gem.-Praxis in Bottrop ab 1.7.2008 (Termin variabel) gesucht. (Volle Weiterbildungszeit vorhanden)
Tel. 02041 781663, 0171 4825373

WB-Ass. od. Job-Sharer

für gr. Gemeinschaftspraxis Allgemeinmedizin u. Innere Med. m. br. Leistungsspektrum im Kreis Steinfurt ges. Volle WB-Ermächtigung incl. NH
Info: www.kontakt@praxis-gesenhues.de
Tel. 02553 93970

Suche Weiterbildungs-Assistent(in)

für Innere Medizin für große internistische Praxis in Bochum.
Chiffre WÄ 0408 134

WBA für Allgemeinmedizin

von Gem.-Praxis in Detmold ab ab 1.7.2008 oder später gesucht (18 Mon. Zulassung). Interessantes Spektrum, spätere Kooperation möglich.
Tel. 0170 8385998

WB-Assistent Allg.-Medizin (bis 18 Monate) und Innere (bis 2 Jahre)

von Praxisgem. Innere/Diabetologie in OWL ges. Bezahlung nach BAT, 12 Wochen Jahresurlaub, Diabetologie-Ausbildung möglich.
Tel. 0171 8354282

WBA oder Assistenzarzt/ -ärztin für Allgemeinmedizin

von Allgemeinarztpraxis in Castrop-Rauxel ab sofort gesucht (18 Mon. Zulassung). Auch Teilzeit möglich. Interessantes Spektrum, spätere Kooperation möglich.
Tel. 0151 16732851

Antworten auf Chiffre-Anzeigen

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG

Elke Adick

Chiffre-Nr. WÄ ...

49475 Ibbenbüren



Stellengesuche

Erfahrene Allgemeinmedizinerin

sucht zum nächstmöglichen Termin Kooperation, Mitarbeit oder Übernahme einer allgemeinmedizinischen Praxis im Raum Münster oder Warendorf.
Chiffre WÄ 0408 103

FÄ für Allgemeinmedizin Diabetologie, Ernährungsmedizin

sucht neues Tätigkeitsfeld in Praxis, MVZ oder Klinik
Chiffre WÄ 0408 113

Erfahrene Fachärztin (Innere, Geriatrie, Sport- u. Sozialmedizin)

sucht neuen Wirkungskreis, gerne auch öffentlicher Dienst, Promotion vorhanden
Chiffre WÄ 0408 104

**Kleinanzeigen
können Sie auch
im Internet direkt
aufgeben:
www.ivd.de/verlag**

Gemeinschaftspraxis

Partner/in für
Diabetologische SPP
in Bielefeld ges.
Chiffre WÄ 0408 112

FÄ Innere Medizin
(hausärztliche Versorgung)
mit KV-Sitz für Bielefeld
sucht Kooperation mit niedergelassenem Kollegen/Kollegin oder MVZ.
Chiffre WÄ 0408 125

Anästhesist/Anästhesistin
für große anästhesiologische
Gem.-Praxis in Mi-Lue als
Jobsharing-Partner gesucht.
Chiffre WÄ 0408 110

Kollege/in für
hausärztliche Praxis
in Paderborn gesucht,
gerne auch Teilzeit.
Chiffre WÄ 0408 122

**Wiedereinstieg
Allgemeinmedizin/NHV**
Eine große manualtherapeutisch und
NHV-ausgerichtete allgemeinmedizinische
Gemeinschaftspraxis (West-
münsterland) mit interessantem Spek-
trum und gutem Arbeitsklima sucht ab
Sommer 2008 eine Schwangerschafts-
vertretung. Flexible Arbeitszeiteinteilung
(ggf. Teilzeit) möglich, spätere Assozia-
tion bei passender „Chemie“ denkbar
Chiffre WÄ 0408 121

Kinderarztgemeinschaftspraxis
im östlichen Ruhrgebiet sucht
Kollegen/Kollegin zum Einstieg.
Zunächst Mitarbeit auch z. B.
halbtags, mittelfristig Übernahme des
Kassenarztsitzes möglich.
Chiffre WÄ 0408 115

**FÄ Innere Medizin/
Allgemeinmedizin
- Kreis Neuss -**
als Gemeinschaftspraxispartnerin
gesucht.
Auch Teilzeittätigkeit möglich.
Chiffre WÄ 0408 123

Wegen des altersbedingten
Ausscheidens einer Partnerin
Nachfolge für gut eingeführte
**kinder- und jugendpsychia-
trische Praxisgemeinschaft** in
Coesfeld gesucht.
Teilzeit möglich. Tel.: 02541 88593

Expandierende, ortsübergreifende
PRAXISGEMEINSCHAFT
(Innere, Diabetologie, Rheumatologie,
Allgemeinmedizin, Chirotherapie)
sucht 1-2 Allgemeinmediziner oder
Internisten als Nachfolger/innen eines
Hausarztes mit großer Praxis und
Wohnhaus (Kauf oder Miete),
Autobahnanschluss, gute Infrastruktur,
wenige Notdienste.
Tel.: 029051819

Praxisangebote

Gynäkologie - Köln
Attraktive Einzelpraxis
aus Altersgründen abzugeben.
Chiffre WÄ 0408 130

Gynäkologie - Recklinghausen
Attraktive Einzelpraxis
aus Altersgründen abzugeben.
Chiffre WÄ 0408 127

**Urologie - Gemeinschafts-
praxis Ostwestfalen**
Jobsharing-Partner zu lukrativem
Gehalt und späterer Übernahme
eines KV-Sitzes gesucht.
Chiffre WÄ 0408 128

Herzebrock, im Ärztehaus
Praxis, 122 m², im Obergeschoss kurz-
fristig zu vermieten, im Ärztehaus befin-
den sich bereits Praxen für Ergotherapie,
Physiotherapie, eine Zahnarztpraxis und
eine Praxis für Allgemeinmedizin.

Ludger Westkämper
Uthofstraße 40
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 052 45 92977-0

Münster-Innenstadt,
zw. Hbf. und Salzstr., Praxisräume,
140 qm, mit Anmeldung,
Wartezimmer, Labor, WC, etc.
Inventar kann übernommen werden.
Tel. 0251 9730180 und 0177 3730180

Praxisangebote

Alteingesessene HNO-Praxis
in der Universitätsstadt Siegen ab 1. 4. 2008 abzugeben, spätestens zum 1. 10. 2008.
Chiffre WÄ 0408 106

Bad Berleburg
Traumhaft schön gelegen zwischen Winterberg, Marburg und Siegen
Interessante Praxisfläche (200 qm) in Ärzte- und Apothekerhaus auf Miet- oder Kaufbasis
günstig abzugeben. Die Räume befinden sich im absoluten Mittelpunkt der Kleinstadt
(22.000 EW) und können allen Bedürfnissen angepasst werden. Ausreichend Parkplätze vor-
handen, Bushaltestelle und Bahnhof 100 m entfernt. Lt. Auskunft der KV ist jederzeit eine
Hausarztpraxis oder Praxisgemeinschaft möglich (unterversorgter Planungsbereich).
Weitere Informationen geben Ihnen gerne Jürgen u. Elke Koch
Hof-Apotheke · 57319 Bad Berleburg · Fon 02751 928030

Augenarztpraxis
Raum Ostwestfalen, beste wirtschaftliche
Existenzgrundlage, aus Altersgründen zu
günstigen Konditionen abzugeben.
Chiffre WÄ 0308 107

46359 Heiden: Praxisräume in zentraler
EG-Ortskernlage zu vermieten, ca.:
340 m², teilbar, Baubeginn ab Herbst 08,
Tel.: 02502 2272-770, FIV Arndt
Hanning GmbH

Chirurgie OWL
zentrale Lage, umsatzstark
mit hohem BG-Anteil
Chiffre WÄ 0408 111

Olsberg:
Praxisräume Markt 1, 150 m², Lift u. PKW-
Stellfl. vorh., Zahnarzt u. Apotheke im
Haus, Dermatologe fehlt im Ort, zu verm.
Tel. 02523 959310 und 0170 3388458

Sehr gut gehende, modern eingerichtete
Allgemeinpraxis
mit großem Patientenstamm,
auch für Ehepaar geeignet, im Kreis
Minden-Lübbecke abzugeben.
Einarbeitung möglich,
Notdienst gut organisiert.
Chiffre WÄ 0408 109

**Hausärztlich
internistische Praxis**
Scheinstarke Praxis südlich von MS
mit hohem Privatanteil und Gewinn
aus Altersgründen abzugeben.
Übernahme 1/09 oder nach
Vereinbarung.
Chiffre WÄ 0408 116

Kreis GT
Allgemeinmed. Praxis, Top-Team, Not-
dienst sehr gut geregelt, 18 Monate
WB-Ermächtigung, Einarbei-
tung/Mitarbeit möglich, zum 1.1.2010
oder später abzugeben.
Chiffre WÄ 0408 101

Praxisabgabe
Von der KVWL hochkarätig eingeschätzte floride
kinder- und jugendpsychiatrische Praxis
(Sozialpsychiatrie - multiprofessionelles Team -)
2008 abzugeben.
Details im persönlichen Gespräch!
Chiffre WÄ 0408 133

**PRAXISABGABE AN INTER-
NIST ODER ALLGEMEINME-
DIZINER MIT HAUSÄRZT-
LICHER TÄTIGKEIT:**
Guter Umsatz. Abgabe aus Alters-
gründen zum frühestmöglichen
Termin. Preisgünstig.
Ort: Menden/Sauerland.
Telefon (privat): 02373 85330.

Praxisraum
23 qm, in bestehender
psychotherapeutischer
Praxisgemeinschaft
in **Dortmund** zu vermieten.
E-Mail: rybicki.do@t-online.de

Zertifiziertes (5 Punkte)
medass®-net
Doppel-Seminar
● **PRAXISABGABE**
● **PRAXISÜBERNAHME**
(begrenzte Teilnehmerzahlen)
unter Berücksichtigung des
Vertragsarztrechtsänderungsgesetzes
und Bundesmantelvertrag-Ärzte

- Praxisabgabe-/Übernahmeplanung
- Nachfolgersuche / Praxissuche im Sperrgebiet / Stiftung KV-Sitz
- Voraussetzungen
- Praxiswert / Kaufpreisfindung
- Rückgabe / Bewerbung KV-Sitz / Nachbesetzungsverfahren
- Praxisübernahmevertrag / Mietvertrag / Arbeitsverträge
- Job-Sharing / Kooperationen
- IGeL
- kassenärztliche Abrechnung
- steuerliche Aspekte
- Versicherungen / Finanzierung
- Verzicht auf Kassenarztsitz
- MVZ / Gemeinschaftspraxis

Veranstalter:
medass®-net
Leitung: Dr. med. Wolfgang Malig
in Kooperation mit:
Rechtsanwälte * Steuerberater *
Sachverständige * Mediziner
Kostenbeitrag:
EUR 145,00 inkl. MwSt
Begleitetperson:
EUR 120,00 inkl. MwSt
inkl. Getränke und Mittagsbuffet

Veranstaltungsort: **Düsseldorf**
12. April 2008

Beginn: 09:00 Uhr
Ende ca.: 18:00 Uhr
Hotel Nikko Düsseldorf
Immermannstr. 41
40210 Düsseldorf

Anmeldung an:
medass® * Hufelandstr. 56 * 45147 Essen
Internet: www.medass-net.de
e-mail: info@medass.de
Fax: 0201 / 874 20 - 27
Fon: 0201 / 874 20 - 19

Praxisgesuche

Fachärztin Gynäkologie
sucht KV-Sitz/Praxisübernahme
in Münster
Chiffre WÄ 0408 118

Erfahrener Allgemeinmediziner
sucht hausärztliche Praxis,
auch in Kooperation, im Bereich
nördliches Westfalen-Lippe.
Chiffre WÄ 0408 124

**Suche Allgemeinpr. /
Assoziation**, max. 75 km von
Dortmund. Tel. 0171 8345529

arbitrium
Vermittlung von Arztpraxen
Praxiswertgutachten

• **Kompl. Übergabeabwicklung**

• **Praxisabgabeexposés**

Tel.: 0 28 41/88 40 9-42
www.arbitrium-moers.de

Beratung

**Supervision -
Organisationsberatung**

für Ärzte/innen und
med. Einrichtungen/Praxen
Heike Rauser-Boldt, Ärztin
Systemische Supervisorin und Coach
Infos: dialog@rauser-boldt.de,
Tel. (0231) 6992110

Anzeigenshotline:
05451 933-450

Vertretungen

Eine allgemeinmedizinische
Gemeinschaftspraxis sucht
Vertreter/in
für regelmäßige Urlaubs-, Fortbil-
dungs- und Krankheitsvertretungen.
Kenntnisse in NHV, Akupunktur
und/oder Chirotherapie wären von
Vorteil (keine Bedingung).
Langfristige Zusammenarbeit
angestrebt.
Chiffre WÄ 0408 120

Fortbildung/Veranstaltungen

Theorie, Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe, Entspannungsverfahren
in Münster, wochentags oder Wochenenden, verhaltenstherapeutisch orientiert.
Leitung Dipl.-Psych/Arzt Reinhard Wassmann: 0251 40260 · vt@muenster.de

**Psychosomatische Grund-
versorgung - Dortmund**
Theorie, verbale Intervention,
Selbsterfahrung (Balint). Für KV und
Akupunktur. 10 x samstags, 9-17 h,
Tage einzeln buchbar.
Info: dialog@rauser-boldt.de
Tel. (0231) 6992110.
Heike Rauser-Boldt,
Internistin - Psychotherapie.

Balintgruppe in Senden
(zertifiziert 5 Punkte)
jeden 2. Freitag des Monats
von 18.30 - 22.00 Uhr
Roswitha Gruthölter
www.Balintgruppe.com
Tel. 02507 982818

Samstags-Balintgruppe
5 Doppelst. in Soest
Tel. 02921 96480

**Nächster
Anzeigenschluss:
15. April 2008**

Am Ende des Lebens: Zwischen Autonomie und Abhängigkeit

3. PALLIATIVKONGRESS IN UNNA

Freitag und Samstag, 18. und 19. April 2008, 9.30 - 17.30 Uhr
mit international renommierten Referenten
u. a. Prof. John Ellershaw (GB), Deborah Murphy (GB) Cornelia Knipping (CH)
Moderation: Dr. Rutmarijke Smeding (B)

Fortbildungspunkte:

je 6 Punkte pro Tag + 2 Punkte für die Workshops

Veranstalter:

Katharinen-Hospital Unna gGmbH
Kongressgebühr 2 Tage: 115,- € (inkl. Verpflegung)
Nur Freitag (inkl. Workshops): 50,- € · Nur Workshops: 25,- € · Nur Samstag: 85,- €

Anmeldungen:

Kongresssekretariat Herr Valerius · Obere Husemannstraße 2,
59423 Unna · Tel. 02303/100-2748 · Fax. 02303 / 100-2700
E-Mail: valerius@katharinen-hospital.de

Niederlassungsseminare 2008


Das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz und die damit verbundenen Kooperationsmöglichkeiten bis hin zum MVZ haben Auswirkungen auf jede Niederlassung. Eine strukturierte Niederlassungsplanung und die optimale Nutzung der neuen Möglichkeiten begrenzt Risiken und eröffnet Chancen.

Unsere Referenten:

- **Ansgar von der Osten**
(stellv. Geschäftsbereichsleiter KVWL)
- **Ass. jur. Bertram Koch**
(Justitiar der ÄKWL)
- **Frank Arrenberg/F.-E. Sticher**
(Steuerberater)
- **Walter Isringhaus**
(öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger IHK)
- **Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG**
- **Deutsche Ärzte Finanz**

Termine in 2008:

Bielefeld Sa., 05.04. Hagen Sa., 31.05.
Bochum Sa., 17.05. Münster Sa., 07.06.
Dortmund Sa., 12.04.

 deutsche apotheker-
und ärztebank

Die Themen:

- Zulassung, Bedarfsplanung, Versorgungsstruktur,
Vertragsarztrechtsänderungsgesetz
- Die Niederlassung aus berufsrechtlicher Sicht,
Vertragsinhalte und Vertragsgestaltung
- Praxisübernahme aus steuerlicher Sicht,
steuerliche Aspekte der neuen Kooperationsmodelle
- Medizinische Versorgungszentren,
integrierte Versorgung
- Finanzierungsmodelle, öffentliche Mittel
- Betriebswirtschaftliche Planung der Niederlassung,
Gründungszuschuss

**Anmeldungen und
Informationen unter:**

Tel.: 0 23 31/34 10 2-0
Fax: 0 23 31/34 10 2-20

Teilnahmegebühr: 120,- EUR

DEUTSCHE ÄRZTE



F I N A N Z

Kompaktseminar Psychosomatische Grundversorgung Herne

26.11.2008 – 30.11.2008

50 Stunden Theorie und verbale Interventionstechnik
Veranstaltungsgebühr: 695,00 €

Dr. med. Iris Veit

Bahnhofstraße 204 · 44629 Herne

Tel.: (0 23 23) 2 42 45 · Fax: (0 23 23) 2 63 18

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage unter www.irisveit.de



Mechtild Düsing
Notarin,
Fachanwältin für
Verwaltungsrecht

**Studienplatzklagen!
ZVS-Anträge!**

30 Jahre Erfahrung.

Geiststraße 2 · **48151 MÜNSTER**
Tel. 0251/5 20 91-19

**MEISTERERNST
DÜSING
MANSTETTEN**

Rechtsanwältinnen · Notarin
Rechtsanwälte · Notar

www.meisterernst.de

Verschiedenes

Studienplatz Medizin/Zahnmedizin

Studienberatung und NC-Seminare.
Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium
(Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin,
Biologie, Psychologie). Vorbereitung für
Medizinerstest und Auswahlgespräche.

Info und Anmeldung:
Verein der NC-Studenten e.V. (VNC)
Argelanderstraße 50 · 53115 Bonn
Tel.: (0228) 21 53 04, Fax: 21 59 00

**Kleinanzeigen
können Sie auch
im Internet direkt
aufgeben:
www.ivd.de/verlag**

Ihr Partner für
die Praxiseinrichtung

- ▷ **Fachplanung**
- ▷ **Umbauservice**
- ▷ **eigene
Herstellung**



Am Holzbach 17
48231 Warendorf
Tel. 0 25 81 / 78 95 11-0
www.my-concept.de



Steuerberatung

für Ärzte

- Fachbezogene Steuerberatung für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte
- Existenzgründungsberatung, Finanzberatung und betriebswirtschaftliche Beratung
- Statistische, zeitnahe Vergleichszahlen der ärztlichen Fachbereiche



Niederlassung Minden
Hermannstraße 61, 32423 Minden
Tel: 0571 829 76-0, Fax: 0571 829 76-22
E-Mail: minden@BUST.de, www.BUST.de

**MEHR ALS 40 JAHRE ERFAHRUNG
IN DER BETREUUNG DER HEILBERUFE**



UNSERE MANDANTEN ■ Niedergelassene Mediziner ■ Chefärzte, Klinikärzte
■ Heilberufliche Vereine und Verbände ■ Angestellte Ärzte ■ Apparategemeinschaften ■ (Praxis-)Kliniken ■ Berufsausübungsgemeinschaften/Kooperationen aller Art

UNSERE LEISTUNGEN ■ Laufende Beratung und Betreuung von Praxen
■ Einzelfallbezogene Beratung und Gutachten ■ Existenzgründungs-/Niederlassungsberatung ■ Beratung bei Erwerb/Veräußerung einer Praxis oder Praxisbeteiligung ■ Berufliche und private Finanzierungsberatung ■ Steueroptimierte Vermögensplanung ■ Betriebswirtschaftliche Beratung

Bonner Straße 37 Tel. 0211 988 88 0 www.wilmsundpartner.de
40589 Düsseldorf Fax 0211 988 88 10 info@wilmsundpartner.de



Wir kooperieren juristisch mit Dr. Halbe · Arztrecht/Medizinrecht · Köln/Berlin



Dr. Halbe
RECHTSANWÄLTE

Medizinrecht

- **Arztrecht/Zahnarztrecht**
- **Berufsrecht der Heilberufe**
- **ärztliche Kooperationen:**
 - **Gemeinschaftspraxen**
 - **Praxisgemeinschaften**
 - **MVZ**
 - **Kooperationen mit Krankenhäusern**
- **Praxisgründung, -übergabe**

**Unser gesamtes Leistungsspektrum finden Sie unter:
www.medizin-recht.com**

Venloer Straße 2 / Am Friesenplatz • 50672 Köln
Telefon: 02 21/57 779-0 • Fax: 02 21/57 779-10
dr.halbe@medizin-recht.com

LIBRA Steuerberatungsgesellschaft

Fachberatung für Angehörige der Heilberufe

Für Ihre erfolgreiche Arztpraxis, Klinik, Praxisnetz oder MVZ.

Steuerberater Kurt Haarlammert
Feldstiege 70, 48161 Münster
Tel.: 02533/9303-0, Fax: 02533/9303-99

E-Mail: libra-muenster@t-online.de, www.steuerberatung-libra.de

Prof. Dr. Niels Korte
Marian Lamprecht



**Absage durch Hochschule oder ZVS?
– Klagen Sie einen Studienplatz ein!**

Wir haben seit 1998 zahlreiche Mandate im Bereich Hochschulrecht erfolgreich betreut. Unsere Kanzlei liegt direkt an der Humboldt-Universität. Prof. Dr. Niels Korte lehrt selbst an einer Berliner Hochschule.

Entfernung spielt keine Rolle – wir werden bundesweit für Sie tätig.

Zur Terminvereinbarung in Düsseldorf: 0211 – 88 284 282
oder 24 Stunden kostenfrei: 0800-226 79 226
www.studienplatzklagen.com

Unter den Linden 12
10117 Berlin-Mitte

www.anwalt.info
kanzlei@anwalt.info

The background of the entire page is a green ECG (heart rate) line on a dark grid. The line shows a regular, rhythmic pulse.

Das auffälligste Symptom von Allianz MedKompetent:
ein regelmäßiger Puls.

Allianz MedKompetent. Maßgeschneiderte Finanz- und Versicherungslösungen für Mediziner. Gegen einen unregelmäßigen Puls hilft eine sichere Vorsorge: Allianz MedKompetent. Damit bieten wir Ihnen Versicherungslösungen, Vermögensmanagement und Bankdienstleistungen für Ihre aktuelle Lebensphase. Für jeden beruflichen Abschnitt (z. B. Studium, Assistenzarztzeit, Praxisgründung, Ruhestand) wählen unsere Ärzteberater mit Ihnen gemeinsam das Richtige aus. Insbesondere in der Krankenversicherung bieten wir Ihnen als jahrzehntelanger Partner des Marburger Bundes und der meisten Ärztekammern individuell entwickelte Tarife für Ärzte. Informieren Sie sich bei Ihrer Allianz vor Ort oder unter www.aerzte.allianz.de.

Hoffentlich Allianz.

Allianz 